Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

488 (22.10.1925) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreisfrei ins Dans haldmonatt. kicheinen der Beitung Abbeiselungen Genen der Michteilungen Genen unr ieweils die zum 25 auf den Konatslezten angenommen werden. Anzolgsenpreise Die lipaltige Rondstelle 0.32, ausm. 0.40 Goldm. Stellenstelle. Kanillen. und Gelegenbeits-Familien- und Gelegenheits anatiaen ermäßigter Breis, Restames Seile 1.50. an erster Stelle 2.— Goldm. Bei Wieberbolung ariffester Mabatt, bet bei Richteinbaltung bes Zeles, bet krichtigen. ernchtlicher Betreibung und bet Kon-turfen aufer Rraft tritt. Erfügungs-ert und Gerichtsftand in Karlsrube.

Badine July

Neue Badifche Preffe

Kandels=Zeitung

Badfiche Landeszellung

Berbreifeiffe Beifung Babens.

Karlsruhe, Donnerstag, den 22. Oktober 1925.

41. Jahrgang. Nr. 488.

Ebefredatteur: Dr. Walther Schneiber.
Trebaciestich verantwortlich: Kür derbilde Bolitit! W. Sodinger; für deutliche Bolitit! W. Sodinger; für deutliche Bolitit! W. Sodinger; für Leinung: für Lofales und Sport.
A. Limmig; für Lofales und Sport.
B. Bolverauer; für Aommunalpolitit! R. Binder; für Der und Konsert! Edr. Herter für das Feuilleton: Emil Befaner; für Oper und Konsert! Edr. Herter für Dandelsnachrichten: K. Keld; für Dandelsnachrichten: K. Keld; für Dandelsnachrichten: K. Keld; für den Artsruhe.
Berliner Redattion: Dr. Kuri Weiger. Kernsprecher 4050 4051 4052 4053 4054
Geschäftsst. Birtel: u. Lammitr. Ede. postscheckkonto Karlsruhe Kr. 8359.
Beilagen: Bolf und Heimat / Literartiche Umischan / Romandiat / Sportbolat / Frauenzeitung / Bandern und Meisen / Haus. Bereins-Beitung.

Die Länder und Locarno.

Die Konserenz der Ministerpräsidenten.

Der Dank an die deutschen Delegierien. - Die Rüchwirhungen follen abgewartet werden.

Berlin, 21. Dit. (Funtspruch.) Die Ronfereng ber Minifterprafidenten ber Lander dauerte über zweieinhalb Stunden. Am Shlug der eingehenden Aussprache murde folgende Mitteilung berunsgegeben:

"Beute vormittag traten bie Staats- und Minifterprafibenten ber Lander mit den Mitgliedern der Reichsregierung unter bem Borlig des Reichstanzlers ju einer Aussprache über das Ergebnis Der Ministerzusammentunft von Locarno in der Reichstanglei qulammen. Rach Berichterstattung burch ben Reichstanzler und ben Reichsanfjenminister fand ein eingehender Ged anten aus tau ich ber die mit dem Wert von Locarno jujammenhängenden Fragen Insbesondere murben die für die bejegten Gebiete ju ermarinden Rudwirlungen ausführlich erörtert. Die Ericienenen Diaden den dentichen Delegierten für die im Intereffe der Giches tang bes Weltfriedens und ber Berftändigung ber Böller getätigten Atbeiten ihren Dant aus, gaben jedoch babei übereinstimmend ber Ueberzeugung Ausdrud, daß bas Bertragswert erit bann als mbgultig abgeichloffen angelehen werben tonne, wenn insbesondere ben bejetten Gebieten Magnahmen erfolgten, die dem verfündes th Geift des Friedens entsprächen und den berechtigten Erwartunitn des deutschen Boites Rechnung trügen."

Der Empfang der Rheinlandverfreter beim Reichspräsidenten.

Berlin, 21. Oft. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleis Die Delegation ber theinischen Bertreter, Die am Mittmoch dittag den Reichspräsidenten von Hindenburg auffuchte, setzte sich dus jolgenden Herren zusammen: für das Zentrum MöningeRöln, Erier Dr. Kaas, für Wiesbaben der vollsparteiliche Abgeordhtie Ralle, für Duffelborf ber beutsch-nationale Abgeordnete von h, hander, für die Bfalz ber Abgeordnete Banersdörffer, bie Wirtschaft Louis Sagen, für bie freien Gewerfichaften Ge-Derticaftsfelretar Dr. Maner, für die driftlichen Gewerfichaften bet Geschäftsführer Kaiser, für die Landwirtschaft, Freiherr von Delhäftsführer Kaiser, sur die Landwittsgift, Graf Abel-naning, für die Beamten Regierungspräsident Graf Abeiland hann. Der Bertreter Möning sprach für das gesamte Rheinland bie Stadt Köln, mährend die übrigen Herren die Wünfche der de Stadt Koln, wahreno die ubrigen Bertschaftstreise vertra-ihn ihnen vertretenen Bewölkerungs- und Wirtschaftstreise vertra-Der Reichsprasibent bantte für bie Ausführungen ber rheinis hen Bertreter und sicherte ihnen weitestgehende Berücksichtigung der Kinsche des Rheinsandes zu.

Lagung der Reichslagsfraktion der Deutschen Bolkspartei.

Berlin, 21. Oft. (Funtipruch.) Die Reichstagsfraftion ber en Boltspartet ift auf Dienstag, ben er Tagesordnung fteben Beratungen über bie Bertrage von

Um die Halfung der Deutschnationalen.

m. Berlin, 21. Oft. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts feitung.) Der Borfigende ber beutschnationalen Fraftion hat am Mittwoch mehrfach Besprechungen mit bem Reichstangler gehabt und die Bafis für eine Berftandigung gesucht. Infolgebeffen mußte bie Frattionssitzung der Deutschnationalen auf die späte Abendstunde verschoben werben. Sie wird vermutlich bis tief in die Racht binein bauern. Ob fie icon eine Enticheibung bringen wirb, ift zweifelhaft, vielmehr ift gu permuten, daß die Deutschnationalen, ebe fie fich erflären, noch einmal Berbindung mit bem Reichspräsidenten fuchen werden. Es mag fein, daß in ber Aussprache ber beutschnationalen Fraktion noch neue Momente in die Erscheinung treten, die bas Bilb vericieben. Bir wurden aber unfere Chronistenpflicht verlegen, wenn wir nicht harauf hinwiesen, bag bei Beginn ber Situng Die Lage fehr fritifc war. In ihrer ablehnenden Saltung gegenüber dem Bertragswert von Locarno mar fich die Fraktion einig. Es war nur zweifelhaft, ob sie daraus sofort die Konfequengen gieben ober bis jum 1. Dezember warten follte. Der Rangfer hat indessen die Soffnung noch nicht aufgegeben, daß es ihm gelingt, ben Konflift ju vermeiben, ber bier brobt.

Berlin, 21. Oft. (Funtiprud.) Wie bie Telunion erfahrt nahmen die tagsüber gepflogenen Besprechungen zwischen den Miniftern auch am Abend ihren Fortgang. An der Besprechung beteiligte sich während der Fraktionssissung der Deutschnationalen auch der Reichsinnenminister Schiele, der gegen 9 Uhr zusammen mit dem Reichssinnanzminister v. Schlieben in der Fraktionssissung im Fraktionszimmer der Deutschnationalen erschien. Die Fraktionssissung dauerte um 11 Uhr abends noch an.

Die Haupipunkte der Krifik.

* Berlin, 21. Oft. (Funfipench.) Da sich die Besprechungen der Reichsregierung mit den in Frage kommenden Gruppen, vornehmlich mit den Bertretern des besetzten Gebiets, länger hingejogen haben, als ursprünglich vorgesehen war, wird sich das Reichs-tabinett voraussichtlich erft wieder mit den Locarnoverträgen befassen, wenn am Donnerstag vormittag der Auswärtige Ausschuß
des Reiches gehort worden it.

Wie die Telunion erfährt, steht im Vordergrund ber Fühlung-nahme der Reichsregierung mit den parlamentarischen Instanzen und den Regierungsparteien die Interpretation des Artikels 2 des Westpattes im Zusammenhang mit bem frangoffich polnischen Schieds vertrag sowie die Erfüllung der von den Alliierten hinsichtlich ber Kheinlandbesetzung abgegebenen allgemeinen Zusagen. In diesen Bunkten hat vornehmlich die sachliche Kritik im Bergleich zu ben in letzter Zeit von der Gegenseite erfolgten Interpretationen eingesetzt. Nach einer Klärung dieser Fragen wird das Reichskabinett zu der ursprünglich sur vorigen Dienstag geplanten Sitzung zusammen-

Jum Befuch des Reichspräfidenten in Stuttgart.

* Stuttgart, 21. Oft. (Funtiprud.) Wie hier befanntgegeben wird, ift ber Besuch bes Reichsprafidenten bei ber württembergischen Regierung für Mittwoch, 11. November, vorgefeben.

Kainlevé über Marokko Griechisch-bulgarischer und Sprien. Grenzzwischenfall.

Die Berluste und Unkossen der Kolonialkriege.

F.H. Baris, 21. Oft. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) erpräsident Bainleve ericbien beute vor der Finangtommission Rammer und begründete die Kreditforderung für Marotto und Painlevé betonte, daß die neuen Rredite, die verlangt ben, unbedingt notwendig seien. Die Resultate der letten Opeonen in Marotto gestatteten, die Situation vertrauensdu beurteilen. Sodann iprach Bainleve über die Aufgabe in den. Der Zwed der französischen Operationen sei es, in Sprien Ordnung volltommen herzustellen, was in turger Zeit gelingen Auf verschiedene Anfragen erflärte fich Bainleve bereit, Mitangen über die Berlustziffern du machen. In Marotto es bis 1. August 1285 Tote, darunter 28 Offiziere, 5306 Berbete barunter 160 Offiziere. Bom 1. August bis 15. Oftober oje und zwar 293 Franzosen und von diesen 31 Offiziere, ferner Berwundete. Painlevé erklärte, daß es vollkommen ausloffen sei, Abb el Krim neuerlich Friedensvorschläge zu machen. würde iich badurch nur lächerlich machen, weil Abb el Krim Breitige volltommen verloren habe. Eine Entscheidung ber oltofrage durch den Wölferbund könne nicht stattfinden, weil fein anerfannter Staat und Abb el Rrim nicht ber aninte Souveran irgend eines Staates fet. Ueber Sprien fagte leve: Bom 1. Juli bis 1. Oftober gab es 585 Tote, 3041 Ber-Die Auslagen für Sprien betragen von 1920-1924 Milliarden, vom 1. Juli 1924 bis 1. Juli 1925 197 Millionen. militärischen, vom 1. Juli 1924 bis 1. Juli 1925 bis 31. Dezember 1925 en 106 Millionen betragen. Die Zivisaussagen für dieselbe obe 170 Millionen.

Umerikanische Kriegsschiffe nach Sprien.

(Eigener Rabeldienft ber "Badifchen Breffe.")

18.8. Washington, 21. Oft. Das Marinedepartement hat zwei diet Walhington, 21. Ott. Das Marineveputtenen Jamastus abi dum Schutze der amerikanischen Interessen nach Damaskus

Vi. Rom, 21. Oft. (Drahtmeldung unjeres Berichterstatters.) ni empfing heute ben vom Arlaub zurudgekehrten beutschen safter von Reurath zu einer längeren Besprechung.

Griechischer Borftog auf bulgarisches Gebiet.

In bem Augenblid, wo von einer Regelung ber Balfangwiftigteiten soviel gesprochen und geschrieben wird, wo wegen einer Uns näherung awischen Bulgarien einerseits und Gudslawien, Griechenland und Humanien andererfeits verhandelt wird, wo in einer Ronfereng ber Augenminister der Baltanitaaten in Konstantinopel über einen Baltanicherheitspatt beraten werden soll, werden wir von Rachrichten überraicht, Die nicht ernft genug genommen werden tonnen. Rach griechischen Meldungen haben die Bulgaren ben griechischen Boften bei Demirbiffar angegriffen, wobei ein Beamter und ipater auch ein griechischer Rapitan, ber mit einer weißen Sahne hinausging, erichoffen wurden, hierauf entwidelte fich ein regelrechtes Gefecht auf dem gangen benachbarten Grengabichnitt. Die griechtichen Gegenmagnahmen haben, wie aus ben folgenden Meldungen hervorgeht, nicht lange auf sich warten laffen.

* Berlin, 21. Ott. (Funfipruch.) Die 23. melbet: Das griechifche Kriegsministerium bat eine Truppendivifion beauftragt, fogleich auf bulgarifdes Gebiet vorgubringen, um bie Beweggrunde des geftrigen plöglichen bulgarifchen Angriffs fest-Buftellen, ber bis jest vollständig unaufgeflärt geblieben ift. militärifden Kreifen ift ber Ginbrud vorherrichend, daß bas angreifende Bataillon bulgarifche reguläre Truppen und nicht Komitatschis waren.

* Athen, 21. Oft. (Funfipruch.) Der Oberbefehlshaber ber griechifden Urmee hat ben Grengtruppen befohlen, Die bulgarifche Grenge ju überichreiten und bie Stadt Betritich, ben Mittelpunit ber nationalen Bewegung Magedoniens, ju befegen.

Die griechischen Forderungen.

* Athen, 21. Ott. (Funtiprud.) Die griechische Regierung bat burch ihren Gesandten in Sofia ein Ultimatum überreichen laffen, das volle Genugtuung für die Grenzverletzung fordert.

F.H. Baris, 21. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der ichwere Grengewischenfall swifden Griechenland und Bulgarien Bieht weitere Folgen nach sich. Die griechische Regierung hat in ihrer Rote folgende Forderungen aufgestellt:

1. Bollfommene Genugtuung für ben unberechtigten Angriff auf griechisches Gebiet.

2. Beftrafung ber Schuldigen.

3. Entichabigungsgahlung an bie Gamilien des getöteten griechischen Offigiers und der Soldaten.

Das Protokoll und die Annere.

Dr. Walther Schneider.

Gine Rethe von Einzelheiten aus bem Bertragsmerf von Locarno haben wir bereits besprochen. Rachdem aber in weitesten Kreisen immer noch Unflarheiten fiber die inneren Jusammenhäuge der in Locarno ableschlossenen Berträge bestehen, erideint es uns angesichts ber großen europäischen Tragweite der Abmachungen von Locarno wünschenswert, noch einmal in susammenhängender Darstellung, das gange Bertragswert su erläutern.

Nach ber Beröffentlichung des Bertragswerts von Locarno und ber gleichzeitig abgeschloffenen Garantievertrage zwischen Frantreich, Bolen und der Tichecho-Slowafei find in der deutschen Deffentlichkeit 3 meifelsfragen lautgeworben, bie nach Rlärung durch einen offiziellen Kommentar ber Reichsregierung verlangt haben. Es ift Bu bezweifeln, ob man einem folden Kommentar fachlich enticheis bende Bedeutung beimeffen barf, ber boch, je nachdem er von Berlin ober Paris ausgegeben wird, mit Rudficht auf die innerpolitischen Bedürfniffe ber Regierungen eine verichiedenartige politifche Berbramung des juriftischen Tathestandes barftellen wird. Die internationalen Gerichte, bie in Butauft auf Grund ber in Locarno paraphierten Berfrage ihre Entscheidungen fallen follen, werden nicht die Möglicfeit haben, den Ginn ber Baragraphen aus bem Willen bes Gesetgebers abzuleiten, der sicher an verschiedenen Stellen der Berträge verschieden gerichtet war. Es wird den internationalen Gerichsten nur möglich bleiben, mit Silfe ber rein philologisch-juristischen Erkennungs- und Auslegungsmethode Inhalt und Sinn der einzelnen Baragraphen festzuftellen und auf biefer Bafis ihre Enticheidungen gu treffen. Rachdem in Locarno selbst alle Möglichkeiten verschiedener Auslegung aufs sorgfältigste erwogen worden sind, steht das Bertragswerk jest in einer Form ba, bag man ichwer einen Bunkt berausfinden tann, von bem aus juriftische Meinungsverschiedenheiten fich ableiten ließen. Wenn es trogbem ber beutschen Deffentlichkeit noch nicht gang leicht fällt, über verschiebene Zweifelsfragen hinmegzukommen, so mag bas einmal baran liegen, daß bas juriftische Erfenntnisvermögen jest noch burch bas Bild ber politischen Kämpfe in Locarno getrübt ift, bag man nach bem positiven Rieberichlag ber Rampfobjefte von Locarno fucht, die in bem Bertragswert aber nur negativ enthalten find, jum andern aber auch baran, bag bie verichiedenen Unneze des Protofolls von Locarno in fich aufammenhängen, daß Bestimmungen des einen Anneges aus Feststellungen des anderen tommentiert, ergangt ober begrengt merben und bag eingelne Artifel der Bölferbundsatte und des Bertrags von Berfailles in verichiedenen Abteilungen bes Bertrags von Locarno in verichiedenem Sinne genannt werben. Go bezieht fich bie Nennung bes Artifels 16 ber Bolferbundsafte im Artifel 2 bes Westpafts nicht auf Bundesexecution und Durchmarschrecht, sondern nur auf den Abschnitt 1 des Artifels 16, ber politisch in Locarno garnicht umfämpft mar. Der politische Kampf um ben Artifel 16 entstand im Anschluß an ben Artifel 10 bes Westpatts, wo hinwiederum im endgültigen Bertragsentwurf von biefem Artifel 16 überhaupt nicht mehr bie Rebe ift.

3m Mittelpunkt bes Bertragswerks von Locarno fteht bie Anlage A bes Prototolls, bie feinen besonderen Ramen erhalten hat, aber allgemein als Weftpatt bezeichnet wird. Der Inhalt ber beiben ersten Artikel dieses Westpatts mar in seinen Grundzügen bereits por Beginn ber Konfereng befannt und nicht mehr ftritig. Er Schließt die Anerkennung bes territorialen status quo, ber Bestimmungen über bie bemilitarifierte Bone am Rhein nach ben Artifeln 42 und 43 des Berfailler Bertrages und des gegenseitigen Berzichts auf Angriff, Einfall ober Krieg unter allen Umftan = den in fich. Die Ginschränkungen ergeben fich ans bem felbftverständlichen Recht jeder Nation gur Berteidigung, wobei in diesem Falle ein bedrohliches Bufammengiehen von Streitfraften in ber bemilitarifierten Bone als Angriff gilt. Der Artitel 16 wird in biefem Zusammenhang als Ginschräntung nur genannt für ben Fall, daß eine Signatarmacht unter Berletjung ber in ben Artifeln 12, 13 oder 15 der Bolferbundsatte festgestellten Berpflichtungen gum Rriege ichreitet. Die Anwendungsmöglichfeit des Artitels 15 Abfat 7 der Bölferbundsafte, der ben Bölferbundsmitgliebern die felbftftandige Wahrung ihrer Intereffen nach nicht einheitlich guftande gekommenem Bericht des Bölkerbundsrates freistellt, wird ausbriidlich auf ben Fall eingefrantt, bag eine Aftion nur gegen ben guerft jum Angriff ichreitenden Staat erfolgen barf. In Wirklichkeit fällt also die englische und die italienische Garantie des westlichen ftatus quo - von Deutschland aus gesehen - nur fort, wenn Deutschland ben Angriff felbst eröffnet. Die Schwierigfeiten, ben erften Ungreifer feftguftellen - fiehe 1914 - muffen in biefem Bufammenhang, in dem es nur auf die Feststellung des juristischen Tatbestandes ankommt, ausscheiben. Der wichtige Artikel 4 stellt fest, wann und in welcher Beife bie Silfeleiftung ber Garantiemachte einzuseten hat. Es wird unterschieden awiften einem gewöhnlichen, nicht fofort bebrohlichen Berftoß, ber eine Entscheidung durch den Bölferbundsrat auszulösen hat und einem flagranten, offensichtlichen Berftog, ber Die Garantieverpflichtung automatisch auslöft. In biesem Artifel bes Westpatts ist die nach beiden Seiten gleichwirkende englische Garantie verankert. Die juriftische Tatsache, bag nach biesem Paragraphen bie englische Garantie in vollfommen gleichwertiger Beije für Deutschland und Frankreich wirft, wird in bem Kommentar bes Foreign Office noch einmal ausbrücklich festgestellt. Es heift in diesem Rommentar: "Artifel 4 enthalt bie Garantie, daß Großbritannien als einer ber vertragsichliefenden Teile Deutschland feinen Beiftand gemahren wird, wenn es von Frankreich ober Belgien angegriffen wird und Franfreich und Belgien feinen Beiftand gemafren wird, wenn eins von ihnen von Deutschland angegriffen wird." Der Artifel 3 des Westpatts nimmt die Tatsache der deutsch-frangofischen und deutschbelgijden Schiedsvertrage voraus, bie nach Artitel 5 ebenfalls unter die Garantie famtlicher vertragsichliegenden Machte, politisch tatfachlich also unter bie Garantie Englands und Italiens gestellt werben. Der Artikel 3 enthält auch die Tatsache, daß das deutsche Suftem ber Schiedsvertrage übernommen ift, bemgufolge nur biejenigen Fragen, Die aus einem Streit über Die beiderseitigen Remte entstehen, einem verbindlichen Richterspruch unterworfen werben, mahrend Streitfragen, die fich aus Intereffen ableiten, nur einem Bergleichsversahren mit der Berujungsmöglichteit an den Bolles

Dor Bollerbundsafte ben streitenden Parteien bie Möglichkeit eröffnet, ihre Intereffen felbständig ju mabren, wenn nicht ein einstimmis ger Beschluß des Bölferbundsrats (einftimmig unter Ausschluß der

streitenden Parteien) zustande kommt.

Der politische Kampf in Locarno entbrannte um ben Inhalt ber Artifel 6 und 10. 3m ursprünglichen Artifel 6 wollte Frankreich die Garantie für die öftlichen Schiedsvertrage unterbringen, was nach beutscher Auffassung bedeutet batte, bag bie Bundniffe Frankreichs mit ben Ditstaaten in ben Weftpatt hineintodifigiert und burch bie beutiche Unteridrift unter biefem Baft fanktioniert worben maren. Frankreich wollte fich bie Möglichkeit offen halten, in Erfüllung feiner Bundnispflichten bie eigene Oftgrenze und die belgische Grenze zu überschreiten, ohne daß in diesem Falle Die englische und italienische Garantie gegen Franfreich fich hatte auslosen muffen. Diefer gange ursprungliche Artitel 6 ift gefallen, sodaß die ursprüngliche Zahl von 11 Paragraphen auf 10 vermindert wurde. Frankreich mußte sich damit begnügen, daß die Mechte und Pflichten aus ber Bolferbundsafte und aus bem Berfailler Bertrag burch ben Westpatt unberührt bleiben. Gebacht ift von Frankreich hier wieder an den Artifel 15 Abschnitt 7 und an den Artifel 16 in der Bedeutung des Artifels 2 des Westpattes. Für die verloren gegangene Garantiestellung gegenüber ben Ofwerträgen innerhalb bes Westpattes haben Frankreich und die Oftmächte Erfat gesucht in ben neuen Garantieverträgen, die aber von Deutschland nicht paraphiert und unterzeichnet und auch nicht offiziell zur Kenntnis genommen werben. Diese Garantievertrage konnen nach benticher Auffassung nur eine Maptierung ber bestehenden öftlichen Berträge an die Bindungen barftellen, die Frankreich für ben Oftpatt auferlegt find. Diese Auffassung ift von Briand bestätigt worden. In der Tat fieht der Artikel 1 dieser Garantieverträge die gegenseitige unverzügliche Silfe und Beiftandleiftung nur für den Fall vor, daß bie vertragsschliegenden Machte Opfer einer Berfehlung gegen bie übrigen in Locarno abgeschlossenen Berträge werden und im hin-blid auf die Einschränfung, die der Abschnitt 7 des Artikels 15 der Bolferbundsatte im Weftpatt felbst erfahren hat, auch nur bann, wenn die Berfehlung von einem nicht provozierten Rudtritt zu ben Waffen begleifet ift. Die Abaptierung ber neuen frangofifc. öltlichen Bertrage an die Bindungen bes Beftpatts ift alfo juriftifc einwandfret. Der Artifel 2 ber französisch-östlichen Berträge sagt nichts anderes als der Artikel 6 des

Das zweite große politische Kampfobjekt in Locarno wurde aus dem Artifel 10 des Westwatts abgeleffet, ber den Eintritt Deutschlands in den Bolterbund gur Boraussetzung für bas Intrafitreten bes gesamten Bertragswerkes macht. Für Deutschland war die Erfullung diefer Borausfetung nur möglich, wenn die Bebenfen hinfällig murben, die fich aus bem Artifel 16 ber Bolferbundsafte und zwar aus den Abschnitten 3 und 4 dieses Artifels, aus ber bort vorgesehenen militärischen und wirtschaftlichen Unterftühung einer Bundesattion und aus bem bort geforderten Dutchmarschrecht für eine Bunbesattion ergaben. Diefe Bebenten maren meniger juriftifder als moralifder Art. Aus ber Bolferbundsatte ergibt fich, bag ein Ratsbeschluß gegen bas Beto einer im Rat vertretenen Macht nicht rechtswirksam werben tann. Deutschland hatte also als Mitglied des Rats eine Bundesattion in jedem Falle durch sein Beto verhindern fonnen. Augerdem ftimmen alle Rommentatoren bes Artifels 16 in Deutschland und im Ausland in ber Auffaffung überein, bag nach ber Fassung bes Artifels 16 es jedem Staate vorbehalten ift, bas Mag feiner Mitwirtung felbft zu begrenzen. Die beutschen Bertreter in Locarno hatten aber ben Auftrag, Die von pornherein juristisch einwandfreie Lage auch moralisch durch eine Interpretation bes Artifels 16 ju fichern für ben Fall, bag Deutschland als Mitglied des Bölferbundsrates lonaler Weise in irgend einem Falle die Tatsache flagranten Friedensbruches nicht hatte abftreifen tonnen, und fich burch ein Beto im Bolferbundsrat gegen eine Bundesaktion ober durch selbständige Bemessung feiner Mitwirtung gleich Rull in moralische Jolierung hatte begeben muffen. Dieje Bebenten glaubt man burch bie Unlage F bes Prototolls von Locarno beseitigt, in ber bie alliierten Mächte gegenüber Deutschland ben Artifel 16 fo interpretieren, bak bie Mitmirfung und Unter-Stutung bei einer Bolferbundsattion burch bie besonbere militarifche (einseitige Abrustung Deutschlands) und geographische Lage (Deutschland als wahrscheinlicher Kriegsschauplat bei einem Konflikt ber Rettungsarbeiten.

bundsrat zugeführt werden, wobei wiederum ber Artitel 15 Abschnitt | Weftmächte mit Rugland) begrenzt ift. Diese Interpretation ermoglichte bie beutsche Zustimmung jum Artifel 10 bes Westpatts. Wesentlich ist noch der Artifel 8 des Westpatts, ber immerhin eine gewiffe Kundigungsmöglichkeit enthält, weil ber Bertrag auf Antrag vom Bölkerbundstat außer Kraft gesett werben tann, wobei nicht Ginftimmigfeit im Rat wie bei anberen Entscheibungen erforberlich ift, sondern 3meibrittelmehrheit.

Die Anlagen B bis D des Protofolls von Locarno, die Schied s. abtommen Dentichlands mit Frantreid, Bolen, Belgien und ber Tichecho-Glowafei bringen nichts Reues gegenüber ben icon bestehenben Schiedsverträgen Deutschlands mit ber Schweiz, mit Schweben, Finnland usw. Beachtlich ift nur, daß das neben bem ftändigen internationalen Gerichtshof porgefebene Schiebsgericht auf frangofischen Bunich gemäß ben Bebingungen und Berfahrensvorichriften bes alten Saager Schiedsgerichts nach dem Abkommen vom 18. Oftober 1907 einzurichten ift. Die Schiedsabkommen mit Polen und ber Tichecho-Slowafei unterscheiben fich von ben weftlichen Schiedsvertragen nur burch bie Braambel. In dieser Praambel wird man allerdings den politisch schwachen Punkt des Vertragswerks eher zu suchen haben, als in den französischöftlichen Garantieverträgen, die juriftisch Deutschland überhaupt nichts angehen. In dieser Praambel wird nämlich festgestellt, daß die internationalen Gerichte bei Fällung ihrer Entscheidungen sich stüten sollen auf die durch die Berträge begründeten Rechte und daß die Rechte eines Staates nur mit feiner Zustimmung geandert werden fonnen. An dieser Stelle ift also etwas von bem polnisch-frangofischen Bestreben übrig geblieben, die östlichen Schiedsverträge zu einer Art Oftpat mit Garantierung ber gegebenen Grenzen zu machen. Die politische Bewertung dieser Tatsache scheidet aus dem Rahmen einer furiftischen Darftellung aus. Immerhin ift festzustellen, bag vielleicht von biesem Puntte aus Meinungsverschiedenheiten bei ber Auslegung entstehen konnen, mahrend im librigen bas Bertragswert von Locarno in eindeutig flarer Form por uns fteht.

> Borahs Kampf gegen Verfailles. (Gigener Rabelbienft ber "Babifden Breffe.")

JNS Chicago, 21. Oft. In einer großen Bersammlung griff Senator Borah ben Bersailler Bertrag heftig an und brandmartte alle Folgeericheinungen besselben, besonders ben Weltschiedsgerichtshof. Rein vernünftiger Menich tonne die engen Bufammenhange swiften bem Bollerbund und bem Beltichiebsgerichtshof leugnen, ben die Internationaliften fo gerne ben Bereinigten Staaten aufdrängen wollten. Alles was mit bem Berfailler Bertrag que sammenhänge, sei vor aller Welt als nur bem Saffe und ber Furcht förderlich gekennzeichnet worden. Borah fprach fich für ein echtes internationales Tribunal aus, manbte fich ferner gegen ben vom Brafibenten Coolidge angeregten Blan einer Abrüftungstonfereng in Effropa und brudte feine Soffnung aus, daß fich die Bereinigten Staaten nur um ihre eigenen Angelegenheiten fummern werben.

Vorläufiges Endergebnis der memelländischen Wahlen.

Ein Sig für Die Groß-Litauer.

. Senbefrug, 21. Oft. (Funtipruch.) Rach bem beute vormit tag festgestellten vorläufigen Endergebnis der memelländischen Wah-len für den Landiag ergibt sich solgende Stimmenverteilung, die nur eine unwesentliche Aenderung ersahren dürfte: Memelländische Bolkspartei 23 212 Stimmen, Sozialdemokraten 9544, memelländische Landwirtschaftspartei 24 095, also Einheitsfront zusammen 56 851 Stimmen, großlikausche Parteien (8 verbundene Listen) 2659 Stim-men, Autonomiedund 523 Stimmen, likausche Ariskliche Arbeiterparmen, Autonomiedun 525 Stimmen, istaulige aktietide atteiterpartei 414. Kommunisten 1589, Splitterparteien 246. Es steht nunnehr sest, daß die großlitauischen Paxteien nur einen Sizim memelländischen Landiag erhalten werden. Die memelländische Bolkspartei wird 11, die Landwirtschaftspartei mindestens 11, wahre icheinlich 12, die Gogialdemofraten 4 eventl. 5 Gige erhalten, mahrend alle übrigen Parteien im Landiag nicht vertreten fein werben.

J.N.S. Remport, 21. Oft. (Eigener Rabelbienft.) Der ameritanifche Dampfer "Prafibent Sarding" teilte burch Funtspruch mit, bag er 27 Schiffbrüchige des italienischen Dampfers "Ignatio Florio" gerettet habe. Das italienische Schiff ift getentert und von feiner Bemannung verlaffen worben. Der Sturm erschwerte bie nächtlichen

Der Dolchstoß-Prozeß.

Dt. Münden, 21. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftats ters.) Der Andrang des Publikums gu den Berhandlungen bes Doldstogprozesses hat sich heute noch gesteigert. Besonders gegen Mittag, als das Berhor von Bizeadmiral v. Trotha begann, mußten gablreiche Menichen umtehren, weil ber Berhanblungsfaal vollkommen überfüllt war. Das Zeugenverhör bes Bizeadmirals v. Trotha nahm mehrere Stunden in Anspruch. Diefer Zeuge ichilberte im einzelnen die Berhältniffe bei ber Marine und ihre Entwidlung im Berlaufe bes Krieges. Material und Manne ichaft der deutschen Marine waren darnach zu Beginn bes Krieges erfttlaffig und jeder anderen Marine ber Welt an Qualität überlegen. Der Geist der Marine blieb auch in den ersten Kriegsjahren durchaus gut, bis im Jahre 1917 die Parteipolitit von außen in bie Flotte hineingetragen wurde. Besonbere Bebeutung tommt ben Musiagen diefes Beugen über bie Ernährungslage in bet Marine gu. hiernach war nirgends, auch nicht beim Felbheere, die Berpflegung fo gut wie bei der Flotte. An Sand des umfang. reichen statistischen Material weist von Trotha nach, daß die Marine im Jahre 1918 mehr als dappelt soviel Nahrungsmittel erhielt, als wie beispielsweise ber Stadt München zugeteilt murben. Bon Trotha wies die völlige Unhaltbarkeit ber Behauptungen nach, baß ber Sunger die Leute gur Meuterei getrieben habe. Rein Schiffs' argt habe auch nur einen einzigen Fall von Unterernährung bei bet Flotte feststellen können. Dagegen sei ermiesen, bag ber Abgeordnete Dittmann gahlreiche besondere Besprechungen mit Leuten von bet Marine gepflogen habe und daß ber Klaffentampfgebante und bie revolutionare Ibee fünftlich von augen in die Bemannung bet Schiffe bineingetragen murbe.

Am Schluß seines Berhörs gab Bizeadmiral v. Trotha im ein zelnen Aufschluß über die geplante große Flottenoffensive, die burch die Beigerung ber Mannichaft im Berbit 1918 nicht mehr gu Stande tommen tonnte. Siernach war beabsichtigt, junachst einen Durch tog ber leichten Streitfrafte bis in die Themsemundung und in bie flandrifde Rufte vorzuschieben, wodurch bie Berbindung gwifden England und Frantreich volltommen unterbrochen werden follte. Des Weiteren follte mit biefen Borftonen bie englische Rlotte But Schlacht gebracht werben, wobei beabsichtigt war, ihr eine fechsfacht Reihe von Unterseebooten entgegenguftellen, ehe unfere eigentlichen Großtampfichiffe in die Schlacht eingegriffen hatten. Bigeadmiral n Trotha ist personlich davon überzeugt, daß trot unserer ziffert mößigen Unterlegenheit diese beabsichtigte Operation die beste Ans ficht auf einen entscheidenden Erfolg gehabt hatte, benn auf ber See tomme es nicht auf die Maffe, sondern auf das Material und ben Geift ber Mannichaft an. Sie habe infolge ber Berhegung bei uns

aufs ichmählichfte verfagt.

Kölner Siudenien in Amerika.

*Köln, 21. Oft. (Funkspruch.) Die Teilnehmer an ber von bet der Universität Köln veranstalteten Studienreise nach den Beteinigten Staaten sind, wie der "Kölnischen Zeitung" berichtet with, am Samstag in Washington eingetrossen, wo sie herzlicht entpfangen wurden. Am Montag Bormitiag begrüßte sie der erste Setretär sür Landwirschaft, Marvin, der betonte, daß Deutschlandstüher mit England der wichtigste Abnehmer Amerikas gewesen sei und dies auch wieder werden müßte. Daher sei eine gegenseitige Fühlungnahme unerläßlich. Ein Teil der Gesellschaft war mittags bet dem beutswei Bolsdatter Mastagn au Gast. Aberde sond ein ge dem beutschen Boischafter Maltzan zu Gast. Abends fand ein ge selliges Zusammensein von amerikanischen und deutschen Studenten auf Einlavung der Washingtoner Universität statt. Ihr Vizepräßbent wies in einer Ansprache darauf hin, daß die Migverständnisse ter letzen Jahre ausgehört hätten Er sei überzeugt, daß Deutschand bard bald wieder den Platz einnehmen werde, der ihm auf Grund seiner Vergangenshelt und Leistungen gebühre. Die Studiengeselligaft reist beute nach Khiladelnbig und Nammer ichaft reift heute nach Philadelphia und Rem-Port.

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.) Donuerstag, ben 22. Ottober.

Landestheater: "Rapitan Bragbounds Belehrung", 8-411 1155 Roloffeum: Bolner Theater: "Darum ift's am Rhein to fosn", 8 1150 Bier Jahresseitenfaal: Masbasuan-Bortrage, 8 Uhr.

Mozart-Rünftlerfpiele: Tangabend. Wiener Hoffpiele: Kabarettvorftellung, 8 Ubr.

Pirandello in Frankfurt.

Pirandello und feine Schaufpteler.

Erftes Gaftipiel: "Sechs Personen suchen einen Autor" im Schauipielhaus.

Regisseur Pirandello ist ein Philosoph, der seine Kernsätze fett druden läßt. Seine Regie ist Betonung, Unterstreichung, Anmerkung
— Berdidung. Max Reinhardt, den das philosophische Problem der Grenze zwischen Wirklichkeit und Schein wohl nicht allzusehr inter-essierte, spielte das Ganze in einer Seins-Ebene. Pirandello verschlette, pielte das Ganze in einer Seinsschene. Pirandello versuchte die zwei Welten lichtbar zu schieden. Rechts die Phantasies gestalten; links die Realität Links das Licht des Alltags; rechts magtiches Biolett. Und zum Schluß dichtet der Regisseur noch einen Kommentor hinzu, den der Dichter nicht hat drucken lassen: zunächst die sechs Personen als Silhouetten; dann: der Direktor reibt sich ostenlativ die Augen, als hätte er tief geschlasen. Er rast vor seinem Traum davon; es erscheinen noch einmal der Bater, die Tochten, die mit gellendem Lachen im Juschauerraum verschwindet. Immer noch eine Arabeske schnorkelt der Regisseur unter die Dichtung, als könne er sich gar nicht genug tun. Es ist fast rührend; sympathischer Diletztantismus! Denn die Interpretation der Dichtung wird weder durch die örtliche Projizierung der verschiedenen Realitätsschichten, noch durch die Beleuchtungsefiete, noch durch die Schluspantomime gesfordert. Merkwürdig aber ist vor allem, daß Pitrandello seine eigenen gestortend. (gedrucken) Regie-Anmerkungen übertrumpft. So soll Madame Pace "geschminkt und etwas aufgetakelt sein" (wie sie auch Marga-zete Kupser in Berlin gab), während Gina Graziosi teils eine Haluzination, teils eine Karikatur spielt. Auch schreibt der Dichter Birandello nicht vor, daß die Schauspieler dei der Erscheinung der Madame Pace panifartig die Flucht ergreisen. Pirandellos Regie übertreibt. Man muß diese Regie psychologisch beuten: er will dem Bublikum sein Werk so deutlich wie möglich machen. Seine Regie sit mehr Erklärungseiser als Bühnengestaltung. Der Regissier Alsachello teilt das Schickal vieler Dichter, die ihr Werk auf der Vüchne selbst interpretieren wollen: sie sind zwar die nächsten dazu; von der ihr dererichen die Erroche nicht aber fie beherrichen die Sprache nicht.

aber sie beherrschen die Sprache nicht.
Ich habe leider die deutsche Aufführung der "Sechs Personen suchen einen Autor" im Frankfurter Schauspielhaus nicht gesehen. Ich habe als Bergleichswöglichkeit nur Reinhardts Aufführung in der Berliner "Komödie". Sie war auch schauspielerisch der italienisschen Aufführung weit überlegen; mit einer großen herrlichen Ausmahme: Marta Abda (Tochter), Lamberto Picasson herrlichen Aussnahme: Marta Abda (Tochter), Lamberto Picasson siesen und bestehen im klummen Leid, ist deklamatorischer, primitiver, äußerslicher als Gülstorff. Egist o Divieri (Direktor) ist viel monotoner, ärmer als der von Einfällen strohende Vallenberg. Aber eine Marta Abda hatte Reinhardt nicht. Sie ist die Seele, das Jentrum der italienischen Aufführung. Sie schiebt gewissermaßen die an sich schon farblosen Atisspieler, selbst Vicasso, von der Bühne. die an sich ichon farblosen Mitfpieler, selbst Bicasso, von der Buhne. Gie spielt Solo; es ist nicht ihre Schuld, daß sie so überragt. Mächstiges, suggestives Temperament, ist sie in jeder Sekunde mach. Sieht sie an der Peripherie des Spiels, Rücken dem Juschauer zugewandt: so lebt dieser Nücken intensiver, überträgt auf den Zus chauer mehr Energien als bas Spiel ber anbern, bie fprechen und

eftikulieren. Steht fie aber im Mittelpunkt, bann ichleubert fie bie Handlung nor, daß man es fast physisch zu spüren glaubt. Gewiß: oft erstarrt sie in einer Geste, einem Blid. Die nächste Geste, der nächste Blid setzt neu an. Man hat dann den Eindrud eines gewalt-sam Mechanischen; (ober vielleicht versteht man auch nach einer Rolle noch nicht ganz ihre Art). Auf jeden Fall ist sie eine Gestal-terin, die man nicht vergist, weil sie überwältigt.

Der Gewinn des Abends? Marta Abba — und Birandellos Gesicht: ein kluges, gutes, gutiges Gesicht. Wie er in ber Loge faß, lebhaft und freudig seinen Schauspielern zusah, hielt man ihn — tausend gegen eins — für einen Serzensguten, seiner Wirklichkeit sicheren Optimisten; nie und nimmer aber für einen Spintisterer, ber wieder und wieder die innerften Erkenntnis- und Erlebniskategozien als Skeptiker dialektisch zersegen muß.

Es ift nicht fo - wie Sie meinen, Serr Pirandelle, 3meites Gaftfpiel: "So ift es - wie Sie meinen" im Schaufpielhaus.

"Alles Bergangliche ift nur ein Gleichnis - und die Dichter litgen guviel."

Db nun ber Dozent in Bonn, bei bem ber Stubent Biranbello Philosophie hörte, oder ob irgendein anderer für die Weisheit, die Pirandellos Stude verzapfen, verantwortlich ist: fie ift ein Mufterbeifpiel für bie Bermirrung und Berduntelung benterifter Ergebniffe Als ber junge Rleift nach ber Lekture ber kantischen Werke erkann hatte: "Wir können nicht entscheiden, ob das, was wir Wahrheit nennen, wahrhaft Wahrheit ist, ober ob es uns nur so scheint," formte nennen, wahrhaft Wahrheit ist, over ob es uns kut so scheint, solmte biese Erkenntnis sein Leben und sein Werk. Aus diesem Leben, aus diesem Werk spricht die revolutionäre, spricht die produktive Kraft seiner schwer erlittenen Erkenntnis. Aus Virandellos Werk spricht nur das Thema. Sicher ist dieses Thema ihm dum Erlebnis geworden — sollt würde er es nicht immer wieber neu variieren: aber es bleibt literarifches Ergebnis; bleibt beliebiger Inhalt; wird nicht — wie bei Kleist — Zentrum eines Lebens und eines Gesamtwerts. Bei Kleist wird das Erlebnis der Erkenninisgrenzen jum Schickal; bei Pirandello Gegenstand verworrener Diskuffionen. Rleift mar tein Denker; er ergriff intuitiv ben Kern der Stepfis gegenüber aller Ertenntnis und lebte biefes Kerns Konsequenzen. Auch Pirandello ist kein Denker; er versucht aber unter der Maske einer dramatisierten Anekdote Beweise zu führen. So verirrte er sich. Nicht allein, daß seine These von der Ohnmacht des menschlichen Erkenntniswillens papiern bleibe; lediglich Ueberichrift eines Popular-Philosophen: Birandello fommt mi der Logit in ärgsten Konflift. Und das geschieht so: er schreibt big Dhumacht ber menichlichen Erkenntnis ber jenseits von Dacht und Dhumacht liegenden Existeng ber Mahrheit gu. Reben mir anschaulicher; nehmen wir das vorliegende Werk als Beispiel. Die Schwies germutter fagt: mein Schwiegersohn leibet an ber figen Ibee, seine Frau sei gestorben, er habe eine zweite geheiratet; tatsächlich lebt meine Tochter. Der Schwiegersohn fagt: meine Schwiegermutter ift beim Tode ihrer Tochter mahnfinnig geworden und glaubt, daß ich ihre Tochter vor ihr verstede. Gut! Zugegeben die zufällige Uners forschbarkeit des Tatbestands als Gleichnis für die Ohnmacht menschlichen Erkennens; zugegeben auch, daß die meisten Menichen glauben,

die Wahrheit zu besitzen, mahrend sie nur ihr Meinen mit ber Mahr heit verweckseln. Dies alles zugegeben ist es boch aber sinnlos, all sagen: Die Wahrheit existiert garnicht. Als ob die Wahrheit eines bei Sachverhalts abhängig ware von unserem Erfennen. Wenn Biranbello die Frau bes Schwiegersohns jum Schluß auf die Buhne tommt und als Trompete des Dichters den Trugschluß auspolaun, "ich bin die, für die man mich hält", so denkt man nüchtern und rieset Nein, du bist die, die du bist: entweder die zweite Frau des Schwiegerschus, oder die Tochter der Schwiegermutter. Dein "Gleichnis""Nimbus ihre Nobel meldem der Schwiegermutter. Dein "Gleichnis""Restlich bus ihre Rebel, welchem bem Atem ber im Denten Schwachen gefahrlich werden kann. Pirandello ist dramatischer Rugnießer einer alten Wahrheit; und mehr: Bermirrer dieser Mahrheit. Darüber hinaus in "So ist es — mie Sie weiner" in "So ist es — wie Sie meinen" herzlich langweilig; burch brei Akte eine ewige Repetition der Eingangs-Situation: tant de bruit pour — une ideé fixe. Ich weiß nicht, ob einer von den Taulenben, die mit Pirandello jeht gesprochen haben, Gelegenheit und hatte, ihm die Wahrheit über seine Werke zu sagen. Kaum! Schabe für Pirandello, der aus Deutschland mehr mitnehmen sollte als einige für Pirandello, der aus Deutschland mehr mitnehmen sollte als einige Dugend Trinfipriiche. Bielleicht wurde er aber auch nur ermibern So ist es — wie Sie meinen; und dann daraus ein neues Theaterstille für die uraufführungshungrigen Theater-Direktoren machen. Genug Birandello!

Marta Abba gab bie Schwiegermuttter, Brachtvoll. vergestich. Füllte sie vorgestern mit ihrem Temperament ben Raum expansiwe, alle bentharen Grenzen überstutende Kraft, so war als Frau Frosa intensiwste Kraft in äußerster räumlicher Begren zung. Mollte war ein wieder Kraft in äußerster räumlicher gesten. jung. Wollie man ein anschauliches Bild ihrer letten Gestalt gemen man mußte jede Gebärde, jede Alangnuance nachidreiben würde auch dann die Dicte, den Reichtum, die Trefffichetheit absolut überzeugende Selbstverständlichkeit ihrer Schöpfung, nachbilden können. Sie war herrlich als eine der sechs Personen, nachbilden können. Sie war herrlich als eine der sechs Personen, nachbilden können. Sie war herrlich als Schwiegermutter. Das herrlichste aber ist diese möckliche Areis ist wieder wird. machtige Kreis ihrer Möglichteiten zwifden Expansion und fretion. Bervollständigte Maria Abba das Bild, das man am ersten Abend von ibrer Art gewarte Abba das Bild, das man am ersten Abend von ihrer Art gewonnen hatte, so gab uns Lambetto Picasso (als Schwiegersohn) nur eine Bestätigung bes früheren Eindrucks. Wie als Rotes (am ersten Arts Bestätigung des früheren Eindruds. Wie als Bater (am ersten Abend) ist er auch als Somie gersohn eine Prägung, welche sofort die Phantasie erregt. ger ist er auch diesmal wieder recht eintönig. Er langweiste nie unch der ersten lebhasien Reaftign nach der ersten lebhasten Reaktion unserer Phantasie genigt et plöslich nicht mehr, weil er sich nicht entsaltet, sondern innmer wie reproduziert. Auch Pirandellos Rogie bot denielben Eindruck wie dem Boradends: Aeuherlichteit. Als ob es mit dem stereoippen als semacht wäre. Wozu ist Olivieri ständig auf der Bühne an Symbol der ständig wachen Jonie seines Dichters, wenn er im eine Seitenwand gequetscht beziehungssos dasist, statt auch mehr Raum (wie in der Idee) Mittelpunkt zu sein. Birandello ist weise das bewies die bengalische Beleuchtung des Stückslusses. Aegisseur Presentation dem Kritiser vermag; diese Philosophie ist nur Varendello ein Dieser verstürt die Oper, Sossen wir dass biese Oper, Sossen wir dass biese Privalent zu sein. nach der ersten lebhaften Reaktion unserer Phantasie genigt es irgendein Aritiker vermag; diese Philosophie ist nur Pormant sir die Oper. Hoffen wir, daß die Oper bald siegt. Wir aber ver langen nicht nach der "Philosophie", die Oper ist, sondern nach der Philosophie, die Dichtung ist.

Ludwig Marcuse.

Dr. Mary in Karlsruhe.

Die Karlsruher Zentrumspartei berief ihre Anhanger am Mittbod abend in den großen Festhallesaal zum legten Appell. Der Saal dar überfüllt. Reichskanzler a. D. Dr. Marg übe eine starte Anichungskraft aus. Einstweilen mußte sich die Bersammlung aber etwas gedulden, benn Dr. Marx sprach um 1/28 Uhr in Raftatt ind fuhr dann im Auto nach der badischen Landeshaupistadt, in der befanntlich auch mahrend ber Reichsprafidentenwahltampagne geden hatte. Rach ber Eröffnung burd Profesior Dr. Grang

Finangminifter Dr. Röhler

Bort, ber seine Rebe mit einem furgen Rudblid auf Die Berkandlungen in Locarno einleitete und dazu bemerkte: Es ist ein waltiger weltpolitischer Rahmen, der sich diesmal um die badischen indtagsmahlen fpannt. Es ift der Rahmen von Locarno. In ihm egt eingeschlossen all die Hoffnung, all das Sehnen nicht nur Dentschands, sondern des ganzen durchwühlten Europa nach Ruhe und tieden, Sicherheit, Recht und Gerechtigkeit. In diesen Tagen seiert an Chamberlain auch bei uns in Deutschland. Der gegenwärtige andtagswahlkamps werde diesmal bestritten nicht mit den Fragen Landespolitit, sondern mit solchen der Reichspolitit. Die Roalis onsregierung habe auch in ben letten vier Jahren in Baden gearbeitet; wenn ihr Fehler unterlaufen seien, so habe das eben ben Berhältniffen gelegen, unter benen fie gu arbeiten gehabt Ihr fei es zu banten, daß wir nun einigermaßen Rube im ande haben. Wenn die Deutschnationalen sagen, sie hätten baran densalls Anteil, so sei das nicht richtig, denn sie haben dieser Regies Na den ang den Kampf angesagt und durchgeführt dis zur heutigen Stunde; i haben nicht Teil daran. (Lebhaftes sehr richtig.) Baden sei das ingge Land im Deutschen Reiche, das noch die gleiche Regierungsstilten seit Kovember 1918 habe. Nicht in einer einzigen Stunde abe es in diesen sieben Jahren eine Regierungstrise gegeben. Diese inte der Kuse und Stetigkeit, die bisher von der badischen Regierung eineskalten marken gegeben geit der Kuse und Stetigkeit, die dieser von der badischen Regierung eineskalten marken geste gegeben. eingehalten worden fei, werde auch in ber tommenden Beit berlaffen merben burfen. Wer mit bem Bentrum arbeiten olle, fomme er von rechts oder von links — von beiden Seiten seien dan Angebote da —, der werde sich klar sein müssen darüber, daß es, weit es am Zentrum liege, eine Zickzacpolitik im Lande Baden licht seben könne. Die badische Regierung habe beschlossen, dem Landtag ein neues Grunds und Gewerbesteuergesetz vorzusten, das auf den Ertrag aufgebaut sei; dann werde eine gang gestaltige Umstellung der Steuerleistungen statischen. Es werde sich krausikollan. Es werde sich krausikollan. fausstellen, daß viele zur Steuer herangezogen worben seien, obwohl sie keinen Extrag gehabt hätten. Der Entwicklung unserer Wirtigaft sehen alle, die es mit unserem Bolke gut meinen, mit san, von der Bersamslung stürmisch begrüßt.) Die Frage der seamtenbesoldung sei nicht allein eine Magenfrage, sondern sei eine mage der Staatsraison; daher mülse die Besoldungsregelung gemoert werden. Dies sei möglich wenn der aute Nilse dan, porhanden bert werden. Dies sei möglich, wenn der gute Wille dazu vorhanden Bie die Beamtenfrage, genau so sei auch die Arbeiterfrage angeben; wenn hier nicht Besserungen eintreten, bann konnen wir im Mer unangenehme Dinge erleben. Die Preissenkungsaktion könne allein von ber Regierung burchgeführt werben, sondern all bie wien Berbraucherorganisationen muffen an die Seite der Regierung ten und ihr helfen, die Schmaroger aus dem Lande hinauszuwerfen. de Geistesfreiheit sei in Baden nicht gefährdet. Allerdings halte sentrum fest an der konsessionellen Lehrerbildung. Wenn das sentrum wieder stark im Landiage vertreten sein werde, dann mache der Roalition keine Sorge. Das Zentrum wolle eine Entwicklung dem Boden der Boden der Republik (stürmischer Beisall), auf dem Boden der Generalitie (kurn der Lozialen dem Greinschlung der Lozialen dem Greinschlung der Lozialen dem Greinschlung der Lozialen bemotratischen Gedankens und wolle eine Entwidlung ber sozialen Isbereitschaft. Run noch ein Wort gum Fall Wirth. liege nichts ferner als die Sprengung der Zentrumspartet: er olle bas Zentrum stärken, dem er mit herz und Kopf angehöre. starfer Beifall.) Er wollte die Bartei zwingen, einen Augenblick in ftehen und sich auf sich selbst zu besinnen. — Die Versammlung bendete bem Redner fehr ftarten Beifall.

Altreichstangler Dr. Marg,

burt morgen auf bem westfälischen Zentrumsparteitag sprechen wirb, and eauch bei seinem Erscheinen am Rednerpult von der Versammang kilrmisch begrüßt. Er führte u. a. aus: Wir haben ein großes
belineschichtliches Ereignis hinter uns, die Konferenz von
einern. Die Ansichten über diese seien in den verschiedenen dungen verschieden gewesen. Wenn man den Bertrag lese, habe an das Empfinden, als breche eine neue Zeit an. Es sei wirklich Zeit, daß Europa allmählich von der Geißel des Krieges veront bleibe. Der Bertrag enthalte leider nichts über die Frage der dimung Kölns, nickts über die Räumung des Saargebietes und hits über die Ausgestaltung des Regimes im besetzen Gebiete; das uber die Ausgestaltung des Regimes im vejezien Gebiete, die uns alle mit großem Schmerz, daher könne man auch keine uns alle mit großem Schmerz, daher könne man auch keine unt dreudengesänge anstimmen. Unsere Politik müsse von Berkeit geseitet werden. Wenn es gelinge, die Kriegssackel von der keimark keiner der das ihna ein Ziel, des Schweißes Eleitet werden. Wenn es gelinge, die Artegsjaar dan der Amart fernzuhalten, dann set das schon ein Ziel, des Schweißes Sollen wert. Die Näumung der Kölner Jone sei eine Selbständlichkeit. In französischen Zeitungen werde heute Briand vorsachlichkeit. In französischen Zeitungen werden. Serriot habe alles zeituhrt, was in London versprochen worden sei. Man solle nicht vormbereit Araben der Regierung geschehe. Mistrauen bornherein assem, was von der Regierung geschefe, Mistrauen gesenhringen, benn das stärke ihr Ansehen im Aussande nicht. haben die Deutschnationalen Gelegenheit ju zeigen, mas fie Wenn bas dentiche Bolf bas Bolf ber Politifer mare, bann tie die Deutschnationale Bolkspartei nickt so stark sein im Reichs-wie sie deutschnationale Bolkspartei nickt so stark sein im Reichs-wie sie tatsächlich sei. Das Zentrum habe seit der Revolution andelt und habe von Ansang an Hand angelegt, um das deutsche wieder aufs und vorwärts zu bringen. Es habe keinen Dank geerntet. Nur der Weg der Berständigung könne uns jum führen; das werden auch die Deutschnationalen einsehen. Wir ben Frieden haben, sonft gehen wir ju Grunde. (Buftimmung.) er Regierung werbe Ausknuft verlongt werden muffen über die ngs erwähnten Fragen über die Räumung Kölns, des Saar-Daß wir bem Bolterbunde beitreten, fei höchfte Beit; legige Bolferbund mangelhaft fei, fei richtig, aber ber Grundde des Bölkerbundes sei ein hristlicher Gedanke. Es sei sehr zu ben, daß die Idee der Schiedsgerichte in den Vertrag von Losdiningearbeitet worden sei. Die freiwillige Anerkennung der gegen Frankreich und auch bei Eupen-Malmedy sei ein sehr gegen Frankreich und auch bei Eupen-Malmedy sei ein sehr gegen Frankreich und auch dei Eupen-Malmedy sein sehr den Wenn er (Marg) ober Wirth bas getan hatten, bann de als Landesverrater verfdrien worden und ob fie noch lange hatten, sei eine große Frage. Das Zentrum verlange bringend, Deutschnationalen nicht aus ber Regierung austreten, sondern

"Dir woll'n wir treu ergeben fein" (Die eiferne Braut) Der Film der deutschen Glotte.

daß fie die Schritte tun, die im Interesse bes beutschen Baterlandes notwendig seien. Das Gute sei babei, daß fie von der Sozialdemofra-tie bis zu den Deutschnationalen unterstügt werden. Das Zentrum werde bem Kabinett Luther feinen Beiftand leihen, folange es eine Politik treibe, die mit der des Bentrums übereinstimme. Ware es nicht möglich, bag endlich einmal alle Parteien alle Parteiwiderftande vergagen, fich einigten, fich bie Sanbe reichten, um möglichft raich gu einem Buftanbe ju tommen, in bem fie mit Sicherheit und Ruhe ber Entwicklung der Dinge entgegensehen könnten, wie es bei Ausbruch des Krieges 1914 gewesen sei? Es sei sehr zu bedauern, daß die Fackel ber tonfessionellen Zwietracht nun wieder in bas deutsche Bolt bineingeworfen werde. Das tatholifche Bolt fet ftart geworden und werde fich anders zu wehren wissen als in ben 70er Jahren, bas wolle er jenen sagen, die heute versuchen, das Bolt konfessionell gu ver-hegen. Der Reichsschulgesetzentwurf sei veröffentlicht worden und sei con tot, er fei veröffentlicht worben, am ihn gu vernichten. Bum Schluffe forberte ber Rebner bie Anwesenden auf, am nächsten Sonntag von ihrem Bahlrecht Gebrauch ju machen. (Stürmischer Beifall.) Dierauf wurde die Berfammlung gefchloffen.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Dem Evang. Frauenverband für Innere Mission ist es möglich gewesen, in Königsfeld ein Haus zu erwerben, das für 20—25 Gäte Raum hat, ganz eingerichtet ist und sich als Erholungsheim vorzüglich eignet. Seit 2½ Jahren betreibt der Berband Fürsorge sür erhonungsbedürftige Frauen, besonders Mütter. Er ist dabei auf das Entgegenkommen des Landesvereins für Innere Mission und des Diakonissenmutterhauses Kaiserswerth angewiesen, die in der Billa Charlottenruhe (herrenalb) und Saus Gottestreue (Babenweiler) den Erholungsbedürftigen Untertunft, Berpflegung und Fürsorge gemährten. Run aber find beibe Säufer so in Anspruch genommen, daß der Frauenverdand nicht mehr auf ihre Gastfreundschaft rechnen fann. Er war daher geswungen, um Aufnahme nachsuchende Mütter zu vertrösten ober abzuweisen. Deshalb glaubte der Berband das Angebot in Königsseld nicht zurückweisen zu dürsen. Eine frühere Straßburger Diakonissin wird die Leitung überrahren. wird die Leitung übernehmen. Geit der Frauenverband die Fürsorge treibt, tonnte er sich davon überzeugen, wie segensreich sie ist. Damit die große Schuldenlast, die der Berband durch den Erwerb des Hauses auf sich genommen hat, möglichst rasch gemindert werde, hat die oberste Kirchenbehörde angeordnet, daß in allen Gottesdiensten am 6. Dezember eine Landeskirchensammlung für das Müttererholungsheim in Königsseld erhoben werde.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat bis jest in einzelnen Fällen die Genehmigung erteilt, daß Antennenanlagen an Kirchtürmen angedracht werden. Nachdem sich aber diese Gesuche gehäuft haben gibt er bekannt, daß er mit Rücksicht auf die mögslicherweise entstehenden Schäden und die Wirkung, die eine oder mehrere Antennenanlagen auf die Schönheit eines Kirchturms aussüben, nicht mehr in der Lage set, solche Gesuche zu genehmigen.

In Uebereinstimmung mit bem Deutschen Evangelischen Rirchenausichuß hat der Evangelische Oberfirchenrat angeordnet, daß die Karwoche als "geschlossene Zeit" zu gelten hat, während der teine Trauungen statifinden sollen.

Auf Anregung des Deutschen Evang. Kirchenausschusse hat ber Evangelische Oberkirchenrat es den Geistlichen anheimgestellt, beim diesjährigen Resormationssest des 1600jährigen Gedächtnisses des Rizäanischen Glaubensbekenninisses zu gedenken und dabei auf die Bedeutung dieses Bekenntnisses auch für die er. Rirche hinzuweisen.

Kitthe hinzinversen. Für einen Teil der früher vom Pfarramt Mehtlich firchlich bes dienten Orte ist ein neuer Diasporabezirk Stetten a. k. M. mit dem Sitz des Diasporapfarrers auf dem Heuberg gebildet worsden. Der Diasporabezirk Stetten a. k. M. wird dem Kirchenbezirk Konstanz zugeieilt. In Achern ist ein Bikariat errichtet worden.

In ber Diafporagemeinde Dunggenfturm (Rirchenbegirf Baben) ift mit staatlicher Genehmigung als Stiftung ein evangelissiger Rirdenfonds jur Bestreitung ber firchlichen Bedurfnisse der bortigen Evangelischen gegründet worden.

Pfarrer Sans Bhilipp in Mittelicheffleng ift jum Pfarrer in Sohensachsen ernannt worden.

Rheinregulierung und Rheinfallfrage.

Unter biefer Ueberichrift ichreibt man ber "Thurgauer Zeitung"

aus Bern: "Bon den zuständigen Departementen des Bundesrates wird gegenwärtig die Finangierung ber geplanten Regulierung bes Rheins unterhalb Bafel geprüft. Berhandlungen mit Deutschland über bie Kostenverteilung haben offiziell noch nie stattgefunden. Einer Rede des badischen Ministerialdirektors Dr. Fuchs, gehalten am Schiffs fahrtiskongreß in Mannheim, wäre zu entnehmen, daß man in Deutschland sede Beteiligung an dieser Finanzierung davon abhänsig machen werde, daß auch die Schiffbarmachung des Rheins von Basel die nach Konstanz, also mit Einschluß der Ueberwindung der Rheinfallstrede durch einen Schiffahristanal gustanbetommt.

Die aus Mannheim gemelbeten Aeußerungen dürften jedenfalls mit amtlichen Auffassungen in engerer Beziehung stehen; sie wer-den aber auch ohne Zweisel nicht so verstanden werden können, daß an eine Finanzierung der Regulierung unterhalb Basels zeitlich erst nach der Schiffbarmachung des Rheins dis zum Bodensee heran-getreten würde. Eine derarige Berzögerung der Regulierung unter-halb Basels wäre ungefähr gleichbedeutend mit dem Begraben dieses Planes überhaupt.

Daß am schweizerisch-badischen Berhandlungstisch, vor der Aufnachme der Besprechungen über die Beteiligung an der Rheinregulierung, noch verschiedene Punkte hinsichtlich des Kheines oberhalb Bassels abzuklären sind, dürste im Hindlick auf diese Ansichten immerhin selikehen. In diesem Sinn ist also damit zu rechnen, daß auch die Frage der Ueberwindung des Kheinfalles, d. h. die Diskusson über der Verlebenen bestieb vor Verlebenen der Verlebenen der Verlebenen der Verlebenen bestieb vor Verlebenen der Verlebenen Die verschiedenen bereits vorliegenden Brojette, in absehbarer Zeit mehr in den Bordergrund treten wird."

Tagung der deutschen Parlamentsdirektoren.

Bor kuzem hielten die beutschen Parlamentsdirektoren eine Tagung in Berlin ab, der neben dem Reichstagsdirektor die Landstagsdirektoren nahezu sämtlicher größerer und mittelgroßer Landtage anwohnten. Baden war durch den Landtagsdirektor Hoch sich id vertreten. In mehreren Sitzungen wurden Angelegenheiten aus dem inneren Verwaltungsbetrieb der gesetzebenden Körperschaften behandelt. Es zeigte sich, daß man auch hier auf Vereinsachung und rasche Erledigung der Geschäftsaufgaben drängt. Daß in diesem Punkte ein Parlament gleichwohl wieder von dem andern sernen kann, ist ganz selbstverständlich.

bireftoren" gemählt. Bum Schriftfibrer murde ber Lanbtages bireftor Doch chilb beftellt.

= Bforgheim, 21. Oft. (Grundsteinlegung.) Gestern fand bie Grundsteinlegung für ben Erweiterungsbau ber Ständigen Mufter-

= Bretten, 21. Oft. (Auswirtung des Steuerverteilungsgeseiges.) Auf die hiesige Stadt entfallen als Anteil an der Reichseinkommensteuer 47 895 M statt des voranschlagmäßigen Betrages von 65 000 M Jur Deckung des Aussalles wäre eine Nachtragsumlage von 12 3 von 100 M Steuerwert nötig. Ein dahingehender Antrag wird gu-

nächst nicht gestellt.

= Bretten, 21. Oft. (Fenerschutzabgabe.) Das Ministerium bes Innern hat die Steuerordnung über die Erhebung einer Feuers

ichugabgabe genehmigt.

mannheim, 21. Oft. (7735 Erwerbslose.) Am 9. Oftober bestrug die Jahl der beim Arbeitsamt Mannheim gemeldeten Arbeitsslosen 7735, darunter 2688 weibliche. Gegenüber der letzten Veröffentslichung ist eine kleine Erhöhung eingetreten.

Mannheim, 21. Oft. (Bom elektrischen Strom getötet.)
Gestern nachmittag ist in einem Betrieb in Nedarau ein 21 Jahre

alter Silfsmonteur baburch verungludt, bag er entgegen ben Bestimmungen mit einer Stromüberleitungsftange an ber Sochipannung laborierte, wobei er mit bem Startftrom in Berihrung fam und fofort getoiet murbe.

(!) Mannheim, 21. Oft. (Seinen Berletzungen erlegen.) Der Schloffer Philipp Fren aus Ludwigshafen, ber, wie gemeldet, in der Nacht vom Sonniag an ber Friedrichsbrude von dem Möbelpader Menij burch Doldftiche ichwer verlegt worden ift, ift geftern nacht gestorben

= Heidelberg, 21. Oft. (Eberts Grab.) Nach Blättermelbungen wird am Allerheiligen-Tag (1. November) das Grabmal des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert in Heidelberg von der Reichsregierung der Stadt heidelberg in Obhut übergeben werden. Der Zeier, die von der Stadt in Anwesenheit der Gattin Eberts und der übrigen Familienmitglieder veranstaltet wird, wird auch die

Reichsregierung beiwohnen.

:: Hirschungen.) Sicherem Bernehmen nach stellt die Reichsbahndirektion in allernächster Zeit zur Behebung der hiesigen Berkehrsnot auf der Strede Heide bei der bir sich die Richtsbahndirektion in allernächster Zeit zur Behebung der hiesigen Werkehrsnot auf der Strede Heidelberg. Hir sich der vormittags die Kindek zur Schule bringt und die langen Pausen zwischen den Zügen ausfüllen und Samstag abends als Theaterzug fahren soll. Zauberbijchofsheim, 21. Oft. (Ernennung.) Revisions-Ober-

X Tauberbischeim, 21. Oft. (Ernennung.) Revisions-Oberinspettor a. D. Richard Hod von hier wurde vom Landeskommissär
als Trenhänder zur Wahrung der Rechte der Gläubiger des Kreises Wosbach und der im Kreisgebiet gesegenen Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie össentlicher Körperschaften ernannt.

— Rastatt, 21. Oft. (Berseihung der Rettungsmedaisse.) Das
Staatsministerium hat dem 12 Jahre alten Bolksschüler Anton
Baumgärtner vom hier, der einen Mitschüler unter eigener
Lebensgesahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, zu Händen
seines gesehlichen Bertreters die badische Rettungsmedaisse verliehen.

— Rehl. 21. Oft. (Die Einreise nach Krankreich.) In einer der

= Rehl, 21. Ott. (Die Ginreife nach Franfreich.) In einer ber letten Straßburger Gemeinderatsssigungen brachte das radikale Mitglied Beder einen Brieswechsel zur Kenntnis, den er mit dem Unterstaatssekretär Bonnet wegen der Einreiseerleichterungen für Deutsche, die das Elsaß besuchen wollen, hatte. Aus dem Briefwechsele eraab sich, daß die Deutschen ungehindert nach Krankreich kommen können und daß ihnen auch das Betreten des Elsaß erlaubt ist.

Es gäbe aber im Ausland französische Stellen, die nicht entsprechend den Grundsähen der französischen Regierung handelten.

— Köndringen (A. Emmendingen), 21. Okt. (Töblicher Unstall.) Der am Hause seines Schwagers mit Einschalen beschäftigte Maurer Matthias R in gwald ftürzte vom Gerüft herab und war gleich darauf tot.

8 Rrogingen, 21. Oft. (Feuer.) Auf bis jest noch nicht geflärte Weise geriet gestern Abend ber Holdschuppen bes Reinhard Morath in Krohingen in Brand. Auch die daneben liegenbe Scheune bes Jagdauffehers Bleile geriet in Flammen brannte mit fämtlichen Erntevorräten vollfommen nieber. weiteres Ueberfpringen bes Feuers tonnte verhindert werben. Bei

ben Löscharbeiten erlitt der Sohn des Bleise Berletzungen.

Billingen, 21. Oft. (Unfall.) Gestern Nachmittag stürzte in der Josephsgasse der 9 Jahre alte Christian Hein zementierten Boden ab und trug schwere Berletzungen davon. Der Knabe erlitt einen Schädelbruch und außerdem wurde ihm beim Anprall ein Bein und ein Arm abgeschlagen.

Billingen, 21. Ott. (Rauferei.) Bu einer Rauferei tam es am Rirdmeihjonntag im benachbarten Mondmeiler. Glafer und Flaschen waren bie Baffen ber Streitenden, auch bas Meffer fpielte eine nicht geringe Rolle. Mehrere Personen murben er= heblich verlegt.

millige Feuerwehr feiert im nächsten Jahr das Jubifäum ihres foljährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse wird hier ein großer Feuerwehrtag stattfinden.

Gerichtszeitung.

(!) Mannheim, 21. Oft. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen führte gestern vier Angeklagte vor das Schöffengericht. Es waren die Chausseure Georg Schäfer, Anton Gramlich, Karl August Schäfer und ber verheiratete Schuhmacher Josef Fröhlich. Sie hatten, wie seinerzeit berichtet murbe, ber Kellnerin eines Beinrestaurants versprochen, sie im Auto heimzubringen, hatten sie aber weit hinaus vor die Stadt gefahren und ihr im Auto Gewalt angetan. In der Nedarporftadt haben sie bas Mädchen bann aus bem Bagen gejagt. Georg Schäfer erhielt 1 3ahr Gefängnis, Anton Gramlid und Karl August Schäfer je 9 Monate Gefängnis und Josef Fröhlich 4 Monate Gefängnis.

Gichí, Rheuma, Jschias, wirken überraschend die ohne schädliche Nebenwirkung seit 15 Jahren klinisch bewährten

"Badag" Rheumagicht-Tabletten, ges. gesch. Zusammensetzung und Do-sierung auf der Packung Sie helfen auch Ihnen.

Erhältlich in Apotheken zu Mk. 2.— die Packung. Bestimmt zu haben Hofapotheke Dr. Krieg, Kalserstraße 201. 4528a

Geschäftliche Mitteilungen.

Punkte ein Parlament gleichwohl wieder von dem under teten fann, ist ganz selbstverständlich.

Bei den vorgenommenen Wahlen wurde der württembergische Landtagsdirektor Dr. Eisen man nichtutgart zum Borsigenden, Direktor Schenk vom helsischen Landtag und der Syndikus der Hindlagigen Gandel, sondern auch von kelisichen Damen der Hauser Leit Eingang in alle Arcise der Bevölkerung gesunden und wird nicht nur nom schnichtigieden der Bürgerschaft Mönde berg zu weiteren Borstandsmitzgliedern der "Bereinigung deutsche Parlaments» der Lexilldranche empfohlen.

Die Weltmarke CORD BALLON bürgt für Qualität!

Ein neues Wahlgesetz.

Dr Hermann Pachnicke.

Zweimal wurde der Versuch gemacht, das geltende Reichstags-vahltecht abzuändern. Zweimal schlug er fehl. Weder die drei zur Auswahl vorgelegten Entwürse des Herrn Reichsministers Dr. Koch noch derjenige des herrn Dr. Jarres fanden die Genchmigung des Reichstages. Bald fehlte die Zeit, bald die Entschluftraft, bald der gute Wille, und so bieb es bei den jetigen Bestimmungen, deren

Schäben tiar vor aller Augen liegen. Run foll ein oritter Borftog unternommen werden. Im Reichsministerium des Innern arbeitet man an einem Gesehentwurf, ber unter Berudfichtigung ber früher erhobenen Einwände in ber

Sauptiache das gleiche Ziel versolgt wie seine Verwahrer: die Berstieferung der Wahlkreise, die Verfürzung der langen Kandidatenstiefen und die Vermunderung der Jahl der Meichstagsabgeordneten. Dies sind in der Tat die Punkte, an denen der Hebel angesetzt werden muß. Ein Wahlkreis mit 1% die 2 Millionen Seelen ist die zu groß, als daß er von einem Kandidaten bearbeitet werden werden werden der Verwahrer in allen größeren Städten vers Raum bag fich ter Bewerber in allen größeren Städten perfonlich zeigen tann, die Dorfer erreicht er meift überhaupt nicht. Darum bleibt die Rahlarbeit in den landlichen Bezirken denen überlaffen, bie dort wohnen, die dadurch ein Brivileg erhalten. Erft wenn wir wieder ju Wahlfreisen von mittlerer Grofe gurudtehren, die dann zu einem Wahlfreisverband zusammenzuschließen find, vermag jede Partei die Aufklärungsarbeit zu leisten, die ihr notwendig erscheint. Der Jarres-Entwurf sah 380 000 Seelen als Durchschnitts-differ vor, also etwa das Doppelte der Borkriegswahlkreise. Für den so verkleinerten Stimmenkreis soll nun nicht eine Biel-

heit von Kandidaten aufgestellt werden, sondern nur ein einziger und eventl. ein Stellvertreter. Der Hauptkandidat wird dann nicht mehr nach seiner Zugehörigkeit zu einem Interessenbende, sondern nach seiner persönlichen Eignung ausgesucht werden. Damit verschwindet das Hauptübel, unter welchem der heutige Parlamentarismus leidet, bas ben Staatsgebanten negierenbe Standeselement. Gegenwärtig ist es so, daß jede größere organisierte Berufsichicht — und welche Schick ist heute nicht organisert! — den Parteien einen ihrer Bertreter aufzuzwingen sucht, widrigenfalls ihnen Gelder und Stimmen entzogen werden. Künftig muß bereits bei der Aussese der Bewerber der Gesichtspunkt ausgleichender Gerechtigkeit entschien; denn den Interessen des einen Standes stehen die des anderen entgegen. Der wird als der beste Kandidat erscheinen, der die Aussicht bietet, daß sich auf ihn die meisten Stimmen vereinigen. So gewinnt die Person lichteit wieder Geltung, und dadurch wird das parlamentarische Niveau gehoben.

Der Rehler mare aber nur ungureichend forrigiert, wenn man Der zenter ware aber nur unzureigens totetigiett, weim nach nicht zugleich die Kandidatenlisten für das Reich verkürzte. Es genügt nicht, zu bestimmen, daß eine Partei nur so viel Sitze durch die Reichsliste zugeteilt erhalten darf, als sie Mandate in den einzelnen Wahlverbänden erhalten hat. Man muß vielmehr die Zahl der durch die Reichsliste überhaupt zu erlangenden Räche fürzen. Sonst setzen die Treibereien der Interessentenverbände an dieser Sont seigen die Liebereien ber Interspetanbe an bieset ein. Ueber die Höchsteifer fann man streiten; vielleicht würden schon vier Size genügen. Die Reststimmen könnten dann auf diesenigen Parteien verteilt werden, die den 60 000 oder 70 000 Stimmen im Wahlverband am nächsten kamen. Damit gewinnen die Bewerber eine neue Chance, die einen Antrieb für sie bildet, an die Bearbeitung ber ihnen zugewiesenen Bezirke ihre volle Kraft zu setzen, wovon

der ihnen zugewiesenen Bezirre ihre volle Krast zu sesen, wodon zugleich die beteiligten Parteien als ganzes profitieren.

Alle diese Aenderungen bedürsen, um Gesetz zu werden, nur der einsachen Mehrheit, da sie in den Bereich des Wahlgesetzes fallen. Anders steht es mit der Heraufsetzung des Wahlasters, das seinen Ankergrund in der Berfassung findet. Die Weimarer Versassung spricht bekanntlich schon dem Zwanzigsährigen das volle Wahlrecht zu, gewährt also die Mitenischeidung über die nationalen Geschicke schon vor der Mündigkeit und weicht hierin von den Vorsischen fast aller Kulturstaaten ab. Das war im Jahre 1919 unsmittelbar nach dem Krieg erklärlich; man wollte denen, die für das Baterland geitritten hatten, das höchste Bürgerrecht nicht vorenthalsten. Diese Rücksicht ist inzwischen gegenstandslos geworden. Jeht darf wieder der Gesichtspunkt gelten, daß für die Beurteilung der öffentlichen Dinge eine gewisse Berstandesreise erforderlich ist, die felten icon mit bem zwanzigften Jahre erreicht wird. Diefe Er-

Spigenkandidat gemählt ist, möchte sich diesen Borteil auch in Zu-tunft mahren und nicht dem Risito der Einer- bezw. Zweierwahl ausgesetzt werden. Daher der stumpfe Widerstand, den die jegigen Abgeordneten leisten. Doch über dem persönlichen Interesse des Einzelnen steht das Wohl des Ganzen, und dieses leidet Schaben, wenn das jetige Versahren beibehalten wird. Die Regierung muß deshalb alle Energie aufbieten, um die widerstrebenden Parteien für die Reform au gewinnen.

Ein Appell des Reichslandbundes.

* Berlin, 21. Oft. (Funkpruch.) Bom Reichslandbund wird der Telegraphon-Union mitgeteilt.

In der verantwortungsichweren Gewißheit, bag infolge ber Kredits und Absahschwierigkeiten und der zwangsläufig damit verbundenen Produktionslähmung die Notlage der Landwirtschaft einen Höhepunkt erreicht hat, der die allgemeine Wirtschaftstrife zur Katastrophe steigern muß, haben die Präsidenten des Reichslandbundes an den Reichslanzler Dr. Luther ein Telegram m gerichtet, in bem fie erneut die Bufammenberufung eines besonderen Ausschusses beim Reichskabinett fordern, um bie notwendigften Magnahmen ber Sicherstellung ber Bolksernährung vorzuschlagen. Dieser schon im April in Boraussicht der eingetretenen Krise vom Reichslandbund erhobenen und oft wiederholten Forderung ift bisher nicht stattgegeben worden. Auch das Beispiel der Agrar-Enqueten in England und Amerika vermochte bisher nicht zu wirksamen Magnahmen anzuspornen Regierung und Parteien haben der drohenden Situation gegenüber bisher versagt. So stellt das Telegramm des Reichslandbundes einen Appell in letzter Stunde dar. Eine allgemeine Wirtschaftskatastrophe muß zwangsläufig eintreten, wenn es nicht gelingt, den zur Zeit erreichten Umfang ber einheimischen Nahrungsbede auch nur einigermaßen für bas tommenbe Jahr zu erhalten und zu verhüten daß infolge des brobenden Ausfalles der Landwirtschaft als Ab nohmer der Industrie und des Sandwerkes auch diese Teile der deutichen Wirtschaft in ben Zusammenbruch hineingezogen werben.

Der Kredifprozeß der Landespfandbriefanstalt.

* Berlin, 21. Oft. (Funtipruch.) Im Prozest wegen ber Lan-bespfandbriefanstalt wurde heute über die Frage verhandelt, ob das Verfahren gegen Carlowit wegen Betruges bei der Veräußerung von Bermögen des Burohauses Borse mit dem jetigen Brogest verbunden werden soll. Bon ber Staatsanwaltschaft wurde die Berbindung Die Berteidigung mandte fich bagegen. Die Berbindung wurde ban vom Gericht abgelehnt. Darauf wurden Direttor Mayer von der Deutschen Wohnstättenbant und Direktor Mehlhorn von der Landespfandbriefanstalt und eine Reihe weiterer Zeugen vernommen, deren Bernehmung jedoch wesentliche neue Momente nicht er-- Die Weiterverhandlung murbe auf Freitag vertagt.

Der Stragenbahnerstreik in Frankfurt.

T.U. Frankfurt a. M., 21. Okt. (Orahkb.) Auf den Aufruf der Stragenbahnverwaltung, wonach sich die Streikenden als entslassen zu betrachten haben, machten sich heute trüh zahlreiche Arsbeitswillige auf den Weg zu den Betriebsbahnhösen, wo sedoch Streikende in großer Jahl eine drohende Haltung einnahmen und ihnen den Jutritt verwehrten. Infolgedessen ist es nicht gelungen, den beabsichtigten Teilbetried zu eröffnen. Heute finden in Berlin die entscheidenden Werhandlungen über den Reichsmanteltarif statt, deren Ergebnis auch sier diese Arteit ausschlagegebend ist. Im Kolle beren Ergebnis auch für biesen Streit ausschlaggebend ift. Im Falle der Berbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches muß die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Generaldirektor Tichermak f.

* Berlin, 21. Oft. (Funkspruch.) Der langjährige Leiter bes Berlags der "Deutschen Tageszeitung", Generaldirektor Max Ischermat, ist heute an seiner Arbeitsstätte vom Tode überrascht worden. Mitten in seiner Tätigkeit wurde er von einem Schlagansall betroffen. Generaldirektor Tschermak gehörte der "Deutschen Tageszeitung" seit ihrer Begründung an. Er trat zunächst als Prokurist in das Unternehmen ein, wurde bald Direktor und war seit 1922 Generals direktor des Verlags. Generaldirektor Tschermak, der in den Kreisen wägung ist so überzeugend, daß man annehmen darf, sie werde zur seiner Berussollegen sich einer außerordentlichen Wertsch Beliebiheit erfreute war Vorstandsmitglied der Arbeitge Wenn sachliche Gründe den Ausschlag geben, ist die Resorm ge-schert. Leider spielen indes persönliche Momente hinein. Wer als vereins Berlin im Verein der deutschen Zeitungsverleger. seiner Berufskollegen sich einer außerordentlichen Wertschätzung und Beliebtseit erfreute war Borstandsmitglied der Arbeitgebervereinigung für das beutsche Zeitungsgewerbe und Vorsigender bes Kreis-

Die frangofisch-amerikanische Schuldenregelung

F.H. Baris, 21. Oft. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) In gut unterrichteten frangofischen politischen Kreisen wird erflätt, daß der ameritanische Borichlag wegen der provisorischen Regelung ber Schulben von ber Regierung abgelehnt werden murbe. Das Rabinett wurde ben ameritanischen Provisoriumsantrag, ber betanntlich dahingeht, daß Frankreich 5 Jahre hindurch 40 Millionen Dollars bezahlt, nicht einmal dem Parlament vorlegen. Der Finangminifter arbeite in biefem Augenblid an ber Schaffung neuer Borichläge, welche fpater ber ameritanifchen Regierung übermittelt werden sollen. Darin werde Caillaux auch ausdrücklich erflären, daß bie Berhandlungen nicht abgebrochen ober unterbio chen seien, sondern daß sie fortdauern.

Um das Ergebnis der Caillaug-Anleihe.

P.H. Baris, 21. Oft. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Das frangöfische Finangminifterfum ertlärt, daß alle Nachrichten über die Sohe ber wertbeständigen Anleihe - man behauptet befanntlich, bag biese nur 6 Milliarden ergeben habe - als verfrüht betrachtet werden muffen. Es wurden noch 8 Tage vergehen, ehe bas genaue Beidnungsergebnis festgeftellt werben tonnte.

Ohne Schuldenzahlung keine Anleihen. (Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Wahlington, 21. Ott. Rach einer Konfereng mit bem Bräfibenten Coolidge erklärte ber Präfibent ber Nationalen City Bant, C. E. Mitchel, Die Bantiers Der Bereinigten Staaten eien sich darin einig, in Zukunft keine Anleihen mehr an solche Rotionen ju gewähren, bie ihren Schuldverpflichtungen nicht nach fommen.

Amundien bei Coolidge. (Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Washington, 21. Oft. Prafibent Coolidge empfing heute Amundsen, ber bem Prasibenten seinen Dank für bas für den Nordpolflug gezeigte Interesse aussprach. Amundsen außerte sich dem Präsidenten gegenüber, daß er Luftschiffe für geeigneter füt Polarezpeditionen halte als Flugzeuge.

Ein unhaltbares Todesurfeil. Rachflänge ans ber Mera Clemenceau.

F.H. Baris, 21. Oft. (Draftmelbung unieres Berichteritatiers.) Beute morgen ift ber Schweiger Maler San's Boffart in Paris eingetroffen, um fich bem Untersuchungsrichter gur Berfügung 34 ftellen. Befanntlich wurde auf Betreiben Clemenceaus Boffart not einigen Jahren wegen Sochverrate gum Tobe perur teilt. Er war von Clemenceau beschuldigt worden, daß er mahrend des Krieges mit dem beutschen Gesandten in der Schweiz Sans 9. Fromberg eine sträfliche Berbindung unterhalten habe und von bie fem größere Beträge erhalten habe, um besonders den Direftor bes "Eclair", Judet, zu bestechen. Dieses Todesurteil war in jeder Sin sicht ungerecht, denn Bossart war Schweizer Unterian und wurde wenn es wahr gewesen ware, niemals von einem Franzosen, sondern von einem Deutschen bestochen, wofür er unmöglich von Frankreich Bum Tode verurteilt werden fonnte. Runmehr wird Boffart bur? seine Ankunft in Paris die Möglichkeit haben, eine Revision bes Prozesses herbeizuführen. Es gilt als ziemlich sicher, daß er babe freigesprochen merben mirb.

Englandseindliche Kundgebungen in Aegypien.

* London, 21. Oft. (Funtspruch.) Die Ankunft des neuen britte ichen Oberkommissars für Aegypten in Kairo hat dort große england feindliche Kundgebungen der Aegypter hervorgerufen. Die nations liftischen Redner erflärten, daß eine Berftandigung Grofbritanniem und Aegyptens nicht eher zustande kommen fönne, bevor nicht bet lette englische Soldat Aegypten verlassen habe. Bei den Kund gebungen ist es zu keinen Ausschreitungen gekommen.



ein Urtell über Javol:

"Ich erlaube mir, Ihnen meme Anerkennung über die vorzügliche Wirkung Ihres Javols auszusprechen, Durch andauernde Benutzung ist es meiner Frau gelungen, den beginnenden Haarausfall nicht nur zum Stillstand zu bringen, sondern auch noch auf das Wachstum in überraschender Weise einzuwirken. Das Haar meiner Frau, welches vor 4 Jahren noch eben bis zur Schulter reichte, ist lang, dicht und schwer geworden. A. D. in L.

Javol ist in allen Fachgeschälten erhältlich. Javol mit Fett, Javol ohne Fett, ½ Fl. 1,75, ¼ Fl. 2,50, Doppel-Fl. 4,— Javol-Gold (besond,wohldultend) 2,— und 4,— Javol-Gold-Kopfwaschpulver,0,20 u. 0,30. Exterikultur G.m.b.H., Ostseebad Kolberg.



Klubmöbel in stoff und Chaiselongues, Diwans, Matratzen nur beste Quantätsarbeit bei billigsten Preisen Schone Gobelin-Garnitur, Einzelsofas zum Ausnahmepreis.

Man kauft das beste u. billigste nur direkt beim Hersteller.

Kaiser, Tapeziermeister Muster-Ausstellung Werkstätten Ettlingen ehema. Lazarett.

Reizende Neuheiten in geseichneten towte fertigen Sandarbeiten em pfiehtt billight 2007' Runftgewerbliche Wertftatte:

Bettn Schön e. Körnerftrage 18, III Berlodungsharien werden rald u. auber ange- faut, Kreugir. 16. Telef Rr. 4569.

getrag. Aleiber, Schube, Wäsche, Bfandscheine aller Art. B21317

reiche Auswahl im eigenen Atelier hergestellte

Pelzmäntel, Jacken v. 150 - an, Schals, Wölfe, Füchse

Modernisieren und Reparieren von Pelzsachen aller Art wird gewissenhaft und billigst ausgeführt, Die so beliebten Halstierchen, sowie Besatzfelle von 5.- an. Pelzfatter für Herrenbelze

sowie deren Einfüttern empfiehlt Pelzwerkstätle Georg Kumpf Karlsruhe I. B., Kaiserstraße 94 (neben Warenhaus Tietz)
Telefon 1563 und 4124 Wer sich vor Schaden schützen will bediene sich beim Auttreten von

Ungezieter der altbewährten Firma Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer

Für nur 20 Mark Unzahlung



und wöchentliche Kate
von 4 nari befommen
Ste 1 stadies derrenoder Damen Kehrrad,
Rähmasch. od Emait.
herd mit 2 Jabre Garantte. Die Bare miri
bei Anzahlung iofort
ausgehändigt, Sämtiche
Erlasteilen Reporatur
staunend billig. B21788

Fahrrad-

Kunzmann Babringerftraße 46.

Frig Merkel, Kreuzstraße 25. Berlegearbeit mird übernommen 12707

Miteffer, Blitten verschwinden fehr schnell,

wenn man abends ben Schaum bon Buder's Batent-Mediginal-Seife eintrodnen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zudooh-Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apothelen, Drogerien, Barfümeries und Friseur-geschäften erhältlich.

arobes und feines Material oemilot, in Eifen-babuladungen ab Rarlsrupe abzugeben

Süddeutsche Bausteinwerke Kälberer & Cie

Biesioch bet Beidelberg. - Gernfprecher 11.



Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund "Blauband-Margarine" das farbig illustrierts Familienblatt "Die Blauband-Woche" kostenlos zu verlangen-

Aus der Landeshauptstadt.

Razisenhe, 22. Oftober 1928.

Ein verfpateler Sommerlag.

Ein richtiges Himmelsgeschenk war ber gestrige Mittwoch. Rach tanhen nahkalten Tagen ein Tag, wie er uns im Sommer nur den beschert war. Stahtblauer himmel, leuchtende Sonne und die linke Treibhausluft. 21 Grad im Schatten konnte man in den Auftragkunden auf den Märmemessern ablesen. Das will schon etwas am 21. Offober. Die Karlsruher haben gestern aber auch gebaß sie solche Naturgeschenke au würdigen wissen. Auf ben in der jet joine katurgejagente du totten geleitag, der Hardtwald immelte nur so von Frauen und Kindern und im Stadigarten war öbbetrieb. Selbst die Gartenwirtschaft, deren Mobiliar schon dum den Teil ins Winterquartier geschafft worden ist, wurde in den mittagsstunden wieder in Betrieb gesett. Es ware zu wiln-1, daß uns noch mehrere solcher schöner Herbsttage beschieden wer-bevor die wallenden Nebel und die Herbststume das Laub von en Bäumen holen.

E Gren Sebin tommt nach Rarlsruhe. Wie wir horen wird ben Sebin, ber berühmte ichwebilche Forichungsreifenbe, gur Inahme an der Jubiläumsseier bet Technischen Sochschule nach

arlsruhe kommen. Fallige Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark. In mehreren Städten bedeutichlands sind falsche Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark der 18gabe vom 11. Oktober 1924 aufgetaucht. Die Falschitüge haben verschwommenes Gesamtbild. Die Augen des Frauenbildnisses der Borderseite der falschen Rote sind auf den Beschauer gerich. während auf den echten die Augen am Belchauer vorbeisehen.
Mase ist breit und sattelförmig, auf der echten ist sie gerade.
und und Kinn sind verschwommen, die Unterlippe ist nicht erkennwährend auf der echten Mund und Kinn scharf ausgeprägt sind die Unterlippe beutlich erkennbar ift. Die Fasern sind auf ben bituden aufgeklebt und leicht abzulosen. Auf die Ergreifung ber der ist eine Belohnung von 6000 Reichsmark ausgesetzt. Es gebeten, Berausgaber der fallchen Noten der Polizei zu über-

Refen? Die von den badischen Jugendherbergewarenlotterie in ichen? Die von den badischen Jugendherbergen und dem Castasverband, Erzdiözese Freiburg, veranstaltete Warenlotterie hat Menthalben großen Anklang gesunden. Besonders begrüßt wird es, als die dur Verlogung gelangenden Gewinne in den betr. Geschäften ur Ausstellung gesangen. Am hiesigen Orte sir dei der Firma krodischer Raiserstraße 27: eine 3 Jir. mereinrichtung und ein derkandimmer; Glod u. Co., Kaiserstr. 89: Projektionsapparate; derkand, Kaiserstr. 143: eine Damenwaschausstattung; Freundlied, kaiserstr. 143: eine Damenwaschausstattung; Freundlied, kaiserstr. 185: Wanderartitel; Mussthaus Fr. Miller, Kaiserstraße: Medioapparate ausgestellt. Der Preis des Loses ist niedrig gehalten. Wer ist Hausgehilsin, wer Hausangestellte? Die Berufsbezeichen Dausangestellte wird vielsach auf Verscherungskatten für

Sausangestellte wird vielfach auf Berficherungstarten für inen, Stugen, Sausmäden, Rinbermäden usw. angegeben. ber Reichsversicherungsordnung find fie jedoch Sausgehilfen. briffimer über bie Berficherungszugehörigkeit zu vermeiben, hat Bohlfahrtsminister sett bestimmt, daß neben der eigentlichen tusbezeichnung wie Köchin, Stütze usw. fie auf den Invalidenten nur als Hausgehilfin, bei der Angestelltenversicherung als

Sangestellte bezeichnet werben burfen. Rirchenmusitalische Aussichtung in der Bernhardustirche. Stunden, verbunden mit Segensandacht und Predigt, woll-Inneren bes Menichen bienen, wollten ihn hinwegführen Tage mit seinen Sorgen und Muhen, wollten ihn erbauen und

seelisch ftarten. Im Mittelpunkte stand die herrliche B-dur Messe, die unter dem Namen harmonie-Messe bekannt geworden ist, von Joseph Hand. In ihre Welt führte bereits die liedevoll sich versenstende Einsührung von Chormeister Arthur Friz, die wir in unserer Freitagausgabe brachten. Dadurch war dem Hörer der Genuß dieser Musik wesenlich erleichtert. Nach dem Credo war ein Offertorium von Wolfgang Amadeus Mozart gelegt. Dann brachte die Orgel, die Königin der Instrumente, das seelenvoll singende beseeligende Andante aus der Follos Hantasse von Mozart in wunderseiner Begistrierung um nach amet nierstimmigen Choren non Kranz Schus Registrierung, um nach zwei vierstimmigen Chören von Franz Schu-bert, in mächtig brausenden Aktorden den Ausklang aus dieser er-hebenden Stunde zu bilden. In seiner Predigt fand Herr Stadtpfarrer Dr. Riefer liebe und feinfinnige Worte über weltliche und getfeige Niest. Der gemischie Chor des Katholischen Kirchenmusikvereins der Bernhardusstirche ist durch seine vortresslichen Leistungen vorteilhaft bekannt. Man weiß die schönen, klangvollen Stimmen, deren technische Schulung und die Einheitlichkeit im Ausdruck zu schäften. Chormeister Arthur Fritz drache mit ihm (unterstützt von der geschen begleitenden entstehen Einheitlichkeit bilden die Kinkenden Giefen. den anschmiegsam begleitenden, thuthmisch sicher ftütenden Kirchen-orchester) die Mese und die Chore in vorbisolicher Weise heraus. Wesentlich jum guten Gelingen trugen auch bie Solisten bei. nennen mit voller Anerfennung Maria Luise Amerbacher, Klara Müller-Hurst, Hermann Nikolaus und Karl Mül-ler, sowie den technisch vorzüglich beschlagenen Johann Kerber.
— Der Besuch war außerordentlich stark.

Der Evang. Kirchenchor Karlsruhe Mühlburg feierte am vergangenen Sonntag das Fest seines 40jährigen Bestehens, Eingeleitet wurde dasselbe durch einen Festgottes dienst, der einen Massendor auswies. Der Kirchenchor erblicke darin die Abtragung einer Dankespflicht von Seiten ber Gemeinde. Diefer erfte Auftatt wurde von Seiten des Chors mustergültig durchgeführt. Chore mit Orgel und Orchester wirkten weihevoll und padend. Frau Bidertheimer (Alt) und Fraulein Dorner (Bioline) verschönten die Feier. Am Nachmittag 8 Uhr versammelten sich 10 Kirchenchore aus der nächsten Umgebung sowie Abordnungen aus nah und fern, die Grüße und gute Wünsche überbrachten. Anschlie-Bend wurde ein reichhaltiges gesangliches Programm abgewidelt, wobei jeder der eingetroffenen Chore ein Lied ober zwei sang. Der Rirchenchor Liedolsheim eröffnete ben Reigen; jeder Berein bot sein Bestes. Die Solistin, Opernsängerin Fran Biesellp. Lug aus Mühlburg (Sopran), sang hervorragend, sodah sie sich su Dreingaben entschließen mußte, herr Mustoirettor Munz war ihr ein fein-stilliger Begleiter. Die Chöre der einzelnen Bereine fanden reichen fiihliger Begleiter. Die Chore ber einzelnen Bereine fanden reichen Beifall. Auch diese Beranstaltung widelte fich mustergultig ab. Um Abend folgte ein Bantett mit Ehrung verbienter Mit. glieber. Auch hier erniete Frau Bieselly-Lug wieder reischen Beifall. herr Oberrechnungsrat Pfeiff gab einen kurzen Rüdblid in der Geschichte des Er. Kirchenchors Muhbeurg, wobei er des Gründers, des Herrn Philipp Karcher, besonders gedachte, der ron der Gründung im Jahre 1885 bis zu seinem 1908 erfolgten Tod Borstand des Bereins war. Nun folgte die Strung verdienter Mit-glieder des Borstandes und des Chormeisters. Dabei wurde eine Dame sür über 25jährtge aktive Mitgliedschaft zum Strenmitglied ernannt; 6 Damen und 4 herren erhielten für fiber 12jahrige Mitgliebschaft ben goldenen Sängerring, Borstand und Dirigent wurden mit sinnigen Geschenken geehrt, und einige passiven Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Das diese Beranstaltung bis ins steinste sich glatt abwiselse blirste wohl dem Borsand, herrn Karl Striebel, Steinhauermeister, sowie dem Chovmeister, herrn Wolf, zu danken sein. Der Evang, Kirchenchor Karlsruhe-Midhlburg kann auf diese Bevanstaltung mit Stolz zurücklichen.

Die Birticafilice Bereinigung balt beute, Donnerstag, abend, in ber alten Brauerei Rammerer, Balbhornfitage, eine Berfanimlung ab, in der Stadtrat & 5 nig aus Konftang fiber bie "Not tes Sausbefites"

Die Durlacher-Allee.

Bon fachmitnutider Geits wird uns geschrieben;

Der Artifelichreiber vom 14. Ottober ba. Mis. ift in technischer Sinsicht anicheinend wenig orientiert über die Instandsetzung einer Menn 15-20 Bentimeter boch Steine auf die alte Strafe geworfen werden jum Neu-Einwalzen, so ist dies richtig, weil dies burch die Straße viel rascher festgewalzt werden fann. Außerdem werden die Löcher, die sich durch den Fuhr- und Krastwagenverkeit ergeben, nicht so tief, als wenn man 30—35 Zentimeter hoch Steine einlegen würde. Denn aus ber Beobachtung hat sich ergeben, daß bie Schlaglöcher nur die auf die nächte, tiefergelegene selhe Dece geben und wenn solche nicht vorhanden, dann die auf das Gestick Bedeutend besser und richtiger ist es, links und rechts der Straße wo die Steine angelegt werden, ein gutes Widerlages zu schaffen, damit man eine Wöldung nuchen kann. Hierzu ist exdorberlich, daß man auf deiden Seiten der Straße seweils, mindesteus 80—50 Jentis meter breit und etwa 10 Bentimeier tief aufpidett, biefen Graben aushebt und sobann mit neuen Steinen ausfüllt. Auch muß die alte Straße icon planiert werben, damit die Steine gleichmäßig feftgewalt werden fonnen. Diese Abeiten werden auch gut ausgeführt, es wurden nicht nur 80—50 Zentimeter, sondern 50—70 Zentimeter breite Gräben ausgehoben und dadurch ein wirklich gutes Widerlager geschaffen. Der Grus oder Splitt wurde nicht so ohne weiteres auf die Streine geworfen. Nachdem die reinen Steine festgewalzt waren, wurden dieselben mit zu einem Bret angemachten Strafenkot verkittet, nachdem wiederum festgewalst und sodann mehrmals die Straßenbede mittelst Besen abgesegt. Erst dann wurde der Grus oder Splitt über die Straßendede gestreut; dies geschaß sedoch in der Regel ein Tag später, nachdem die Straße etwas abgetzodnet war. Es ist unrichtig, daß auf der bereits fertiggestellten Teilstrede Wasserlößer und tiefe Fuhrwertsspuren vorhanden sind. Daß bei einer neugewalzten Straße, bei ber das viele Wasser, das zur Herstellung benutzt wurde, noch nicht abgelausen oder versidert ist, das Regenwasser nicht so rasch ablausen kann, wie auf einem zementierten Gehweg, wird für jedermann begreislich sein. Die Fuhrwerkspuren sind nur auf dem gestreuten Grus zu beobachten und je nach Stärke, wie berfelbe aufgeworfen ist, find bie Spuren. tft der schwere Fuhrwerksverkehr schädlich und behindert sehr die Walzgeschäfte, aber die Fuhrleute und die vielen anderen, die we Malzgegapte, aber die Jugitette und die dielen anderen, die von denselben abhängig sind, wollen auch ihr täglich Brot verdienen. Bür den Aussichtsbeamten ist es allerdings eine Riesenarbeit, wenn ihn hunderte von Fuhrwerten täglich bei der Justandsehung an seiner Arbeit stören. Troz des großen und schweren Fuhrwertsverschrs gelang es dem Aussichtsbeamten, dei dem verhältnismäßig gering demessen Steinwaterial und der schlechten Witterung eine schone und seste Strahendede herzustellen. Es gedührt ihm vollste Aner-temung für seine sachmannisch und mit viel Mühe ausgeführte

Boranzeigen der Beranstaller.

Rousert Arangi-Grofs. Rommenden Montag, den 28. Officbes werden unfere Mufitfreunde wieder Gelegenheit baben, den bervorragen-den Biolinvirtuofen Francis E. Aranyi, der fic vor 2 Jahren fo glan-send bei uns eingeführt bat, wiederum im Karlsruber Eintrachtfaal su boren. Der Künftler bat fich inswiichen su einem ber allererften Bertreter feines gades empor entwidelt, er ift nicht nur ein ernfter Mufiter, sondern auch ein virtuoler Beberricher seines Juftrumentes. Auch in tiefem Kongert mird wiederum Dr. Wilhelm G rols, ber inzwischen auf dem Kammermufiffeft in Benedig viel von fich reben machte, den Alavierpart übernehmen und auch eigene Alavierlompositionen sum Bortras bringen. Die Rarienausgabe in der Konsertbirektion Kurt Reufelbt bat

Jeuer Roman von Ludwig Wolff, dem Autor von Garragan

Mus es nicht fein?" fragte Frant Ditmar mit unterbrückter

Stimme feine junge Fran. Charlotte blidte aus brennenden Augen auf das große Schiff, bas Garlotte blidte aus brennenden augen auf dus Bronden absahrbereit im Hamburger Freihafen lag. Viele Menschen tamen und gingen, Stimmen und Rufe flatterten, die Sonne stand hinter And gingen, Stimmen und Kufe statteten, Rebelschletern. Es war vier Uhr nachmittags im späten

Sein junges, hübsches Gesicht war aufs äußerste angelpannt.

Charlotte rif ihren Blid von dem drohenden Schiff weg und fah trant an. Ihre Augenbrauen zudten.

Oniel in Amerika." jagte sie leise, "ich glaube nicht an den reichen

"Ontel Moschenheim wird helfen. Er wird ganz bestimmt helfen." "Du bist so optimistisch, Frank." "Gott sei Dank, Charlotte, Sonst hatten wir uns schon lange umbringen muffen."

Sie stand hilflos da und hatte nicht die Kraft, zu antworten. bog Dabe ich einen anderen Ausweg, Charlotte? Bitte, fprich Muß ich nicht versuchen, mit Ontel Sarry ein vernunftiges Bort du reden? Er besitzt ein großes Sotel in Newpork, er ist ein teine grunger Reffe. Es wird

teicher Mann und Junggeselle, ich bin sein einziger Reffe. Es wird ibm ein Bergnügen sein, mir ein paar tausend Dollar zu leihen. Bir bachten bann ein kleines Gut, in Oftpreußen, wenn du willft. iangen wieder von vorn an, wir find jung, ber Erfolg tann

Charlotte tastete nach seiner Sand, als fürchtete sie, zu fallen. "Es ist so ichwer für mich, es ift gu ichwer."

ein Paar Tage. Ich bin in sieben Tagen drüben, zwei Tage in Newport Tage. Ich bin in sieben Tagen druben, zwei Lug. Greihafen, in sechzehn Tagen stehe ich wieder hier im Hamburger breihafen."

Sie ließ seine Sand los und sah ihm in die Augen. Du tommst nicht wieder. Frank, wenn du heute wegfährst."

Er luchte wie ein fröhlicher Junge.

"Nu mach 'nen Punkt, Charlotte. Es ist schon mal einer nach Amerika gefahren."

PERSONEN:

Frank Dilmas

Charlotte, seins Frau

Harry Moschenheim, Rotelier in New-Afork

Rufus Quinn, ein amerikanischer Grossbankier

Margis, seins Tochtes

Olivier d'Ormesson

John Jakob Bunjes, Reeder in Hamburg

Der Hersog von Sanzedilla

Sergej Grigorjewitsch Blatonoff, ein zussischer Emigrant

Ihre schmalen Schultern bebten. Sie atmete mubfam. Die gange Luft war von Abschiedsschwere erfüllt. "Du mußt tapfer fein, Charlotte."

Ich bin tapfer, wenn du bei mir bift, Frant. 3ch tann alles für bich ertragen, ich tann hungern, ich tann jede Arbeit leiften, aber bu mußt neben mir fein. Ohne bich bin ich verloren."

Born ftieg in feine Stirn. "So tomm boch mit nach Amerika! Steig ein! Fahr mit mir!" "Du weißt genau, daß dies unmöglich ist, Frant. Ich habe feinen Bag und fein Bisum, Ueberdies würde bas Gelo nicht reichen.

Wie foll ich mitfahren?" Sein Mund vergerrte fich in Bitterfeit, da fam bas Abschiedszeichen vom Schiff und machte ihn weich.

"Wir wollen in ber letten Minute nicht ftreiten, Charlotte", jagte er zärtlich.

Copyrigth 1925 by Ullstein A. G., Berlin.

Retten begannen ju raffeln, Tane foleiften, viele Frauen fanben gitternd auf bem Raifer-Wilhelm-Bofft und ftarrten angfwoll das Schiff an.

"Leb wohl, mein Geliebtes", flifferte Frank Ditmax mit ge-

prester Stimme. "Bleib gefund."
"Ich tann es nicht ertragen", schluchzte fie. "Ich kann es nicht ertragen, daß du von mir gehit, Frank."

"Bas foll to tun?" fragte er unficher. "Lieber gusammen sterben, Frant, als woneinandergeben."

Er raffte fich auf. "Du nimmft alles zu ichwer, Charlotte."

Ich kann mich nicht anders machen, Frank."

"Das Leben ift leichter als bu glaubft, "Das Leben ist noch viel schwerer als ich fürchte."

36 muß ftart für uns beibe fein, Charlotte. 36 barf bir nicht nachgeben. Es ist meine Pflicht, nach Newyork zu fahren. Ich tue

"Nicht für mich, Frank, nein, nein, tausendmal nein, nicht für mich!"

Er blidte nach dem Schiff. "Leb mohl, mein Gingiges!"

Sie stammelte hilflos gudende Worte. Sie warf bie Arme um seinen Sals. Sie bedecte sein Gesicht mit verzweifelten Ruffen, Er rif fich los und stürzte weg.

Die Schiffsbrude murbe gurudgezogen. Biele Tucher mehten, Die niedergehende Sonne leuchtete in stumpfem Rebelrot.

Charlotte stand entwurgelt und fah Menichen, Schiff und Simmel wie in einer Bolte. Die gange Belt ichien gu ichluchzen. Ober waren es nur die paar hundert Frauen, die mit nafgeweinten Tafchentüchern Abschied winften? Bielleicht mar es ewiges und unabänderliches Los der Frauen, am Ufer zu stehen und ausretsenden Schiffen nachzuweinen.

Man mußte ftart fein, bachte Charlotte. Man mar ein Beib. Reine ber Schweftern hatte es leichter, feine, feine.

Aber ba begann die Schiffstapelle gu fpielen. Gie fcmetterte voll Singebung: "Muß i benn, muß i benn jum Städtle binaus."

Charlotte ichwantte. Ihr Berg barft in biefem nicht zu ertragenber Augenblid. Gie fpurte Blutgeschmad im Munbe.

Als fie wieder gur Befinnung tam, war bas Schiff veridwunden. Die winkenden Frauen hatten fich entfernt. Die Sonne war weg.

Die Erhebung über die Stellenlofigkeit der Angestellten.

Wie uns mitgeteilt wird, treffen die fürzlich burch die Preffe gegangenen Mitteilungen, daß eine Beröffentlichung des Ergebnisses ber Zählung über die Stellenlosigfeit der Angestellten erft Ende des Jahres zu erwarten sei, nicht gang zu. Die Angelegenheit ift beschleunigt behandelt worden und die Bearbeitung in der Reichsarbeitsverwaltung schon sehr weit vorgeschritten, sodaß bereits Anfang bis Mitte November die Beröffentlichung von tabellarischen Uebersichten erfolgen bürfte. Bon der Erhebung erwartet man, daß ins-besondere auch festgestellt werden soll wie weit die Lage namentlich der älteren Angest Uten ein gesetzliches Eingreifen erforderlich macht. Das außerordentlich umsangreiche Material, das bei den amtlichen Stellen und bei ben Berbanben vorliegt, wird biesen Forberungen ben notwendigen Nachbruck verleihen.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 21. Ott. Wegen Meineids hatte sich in der heutigen Berhandlung, die unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Rudmann nvor sich ging, der Landwirt und Ratscher Johannes Eppele aus Obergrombach bei Bruchsal zu verantworten. Der Angeklagte hatte in einer Zivilprozehangelegenheit der Gemeinde Obergrombach mit den Pachtern einer Jago in einem beschworenen Brotofoll nachträglich eine Aenderung vergenommen. In der strittisgen Sache handelte es sich um eine Nachgahlung, die von den Jagdpächtern bei Umstellung des Pachtzinses auf Goldmark geleistet werben sollte,

Bei seiner Bernehmung erklärte der Angeklagte, daß in einer Borbesprechung des Gemeinderats zur Fostletzung des Pachtzinses, die im Januar statisand, der Pächter Lauber erklärt habe, daß man nun, da man doch einmal beisammen sei, auch den Pachtzins für die nächsten 5 Jahre (800 GM.) festletzen solle. Auch sür das Jahr 1923/24 wurde von ben Bachtern 800 Mart verlangt. Sie weigerten sich jedoch, da sie in der Inslationszeit für die Jagd schon einmat 33 000 Mark bezahlt hatten. Da auch vor dem Pachteintgungsamt in Bruchsal keine Einigung erzielt wurde, kam die Sache vor das Amtsgericht als Zwilklage. Der Angeklagte erklärte, in dem Protokoll der Gemeinderatssitzung habe er die Aenderung zusammen mit dem Bürgermeister vorgenommen. Die Aenderung sei erfogt, um das Protokoll zu berichtigen und der Bürgermeister habe die Zulässigkeit bestätigt. Gegen das Unteil des Amtsgerichts legten dann die Pachter Paroli und Lauber Berufung ein, da sie die Nachahlung für 1923/24 nicht anerkannten. Bei dieser Berhandlung versicherte nun der Angeklagte unter Eid, er habe im Gemeinderatsprotokoll nichts geandert. Wegen diefer falichen eidlichen Aussage erfolgte die Anflage wegen Meineids.

In seiner weiteren Vernehmung erklärte Ratschreiber Eppele, er sei bei ber damaligen Bereidigung aufgeregt gewesen und habe ohn: Ueberlegung seine Aussage gemacht. Als ihm bald darauf eingefallen fei, baf bie Sache mit bem Protofoll nicht stimme, habe er die Absicht gehabt, nach Karlsruhe zu fahren und den Vorfall zu berichtigen.

bei der Zeugenvernehmung erklärte der Pächter Paroli, in der Gemeinderatssitzung sei von einer Nachzahlung für 1923/24 gar nicht gesprochen worden, man habe die 800 Mark nur für die Jahre 1924/25 und nicht für vergangene Jahre seskezett. Amtsgerichtsrat Dr. Dänzer-Banotti hat damals den Angeklag-ten Eppele eingehend über die Bedeutung des Eides belehrt.

Staatsanwalt Dr. Ullrich beantragte eine Buchthausstrafe

von 1 Jahr und 2 Monaten, die unter Milberungsgründen zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten ermäßigt werden könnte. Der Berteidiger Dr. Duttenhoser beantragte, den Angeklagten freizusprechen.

Das Urteil des Gerichts lautete auf Freifpredung.

Turnen + Spiel + Sport.

Die Rampimannicatt des Faufttampftlubs "Beros" Karlseuhe 1925 beteiligte fich am Sonntag, 18. Ott., bei ben biesjährigen Caumeisterschaften des Gaues Mittelbaden im Bozen in Durlach. Es konnten erringen: Jugendklasse B: Egenberger, 1. Gaumeisterschaft; Jugendklasse A: Bachinger, 2. Gaumeisterschaft. Leichtgewicht: P. Lalmon-L'arme, 1. Gaumeisterschaft. Weltergewicht: Adolf Knoch, 3. Gaumeisterschaft. Wittelgewicht: Franz Rombach, 1. Gaumeisterschaft. meifterichaft; Bruno Brand, 2. Gaumeifterichaft. Salbichwergewicht: Josef Knoch, 1. Gaumeisterschaft; Theodor Melard, 2. Gaumeisterschaft. Der noch junge Berein kann stolz auf diese Erfolge sein, zählt er doch nicht weniger als 4 erste Gaumeister in seinen

Der Klepperbootfahrer Schott mohlbehalten in Bara, Nach einem telegraphischen Bericht aus Zara (Dalmatien) sollte Schott während eines Sturmes an der dalmatinischen Küste zusammen mit seinem Boot umgekommen sein. Wie Schott seinem Klub inzwischen seinem Boot umgekommen sein. Alse Schott seinem Klub inzwischen mitteilte, ist dies glücklicherweise nicht der Kall. Schott ist am 27. September dei Razanac in eine zustlonartige Bora geraten. Er wurde von dem Sturm mit seinem Boote ans Nand geworfen. Trogdem er hierbei nicht unerhebliche Verletzungen davontrug, wird er seine zweite große Fahrt nicht unterbrichen, sondern mit einem neuen Klepperboote, das ihm in hochherziger Weise der Deutsche Klub in Benedig zur Verfügung stellte, fortsehen. Zurzeit weilt er in Zara, wo er bei dem dortigen Ruderklub Aufnahme fand. Bekommtsich hartete Schott am 8 Juli in R in a. am Eardeilee, subre Bekanntlich startete Schott am 8. Juli in Riva am Garbasee, suhr durch diesen und dann den Mincio hinab, einem an Stromschnellen und Sindernissen überaus reichen Fluk, der die grökten Anforderungen an das Klepperboot stellte, erreichte ben Bo und nach einer Lagunen ahrt über Chioggia Denebig. Bei berrlichem Segelwind tam er in eineinhalb Tagen nach Trieft. von wo aus Schott rund um Itrien paddelte. Der jähe Sportsmann hofft im Dezember über Spalato-Ragusa-Cattaro-Corfu-Corinth nach Athen zu gelanzen.

Süddeutscher Bezirksliga-Jahlenspiegel.

Statistische Bahlen nach bem 7. Meifterschaftstag. — Bon Toren, Buntten, Spielen.

Nachdem nunmehr in verschiedenen Bezirfen bas Ende ber erften Runde in nächster Rabe liegt, teilmeise haben im Begirt Rheinhessen-Saar schon einzelne Bereine ihr 7. Spiel und damit das lette Treffen der Borrunde absolviert, ift es wohl am Plate, über Die bisherigen Meisterschaftsspiele im SFB. einige statistische Zahlen dum Besten zu geben.

Ausgetragen murben bisher 111 Spiele.

Am meisten Spiele wurden bisher in Rheinhessen-Saar mit 28 Treffen absolviert, der Mainbegirk folgt mit je jechs Spielen sedes Bereins mit 24 Spielen, im Rheinbegirk sind 23 Spiele vom Stapel gegangen, nur zwei Bereine haben noch ihr 6. Spiel zu absolvieren, im Begirt Banern find 21 Spiele ausgetragen worden, Bapern München und BfR. Fürth find die einzigen Bereine, die bereits fechs Spiele hinter sich haben. In Württemberg-Baben gings am lang-samsten, dort sind 17 Spiele durchgeführt, wobei mit Ausnahme von Stuttgarter Riders und 1. FC. Pforzheim alle Bereine erft vier Spiele absolvierten.

In diesen Spielen fielen 465 Tore.

In Rheinhessen-Saar gab es 105 Treffer, im Mainbezirk 95, im Rheinbegirf 91, in Württemberg-Baben 89 und in Bapern 85. Man tönnte nach diesen Zahlen meinen, daß beispielsweise im besetzten Gebiet die schuftuchtigsten Stürmer sind, dem dürste wohl nicht so sein, sondern da werden auch die Berteidigungen ihre Schuld mit haben.

Die Torgiffern ber führenben Rlubs.

In Bavern steht Bayern München und der 1. FC. Nürnberg mit je 14 Treffern, in Württemberg-Baden der Karlsruher

Fußballverein mit 17 und BfB. Stuttgart mit 15, im Mainbegirt ber BepB. Frankfurt mit 18 und &C. 1893 Sanau mit 17, im Rheinbegirt ber Bfl. Redarau und Phonix Ludwigshrien mit bezw. 15 und in Rheinhessen-Saar der FB. Saarbriiden mit 18 und Borussia Reunkirchen, sowie 1. F.C. Idar mit je 16 Toren an bet Spige ber Torichüten.

Die wenigften Tore murben erzielt

in Bayern vom Allg. Sp. B. Nürnberg mit 8 und Schwaben Augsburg mit 7, in Württemberg. Baben vom 1. FC. Pforisheim mit 8 und 1. FC. Virfenfeld mit 2, im Mainbezirk von Germania Frankfurt mit 6 und Helvetia Frankfurt mit 3, in Rheinsbezirk von FC. 1908 Mannheim und En. Waldhof mit je 9 und FC. Pirmafens mit 8, in Rheinsbezier von T.Sp. Gmd. Höcht mit 10 und Sp. Kriesheim mit 7. Erfolgen mit 10 umd Sp.B. Griesbeim mit 7 Erfolgen.

Die niederfte und höchfte Minustorzahl.

Im Bezirk Banern lieh der 1. KC. Nürnberg mit 6 Treffern die wenigsten, die Augsburger Schwaben mit 17 Toren die meisten Bälle passieren. Württem berg. Baden sieht hier den BiB. Stuttgart mit 6 bezw. 1. KC. Pforzheim mit 21 Minustreffern in der Tabelle. FC. Virkenfeld folgt mit 13 Minustoren. Im Main bezirk hat Offenbacher Kickers 6, Hebetta Frankfurt dag gen 22 Tore passieren lassen; im Rheinbezirk steht Phönix Ludwigkafen und KC. Reckarn mit is 6 Minustreffern an der Enika. KC. 1000 Wanneim Nedarau mit je 6 Minustreffern an der Spige, FC. 1908 Mannheim hat mit 17 Toron die meisten Gegentreffer. In Rheinbessen Saat bat mit 17 Toren die meisten Gegentreffer. In Meinhessen-Saar steht FB. Saarbrilden mit 6 an der Spike, Sp. B. Griesheim mit 18 auf der entgezengesetzten Seite.

Die wenigften Bunttverlufte.

Nur einen Bunktverluft haben bisher BfB Stutigart und Phonix Ledwigshafen, mit je zwei Verlustpunkten folgen 1. FC. Nürnberg 1 FC. Freiburg, ViR. Heilbronn und KV. Saarbrücken. Orei Ver-lustpunkte haben auf ihrem Konto die Münchener Bayern, der Karlsruber Fußballverein, FSPV Frankfurt. 1893 Ha nau und VfL. Rechardu. Alle anderen Vereine verzeichnen bereits eine größere Verlustpunktenzahl eine größere Berluftpunktengahl.

Um wenigften Puntte erzielt haben

FC. Birkenfeld rangiert an der Spike ohne Punkt. Nur je einen Punkt verzeichnet der 1 FC. Pforzheim und Helvetia Frankfurt, wur je zwei Punkte die Schwaben Augsburg, Fußd. Gel. 1903 Lub wigshafen umd EpB. Griesheim.



Rebel lag auf bem Baffer. Ein Ottoberabend ftand ichwermuttg por Charlotte.

Mit unsicher tastenden Schritten wanderte sie bem Ausgang ju und suchte den Wagen, der sie jum Safen gebracht hatte. Der Wagen war nicht mehr da. In ber Aufregung ber Abreise hatte Frank ben Ruticher entlohnt und weggeschickt.

Ein alter Arbeiter fag rauchend an der Ede. Charlotte manbte sich an ihn und fragte, nach welcher Richtung sie gehen milfe, um ben Freihafen zu verlaffen. Der alte Mann wies mit fcwerfalliger Handbewegung den Weg.

Charlotte wanderte burch ben bammernben Abend. Bie eine finnlose Maschine bewegte sie sich vorwärts. Keine Träne saß mehr im Augenwinkel, der Körper war ausgeblutet, wie gelähmt lag das Gehirn in seiner Schale. Es war ganz unmöglich, festzustellen, warum man diese Strake ging

John Jatob Bunjes tam in seinem schönen, leife surrenden Magen baher und erblidte ein junges Mädchen ober eine junge Frau, bie wie ohnmächtig an einem Pfahl lehnte.

"Salten Sie mal!", rief er ben Chauffeur an, ftieg aus bem Auto und ging bedächtig auf Charlotte zu. "Kann ich Ihnen irgendwie helfen?" fragte er formlich und jog ben Sut-

Charlotte fah ihn verständnislos an. "Fühlen Sie sich nicht wohl?"

Seine Stimme flang freundlicher, als ware fie erwarmt pon biefem blaffen, jungen Geficht, aus bem verftorte Augen blidten. "Mein Mann ift meggefahren", fagte fie leife.

,50, jo." "Mein Mann ift nach Amerita gefahren."

John Jakob Bunjes stand ratios und fast ein wenig verlegen ba Er fand feine andere Lösung biefer munderlichen Situation, wie fich porzustellen.

"Ich heiße Bunjes, gnädige Frau, John Jakob Bunjes." Sie nidte ernfthaft.

"Darf ich Sie irgendwohin bringen, gnädige Frau?"

Sie find fehr freundlich, herr - herr -"Bunjes, gnädige Frau. Wohin foll ich Sie fahren?"

Cahrlotte ichloß eine Setunde lang bie Augen und ichien angestrengt nachzudenken.

"Sie find fremd in Hamburg, gnäbige Frau?" "Ich bin fremd in Hamburg."

"In welchem Hotel find Sie abgestiegen?"

Im Sotel - im Sotel -" Sie blidte ihn beschämt und verwirrt an.

"Berzeihen Sie, ich habe es vergessen, in welchem Sotel wir temobnt baben."

Leises Mistrauen liberflog Bunjes. Man konnte nicht leicht begreifen, daß jemand den Namen seines Hotels vergaß. Es wider: fprach allen Forderungen von Ordnung und Sachlichkeit. Mit einiger Burudhaltung nannte Bunjes die Ramen verschiedener Samburger

"Ich tann nicht fagen, wie das Sotel geheißen hat, Serr -Serr -- "

"Bunjes."

"Ich habe es vergessen."

"Das ift aber außerordentlich feltfam, gnädige Frau." "Ja, ich tann nicht begreifen wie bas möglich ift."

Sie blidte nachbenflich in ben Abend und fagte nach einer Beile wie zur Entschuldigung:

"Ich habe in den letten Stunden fehr viel Leid erlebt."

Bunjes überlegte den Fall mit aller gebotenen Stepsis, denn schließlich und endlich war man doch ein klarer und ruhig denkender Samburger Schiffsmaffer von vierzig Jahren, ber für romantische Begegnungen im Freihafen wenig übrig hatte.

"Ja, das ist eine schwierige Sache, gnädige Fran, Darf ich

wissen, wie Sie heißen?"

Ich heiße Charlotte — Charlotte —" Sie rungelte bie Stirn, öffnete einige Male ben Mund, als range fie nach Luft, und jagte angstvoll wie ein fleines Madchen,

das Strafe fürchtete: "Oh, mein Gott, ich habe auch meinen Namen vergessen." Gine Abenteuerin, stellte John Jatob Bunjes ohne Bögern fest. Allerdings eine febr hubiche Abenteuerin, bas malte Gott. Und man

war ja fein Spielverberber und Roftverächter. Bunjes lächelte nabezu verwegen und fragte

was foll man ba beginnen, fleine Frau?" Sie betrachtete fein Gesicht, dieses gutmutige, von Wind und Sonne gefarbte, fleischige Gesicht, und antwortete gleichgültig:

"Ich weiß es nicht." Bunjes zögerte noch einen Augenblid, bann nahm er einen Anlauf und fagte leichthin:

"Ich will Ihnen einen vernünftigen Borschlag machen. abend ist doch nichts mehr zu wollen. Ich biete Ihnen sehr gern Gastfreund chaft in meinem Sause an. Ich wohne in einer gang netten Billa an der Elbchaussee. Morgen tonnen wir weitersehen. Bielleicht kehrt morgen Ihr Gedächtnis zurud. Abgemacht?" Sie hatte seine Worte nicht begriffen und stand regungslos ba.

Er wiederholte feinen Borichlag.

"Sie sind sohr freundlich", sagte Charlotte und ließ fich jum Wagen führen. "Nach Haus!" tommandierte Bunjes.

Das Auto glitt bem Elbtunnel zu.

Charlotte fag wie eine Statue. Sie tonnte nicht benten. Immer bichtere Schleier fanken über fie hin. Man fuhr burch eine hell leuchtende Schlucht. Ober mar es eine Strafe des Simmels?

"Also der Herr Gemahl ist heute nach Amerika gefahren?" fragte Bunjes mit Behagen.

"Ja", erwiderte Charlotte zaghaft und bemühte sich, nachzubenten, ob bieje Ausreise heute oder por vielen Monaten stattgefunden hatte.

"Darf ich fragen, was Ihr herr Gemahl ift?"

"Er ift Offizier gewesen. Er hatte im Baltifum gefampft." John Jatob Bunjes lächelte milbe in den Abend binein, Offizier gilt bei diesen netten jungen Madden immer noch als bas Bornehmste, bachte er nachsichtig und gundete, ohne um Erlaubnis gu fragen, eine Zigarette an.

Der Wagen fuhr mit erhöhter Geschwindigkeit fiber die Elbchausses, bog durch ein offenes Gartenportal ein und hielt vor einem iconen Saus. Gin martender Diener lief die Treppe hinab und öffnete ben Wagenschlag.

Charlotte murde nach einem fehr gut ausgestatteten Schlafzim: mer geleitet. Ein freundliches friesisches Sausmädchen bemühte sich um fie.

Nachher faß man wohl beim Abendessen in einem gemütlichen fleinen Speisezimmer. Blumen standen auf dem Tifch. John Jatob Bunjes ichien fich friich rafiert ju haben. Gein Geficht strahlte. Er trug einen Abendangug und war fehr liebenswürdig.

Charlotte schwieg und lächelte ziellos, wenn fie gefragt wurde. Fern aller Wirklichkeit mar dieses Zusammensitzen an bem icon geschmüdten runden Tisch. Zeit und Raum verschwammen.

Als Charlotte, von dem Hausmädchen betreut, sich ins legte, wurde sie jählings vom Schlaf überwältigt. Wie ein Hinab fürzen in einen ungeheuer tiefen Schacht war dieses Ginichlummern Dann wurde ber dunfle Schacht von einem fern leuchtenden Stern erhellt, der immer näher tam. Charlotte begann ju träumen. wurde ganz leicht um sie. Frank war bei ihr, Frank war niemals weggefahren.

"Oh, Frank!" lächelte fie gliidselig und stredte die Arme nach ihm aus.

Es war nicht Frank Ditmar, ben Charlotte umarmte

IL Alle Sterne strahlten über Curhaven. Abgerissene Tone einer

Biehharmonita fegelten burch bie Racht. Läffige Bellen ichlingen gegen bie Schiffsmände.

Frank Ditmar faß auf bem obersten Ded und starrte mit febr lüchtigen Augen nach dem Land. Rote und grüne Signallaternen leuchteten. Ein Blinklicht kam und ging. Die Ziehharmonita ichluchzte. Das Meer sang. Es war taum zu ertragen.

Mährend ber gangen Fahrt von Samburg bis Cughaven hatte Frant in seiner Kajute auf dem Bett gesessen. Der Abschied hatte ihm das Herz so schwer und mutlos gemacht, daß ihm diese Reife und fein ganges Leben finnlos ericienen. Wie tonnte man auf Bukunft hoffen, wenn eine verzweifelte Frau am Ufer durudblieb, deren Tranen seine Tapserfeit zerstörten? Er mar nicht dum Ib no essen gegangen, so sehr fürchtete er Anblid und Rahe unbeschwerter Menschen, und erst spät in der Racht, als es gang still auf bem Schiff gworden war, wagte er sich aus seiner Kajute hervor und fluchtete auf das oberfte Ded.

Da lag das dunkle Land, die kleine Stadt mit kargen Lichterst, arm und gebudt, heimatliche Erde, Deuischland. Sier blieb Chat lotte durud, einsam, von Sorge um ihn gequält, eine hilflos bange Frau. Frants Berg brannte vor Mitleid. War es nicht töricht, Geliebte zu verlassen? Seine Hoffnungen zerbrachen. Es erichien mit einemmal burchaus zweifelhaft, ob diese Reise nach Remort Erfolg haben fonnte. Bielleicht mar Ontel Sarry icon tot. hatte seit einigen Jahren nichts mehr von ihm gehört. Bielleicht batte er inzwischen fahr Wenter batte er inzwischen fahr Bertalleichten hatte er inzwischen sein Bermögen verloren und konnte nicht heffen. Bielleicht wollte er nicht helfen.

Ware es nicht klüger, morgen früh an Land zu gehen und nach

Samburg zu Charlotte gurudgufahren? Als diefer Gedante ihm am verlodenbften ericbien, Frank Ditmar gegen seine Bergagtheit anzutämpfen. Dan bu nicht jedem Gefühl nachgeben. Man mußte jeden Weg bis jum Ende

gehen, und wenn er in den Tod führte. Was sollte er in Berlin be ginnen, wenn er den Plan der Reife fallen ließ und, dem Ruf feines Horgens gehorchend, ju Charlotte feine fallen ließ und, dem Ruf zwei-Hundertfünfaig Dollar Preifund im fehrte? Er besaß noch auf hundertfünfzig Dollar. Dreihundert Mart hatte er seiner Frau 300 ridgesallen. Es mar ginfact under Mart hatte er seiner Genanten rüdgelassen. Es war einsach unverantwortlich, mit bem Gedantes einer Flucht vom Schiff auch ber bei bei Gedantes

Wer diesen Roman weiterlesen will,

kaufe fich heute die neue Nummer der "Berliner Illustrierten Zeitung", Die überall erhältlich ift.

ernsprecher 6779

Titz Leppert, Bismarckstrasse 37a

Amíliche Anzeigen

Landiagswahl. Am Sonntag, ben 25. Oftober, findet die debt des badischen Landiags in der Zeit von Uhr morgens dis 6 Uhr nachmittags staft.

at 6 Uhr wird die Wahlbandlung geichsossen, flat um 6 Uhr im Wahlraum befindet, darf wählen.

Bablberechtigt ift nur, wer in ber Babler-

Es wird bringend empfohlen, die Benachtigungskarte, die seber in die Babierliste Einklagene erhalten dat, als Ausweis mitzubringen. Der Abstimungsvorsteber ist berechtigt, bieren Ausweis zu verlangen.

Meldem Wahlbezirke ber Wähler zugetellt. hebt auf ber Benachrichtigungskarte. Nur in weitem Bezirkee kann er wählen (Ausnahmen 28:ffer 12).

6. Im Abrigen sind die Wahlrdume die glei-ben wie bei den früheren Bahlen. Sie besin-tanko in Schuldäusern; nur in Granwintel und varlanden sind einige Wahlrdume in den ede-tallen Rathäusern eingerichtet. Es besinden

Bahlbesirte Mr.

int Schilhaus
Darbistraße 86 d (Telegraphen-faserne), Schulfaal 1.
Kalier-Allee Rr. 1.
Kalier-Allee Rr. 6.
Sosienstraße Rr. 147.
Kalier-Villee Rr. 6.
Nendstraße Rr. 2 (Goethe-ionie).

Ratjer-Allee Kr. 2 (Goetheichile).

Sarienstraße Kr. 2 (Goetheichile).

Sarienstraße Kr. 34.

Sabeniusstraße Kr. 34.

Schüpenstraße Kr. 35.

Baumetstraße Kr. 35.

Baumetstraße Kr. 1.

Lulastraße Kr. 57.

Sab 55. 57-62 Karl-Wilhelmstraße Kr. 1.

Ratpellenitraße Kr. 2.

Ratpellenitraße Kr. 1.

Ratpellenitraße Kr. 1.

Ratpellenitraße Kr. 1.

Ratpellenitraße Kr. 2.

Ratpellenitraße Kr. 2

unterfreichen ober auf sonstige Weise und du machen. Sodann wird der Stimmzettel in den Brieferag gestiect, der aber nicht au schlieben ist. Wähler kied werden der Aber nicht au schlieben ist. Wähler kied und den Borstandsnent seine Wähler. Ar. (die auf der Berindigunastarte sieht) und dann einen Kanne des Kadlers in der Mädlerlitte geben, die Wählers in die Wählers in die Mädlerlitte gesen, wirden der Kadler der unachter der kadler der unachte einem diag dem Wähler zurück.

Madiern, deren Eintrag in die Mädlersstie gesunden wird, wird empfohlen, sofort der Kadlern, deren Eintrag in die Mädlersstie gesunden wird, wird, wird empfohlen, sofort der Schumben wird wird, wird empfohlen, sofort der Schumben wird, wird

Bablerliste aufgenommen sind und Beatrf.
Ber einen weißen Stimmischen erbalstant in sebem Bablbezirf wählen, aber einn er ben Stimmischein dem Bablborder dem er ben Stimmischen dem Bablborder den der Stimmischeine werben den der städisschen noch die Samstaa, den 24. In Unr vormittags, ausgesteult: sväere is sonnen feinesfalls mehr derücksicht wan felse den Antraa undervlasich. Man felse den Antraa undervlasich eif am felse den Antraa undervlasich. Gensachen undermeiblich. Gensacher Anderschaft in fängarten undermeiblich. Gensacher Anderschaft rforderlich. Benachrichtigungstarte) unbe-

Raristube, ben 20. Ottober 1925.

Der Oberbargermeifter.

Spätiahremeffe 1925 betr. Die diesiährige Spaijahismeste beginut am 31. Oftober und ender am 9 November 1928 Bährend der Messe bletvt der Medulab ist den offentlichen hubrwerksverkebr geiverrt.
Drotichten K aftwagen um sind auf der Durlacher-Aliee, entlang dem Bordsein, amischen Schlachthaus- und der erlichen Mespalabstraße, gabrräder. Kinderwagen und Sandkarten find auf dem Blat am Eingang zum Mespalag an der Mauer des Schlachthofes aufsnikesten.

Rarlsruh, den 20. Oftober 1925. D. 8186 Rarlsrub., ben 20, Oftober 1925. D. 8 150 Bab. Beite Bamt - Wolfzeibireftion C.

Beriteigerung.

Freitag 23. Ott., 20. Uhr. Rafierftrate 4? Bofi i A. gegen bar: Bertito. Betten, Rab. matchine, Rüchenlofrant, Rabititch Bliegenichtant, Rududsubr. Sichhe, Wastot, Luarte Sofa, Wirtst iche, Wirtsftuble - drant um. Th. tiesch Beeid. Bifentlider Berfteigerer (Boetbeftr 18 Tel. 2725

NB. Berfteigerungen aller Art werden prompi extediat. 20775

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Tell-nahme und die zahlreichen Kranzspenden beimfielmgang meines treubesorgten datten, unseies lieben Vaters

Erhard Koch sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Sofie Koch u. Töchter. KARLPRUHE, den 21. Oktober 1925. Sybelstraße 12

Als Vermählte graßen Franz Erb Anna Erb

geb. Ronecker 22. Okt. 1925

Offene Stellen

Männlich

Erftklaffiger Maler

für feramisches Wert gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Rr. 4738a an die Ba-dische Presse.

Weiblich Kontorist (m)

für Buchaltung, burchaus tilchtige Kraft, an felbifanbiges Arbetten gewöhnt, im After bon 20—25 Jahren grincht. Stenographie und Raichinenschreiben Bedinaung. Angebote mit Bichtbilb unt, Rr. 4742can die Babische Presse

mit etma 4-5000 Marf Einlage für ein Fabrifbitro im badiiden Oberland, gum foforiigen Gintritt gefucht. Offert. unt. Mr. 4748a an die "Badiiche Breffe".

Bedeutende Erbsenschälmühle und Malzkaifee-Fabrik

in Mitteldentichland incht für den dortigen Begirt nur aut eingeführten, angelebenen Provisions - Bertreter.

Angebote unter Angabe von Referengen unter Rr. 218426 an Die Bad Breffe erb

Bezirks = Berfreter

und erbitte Etiangebot von nur gewondten fertoten Gerren Bisbertge Tattafeit und Berfaufserforge find nachaumeifen. 218431 B. Ganferer, München 40,

für federmann v. Schreibifich aus, An-fragen erbe en unter Ar 99399 an

Reisende moal m Rolonne (n. ierible borren) aum Berf. tonturren 101 Art. m. Garantie a Letlagbla an Brivote de' Meldun en Teiliabla an Brivate aei Direitan 3-6 Unr Sotet Eng.

Derkäuferin

m. guten Umgangsform für Hotelbuchbandlung b sofort gesucht. Berson, siche Borsteug, im Schlost hotel erbeten. B21723

Suche auf 1. Robem Köchin.

Angedote mit Gedalts-ansprücen und Zeigen nissen an: 4782a Joseph Edner, Gathaus und Pension Dirschen Todimovs.Mr. Jadressielle, Reisever-gütung.

Thothges

Rindermädchen mit nur guten Leucuissen für einiöbriges Kind ge-tuckt. Vorstellung mögl. glwich. Il u. 12 U. vorm. Kaiserstraße Nr. 241a. III. Stod. 20833

Rindermädchen das auch etwas dausarbett kbernimmt, auf 1. Kob. d. N. gefucht. Maddicen vordanden. Artegsstraße Nr. 69a, II. Stod. B21719

Eine Neißige, ältere Person bie gut toden fann und Sausarbeiten berfiebt, jur Ausbisse ober tagsüber gesucht. Bu erfragen unter Rr. B9377 in ber Babischen Bresse.

Mädhen

im Rocen bewan-bert, für Rice und Daushalt, bet bobem gohn u. ant. Behand-tung gefucht. 20809 Gambrinushalle Rarisrube, Erbpringenftr. 80.

Ehrsiches, bendes finberlie

Mädchen 20—22 Jahre alt, für fleinen Beamtenbaushali nach Konstanz gesucht. Frau Albies, Oberfird), 4740a Beierweg 8.

Mädchen das im Sausbalt suverl ift und focen fann, fin-det Stellung auf 1. Mov Frau Bolif, B21747 Coelobeimur 7.

Glänzende Dauereriftenz eelle, pornehme, für joivente Veriönlichfeit. Ne. 15 000 Einkommen. Mit 500—10 in erkorderi Offerten an A. Schelz, Beelin-balenice, Beft-nlich Sie 66. Males

Bir inchen per iptori, enti. ipater einen

felbständigen Te Dekoraleur u. Plakalmaler

welcher Stapel- iowie auch frantasie-henster sug-frätig au deforteren versiebt, ebenso einen jüngeren Dekoraseur. Offerten mit Bild, Zeugnisabidriften und Geballsaniprüchen an

Robert Lipsky, Warenhaus

Endinger, an fetbitanbiges Arbeiten ge-

Elektrotechniker

von gröherem Bert tofort geincht. Ancebote mit ludentvien Zeugniffen unter Rr. 20027 an

Bir suchen au sofortigem Eintritt 10 füchtige, röllig ielbitändig arbeitende Gasi stallau ure fir Gasinnenein-richtungen und hausanichliffe. Bir besablen nach dem in Doerbaden geltenden Tarif. Bewerbungen er-beten an das

Gaswerk Singen a. S.

Gute Existend bietet fich intelligenten redegewandten

durch vornehme und leichte Reiferätialeit geien bohe Brootston und Umi Pr. Damen welche nuch nicht itätig waren, werden einwarveitet.

(Bist Wield eib. venie von 11—12 a. 8—6 flor bei Schw. Jansien Hotel Reichsbot R21756 Junger Buriche

Stellengeluche Mannlich

Junger Raufmann Jabre alt, in aller rtommenben Burrar ten bewandert, berfet nenigtreiben, incht fofell, bei febr mäß. Gestänibr. Gest. Angeb. ter Nr. 69408 an die biche Bresse.

bem. Bolizei. Chauffeur

(Radiahrer), 18 I. alt, such Arbeit als Haus-buriche oder Ausläuser. Angeb. unter Nr. W9297 an die Badticke Bresse. Weiblich

Jüng. Fräulein längere Zeit in Ber-landabteilg. tätig, sucht voss. Stelle, edis. auch in Laden. Ang. u. Nr. H9381 an die Bad. Pr.

Mädchen vom Lande, 19 3. aft, sucht auf 1. Nov. ober pat. in besser, stellung in Karlsrube. Ju erfr. bet Krau Link, Karlsrube. J. It u. IIIb. gel. M. Sansbalt Stellung it Sol ster (Meister), m. 31 Kaabsch. Bild. such Stell Angeb. unter Nr. 394001 an die Badische Bresse. lerustr. 29, W21722

Gastwirts:

hang-Re

in Kinos, Theafern und Schaufensfern

kann durch eine neue Erfindung 10 fachen Wert gewinnen. Licenzgebühr von 200.- Goldmark an. Ausführliche Angaben durch

Carl Markiewicz, Stuffgarf, Salzmannweg 14.

jetet billiger

Neuel

Preis

tochter

17 Sabre, lucht sweds gründlicher Ausbildung im Koden Betätigung fofort oder ibäter in gutem Saule. Ramilienanfol. gewünlicht. Anfragen find zu richten au M. Saal, "sur Bfals". Redargerach. 4721a

Mähden such Stelle, in allen Sausarbeiten be-wandert und selbsiandig m Koden. Angebrte un-ler Ar. So388 an die Badische Bresse.

Roch-Lehrstelle Kulmunstansc Wohnungstauld).

Gefucht: 5-6 3. Bohne Gevoten: jehr icone 3 3 Bohn. (Linoleumpelag Terraffe, Garten in fein. Haufe, sder nette 3.2. W. in gut. Buft. Bartett, im Zenfrum. And. unt. E9405 an die Bad. Br.

und schön wie vor fahren!

Jahrelanges Tragen und Waschen mit

LUX Seifenflocken hat ihrer Garderobe

nicht im geringsten zugesetzt. Blusen und

Jumpers sind noch so farbenprächtig wie neu und verraten nicht die kleinste Spur

des langen Gebrauchs. Nur die LUX

Seifenflocken können dies! Schreiben Sie um Zusendung der Schrift

"Die Pflege der eleganten Wasche".

SUNLICHT - GESELLSCHAFT - A- G - MANNHEIM - RHEINAU

SEIFENF

Wohnungstauja Mannheim-Karlsr Geboten in Wannheim: 2 Jimmer und Kide. Gefucht in Karlseuse: gleiche od. größ. Woon. Angebote an Dubbna, Kärcherstr. 65. B21743

Badisse Bress.

17 ährig. unberdordenes Mächen vom Lande, das große Liebe au Kindern dat, sucht Anfangsstelle i 15. And. Näheres Northit. 16. VIV r. Bell'19
Brades 17 jädriges Mächen.

D. Lande incht Anfangstelle i 3. A.Bodn., 1 Tredde in Gegen gute auf 1. Roden deit. Geschäftslage abisch. Macheres au erfragen dei Merthlatz u. Daubtneit dei der Geschäftslage abische Markthlatz u. Daubtneit dei der Arierste. Gesen für der Geschäftslage abische Presse.

2 Inner und Ande.

3 A.Bodn., 1 Tredde in Ancesen die der Geschäftslage abische Presse.

2 Inner und Ande.

3 A.Bodn., 1 Tredde in Ancesen die der Geschäftslage abische Der Geschäftslage

1 3immerwohnung

Lehrstelle in autem Restaur. oder 9 Jimmerwohnung an Hodis tauschen gelucht. Angespingebote unter Lyrafte bote unter Nr. Aydle an die Badische Bresse, die Badische Bresse.

Tausch!

Schöne 3 Zimmerwohnung. Gas n. Eleftrifd. 5. St., im Bentrum, billige Friedensmiete, gegen aröbere Wohnung zu tauiden gesucht. Angebote mit Ygge, Größe ze. unter Ar. \$9315 an die "Bad Brefie" Schön möbl. Wohns n. Schlafaimmer nit eleftr. Dicht. an bernischt ict. bertn fol. zu verm. Einsult. bom 8—10 n. 1—3 ubr. Gartenfer 23 I. Zu vermieten

Lagerraum od. Werkstatt, bell, trod bie an 75 qm in der Ost-stadt au vermieten. Ungeb u. Az 89258 an de "Bad. Bresse".

2-3 leere Simmer fo-fort ju bermieten, ebent.

fort zu vermieten, event als Bitro. Angebote un-ier Nr. 29411 an die Ba dische Presse. Zimmer

Wohn-n. Schlafzimmer. aut möbl., mit od, ohne Kidenbensth auf 1. De. in verwieten. W21758 Scheffelftr 6, 9 St. Jimmex mit Koft erb folid. Arb fof. B21709 Ettlingerstraße 21 part

an permieren Germia ftrake " III r B 1750 Mool. Zimmer m. el & in beruist, berrn ober frl. iof od frat au nerm 221749 Shiftenftr 70 IV.

erufstät. Arb. ohne An-ana zu verm. Wielandi. r. 26. S., II. St. B21715 Riefstahlftr. 4, 1 Treppe hod, ist ein gut möbl. Rimm. an berufst Herrn db. Dame au bin. B21722 3wei leere 3immer Veeres Zimmer fof. od bater abaugeb. Breuer ftr. 33, Tr r. B2174

Mietgeluche

erbeten 2 an die

Zimmer

nicht ber 1. Nob. heiz gares möbliertes Limm nit 2 Betten. Angebot ruter Ar. W9412 an di Jadiiche Presse. Mabemifer, berufstätte And 30, i. auf 1. Not gemült. möbl., sonnige simm. mit el. Licht in rub. Haufe bet aufmerk ihng. Leuten. Juschen, who be Babiche Kressen bie Babiche Kressen Einjach möbl. Zimmer

Oligian mood Jimate mood. Erde ver Meinelftabt. fofori cefuct Ungeb unt. Nr. P.2176: an die Pad Vress.
Dame such schol schol mobil zimmer in gutem Sause Ausgebore erbeten unter Nr. I9409 an die Babicce Bress. Leeres Zimmer

ur dur Sinterstellung d nöbel eines Schlafzlum ... einer Küche au mieter eincht. Angedorte unte dr. Kysky an die Ba ifche Breffe. unmöbl 3imme

fofort zu mieten gesucht ebent. sebarater Eingong und Rordlicht. Rab Wohn- und Schlaf-zimmer mit 1 ober Möbl. Zimmer mit el. Mühlburgertor ob. Zen Beiten au vermieten. Lich fof. ob. hat. a. bm. trum. Angeb. unt. Ar Belditr 21, III r 1421754 Zachnerstr 3, IV.r. B21726 29385 an die Bad. Bi

(größtenteils gebraucht, aber gut erhalten) zu enorm billigen Preisen.

Mäntel grau Mk. 950 Mäntel schwarz, schwere Ware . Mk. 11.75

S. Rosensfock, Kalsersfraße Nr. 166 5. ROSENSIOCK, (Name Haupipost) Abgabe nur an Selbstverbraucher! Versand nach auswärts unt. "achnahme!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Kapitalkonzentration.

Bon

Dr. Georg Kanzow.

Rapitalmangelist die Wurzel alles Uebels! Betriebssührung ohne Kapital ist ein Unding. Deshald steht die Frage der Finanzierung der Produktion unmittelbar neben dem Prodlem der Rationaliserung des Produktionsvorganges. Ja, man kann ohne Uebertreibung wohl sagen, daß die Lösung der weiten Frage die der ersten voraussetzt. Mit ausländischer Kreditbilfe alle in ist es nicht getan! Das hat die Wirschaftsentwickung des ersten Dawesjahres zur Genüge bewiesen. Alle Bersuche, die deutsche Wirtzhassismaschine mit sremden Krediten "anzukurzbeln", waren vergeblich. Mag dies nun eine Folge salscher Kapiskalsdisposition sein, deren Endessetzt erhöhte Illiquidität bedeute. Woer die Rückwirtung einer unzeitgemäßen Verwendung der hereinskrömenden Kreditmittel zu rein konjumtiven Zweden, die Tatlache, daß wir in wirtschasslicher Hinsicht heute noch auf dem gleichen Fleukehen wie zu Begim der Stabilssierungsperiode, mahnt zu schlewniger Umkehr auf dem eingeschlagenen Reg.

Mus dieser Meberlegung entipringt benn auch bie seit einiger Beit mahrnehmbare, über Traditionen und Borurteile hinwegichreis tende gewaltige Konzentrationsbewegung innerhalb der deutschen Industrie. Der Gedante der Kapitalzusammenfassung wird hier in einer Form vertreten, wir wir es in der deutschen Wirtschaft noch nicht erlebt haben. Beweggrund ber teils icon abgeschlosenen, teils schwebenden riesenhaften Transaktionen ist — abgesehen rein produktionstechnischen Gesichtspunkten, eine Konfolidierung und Berbreiterung der finanziellen Basis, deren Tragsfähigkeit sich im Konkurrengkampf auf dem In. und Auslandsmarkte als zu ichmach erwiesen hat. Stärtung ber finanziellen Stoßfraft burch Zusammenfassung aller verfüg-baren Kapitalien ift die Losung! Den Borteil, den anbere Nationen allein ichon in ber Gewährung langer Zahlungsziele unserer fapitalarmen Wirtichaft gegenüber voraus haben, fann durch restlose Ausschöpfung der nun freiwerdenden Kapitalquellen ausgeglichen werden. Andererseits wird die Einschräntung von Lagerbeständen affer Art eine Freimachung nutlos gebundener Rapitalien ermöglichen, beren Bermendung anderweitig rentabler ist. Durch die Herabbrudung der Berwaltungsausgaben auf ein Mindestmaß wiederum kann einer Anspannung der finanziellen Krafte für unproduktive 3mede begegnet werden. Alle diese Magnahmen follen bagu beitragen, die Ertragfähigfeit ber beutichen Wirtschaft zu heben und ein Gedanke, der in diesem Zusammenhange nicht unbeachtet bleiben darf — ben Boden für die Aufnahme deutscher Kapitalüberschüsse wieder zu bereiten. Denn die in der Nachinflationszeit allgemein betriebene Dividendenpolitik hat ja zu einer völligen Vernachlässigung bes heimischen Kapitalmarktes geführt und die Kapitalistenkreise — soweit diese Bezeichnung in Deutschland gegenwärtig überhaupt anwendbar ift — zur Anlage

schaften veranlaßt. In welchen Dimensionen sich die Kapitalverhältnisse der beiben größten im Werden befindlichen Trusts, des Eisenpools und des

Borrats heam.

0.320

ihrer fluffigen Mittel in allen anderen als beutschen Industriegesell-

Anilintrustes, bewegen, zeigen folgende Tabellen: 1. Rheinisch = westfälischer Montantrusk:

	_	erritair.	soprintes neguo.
	9	anital	Bermertungsattier
	1	in 977: 113	ionen Mart
end			
Phoeniz		300	100
Bochumer Gukitahl		56	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
Deutsch-Lugemb. Bergw		97,5	A STATE OF THE LAND STATE OF THE STATE OF TH
Geffenfirchener Bergw.		138,1	
Rheinstahl		160	25
	-		
		751.6	125
ore		101,0	120
ızu Thyssenkonzern.			
2. Anilintruft:			
		Indianitat	Borzugsaktien
	tun		
			ionen Mark
Badische Anilinfabrit		176	1,200
Farbwerke porm. Meifter,			THE PERSON NAMED IN THE PARTY OF THE PARTY O
		400	4 000
Lucius u. Brüning		176	1,200
Farbenfabriten vorm.			
	194-4	176	1.200
			Charles and the second
Att.=Gef. f. Anilin=Fabrite	LLa		0,4
Chem. Weilerster Meer .		12	0,080

Die Kapitalangaben sür beide Trustgebilde sind invofern nicht ganz vollständig, als einmal die Reserven unberücksichtigt bleiben, die bei den ausgeführten Farbwerken allein insgesamt etwa 104 Millionen Mark betragen. Ferner war dei der neuen Eisengesellschaft eine Kapitalschiftellung sür den Thussendonzern, der eine Fomiliengesellschaft ist, nicht möglich. Immerhin geden die Zahlen eine ungesähre Vortellung von der Finanzkraft, die den zusammengeschlossenen Betrieben innewohnt. — Konzentrationsbewegungen ähnlicher Art vollziehen sich gleichzeitig in der Erdölerzeu an ung nung nen nind witrie, Kunstseide und photos graphischen Industrie. Wenngleich auch hier die zusammengeschweizten Kapitalmassen nicht annähernd denselben Umsang ausweisen, wie bei den erstgenannten beiden Betriebsgesellschaften, lo sit die Verdretterung der Kapitalbasis doch ebenfalls achtungs

Chem. Fabrit Griesheim-

Jit so die Grundlage zu einer Vereinheitlichung des Produktionsganges mit dem Ziese der Ausmerzung aller verteuernden Elemente geschäffen, dann werden sich die Frückte der unter Schmerzen vollzogenen Betriebskonzentration in einer allmählich wieder zusnehmenden Wettbewerdsfähigkeit der deutschen Industrieerzeugnisse auf dem Weltmarkt zeigen. Kapitalzusam nen fassung ung Betriebsrationalisierung Absahreigerung sind die drei Etappen auf dem Wege zur Wirtschaftsgesundung.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Karlsruhe, 21. Oft. (Produttenbörse.) Abteilung Gestreide, Mehlund Futtermittel. Das Geschäftschleppt sich im engen Rahmen dahin. Die schwierigen sinanziellen Verhältnisse brücken allem ihrem Stempel auf. Weizen handelsüblich 24,50—25, Roggen neue Ernte 24—27, Hafer ausl. 20—22, Hafer inl. neue Ernte 18,75—19,50, Mais mit Sac, neue Ernte 20, Weizenmehl Mühstenforderung 38—38,25, Roggenmehl Mühstenforderung 27,25—27,75. Weizensuttermehl je nach Qualität 14—14,50, Roggenstetermehl je nach Qualität 14—14,50, Roggenstetermehl je nach Qualität 14—14,50, Roggenstete 10 dis 10,50, Spezialsadritate entsprechend teuerer. Viertreder 17,50—17,75, Malzteime 15—15,50, Speziesatsoffel, gelbsteischige 5,50—6, weißessenheu, gut, gesund, trodem 7,25—7,75, Luzerne 9—9,50, Weizensenheu, gut, gesund, trodem 7,25—7,75, Luzerne 9—9,50, Weizensenheu, gut, gesund, trodem 7,25—7,75, Luzerne 9—9,50, Weizenseschiehe, drahtgepreßt 4,50—5 Roll alles per 100 Kilo. Mühlenfabrikate, Wais, Viertreder und Walzseime mit, Getreide ohne Sach, Frachtvarität Karlsruhe bezw. Fertiafabrikate Parität Habrikation, Waggenpreise. Kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge.—Abteilung für Weiner Quantitäten entsprechende Zuschläge.—Abteilung bezüch bertief die heutige Vörse start beeinslust durch das warme Wetter, in schwacher Haltung. — Abteilung Rolonials warme Wetter, in schwacher Haltung.

4,80—5,40, gebrannt billigste Mischung 5,30; Tee gut 6,60—7,20, mittel 7,80—8,40, sein 9,80—12; Kafao ausl. 1,20, inl. 1,60; Burmareis 0,42, Graupen 0,42, gelbe gespaltene Erbsen, neue 0,49 weiße ungar. Perlbohnen, neue 0,39, neue Linsen mittel 0,83, Kristallduder 0,66,

Salatöl 1,15, Schweinefett 1,90 alles per Kilo. Lahr, 20. Oft. Gemüsemarkt. Kartofieln kosteten 2.80 bis 8 MW. der Jentner, im Singelverkauf 4 und 5 Bfg. tas Bfund. Die Pretse für Weihkraut sanken auf 2 MW. für den Zentner. Im Einzelverkauf kostete tas Bjund 8 Bfg. Die Butter kostete 2 MW. das Pfund, Sier 20 Bfg. das Sitick.

Rempten, 21. Oft. (Eigener Drahibericht.) Angäuer Butterund Käsebörse. Butter 1. Qualität 1.95, 2. Qualität 1.80, Weichkäse mit 20 Brozent Fettgehalt, grüne Ware 0.59—0.63. Marklage ruhig. Allgäuer Rundtäse mit 45 Brozent Fettgehalt 1.10—1.37

RM. Tendenz fehr ruhig. Rürnberg, 21. Oft. (Eigener Draftbericht.) Sopfenmarkt. 3ufuhr 60 Ballen, Umfat 20 Ballen. Tendenz fehr ruhig, Preise

Samburg, 21. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Warenmarkt: Raffee: Santos ist unverändert dis 1 sh niedriger. Der hiesige Lokomarkt war ruhig. Santos spezial 120—125, extra prima 115—120, prima 111—115., superior 107—111, gut 00—105. Rio 90—98, gewaschen Rio 135—185 sh. — Kafao: Der Markt war ruhig aber steig. Neben Lokoware wurde auch Abladungsware mehrsach gehandeit. — Reis: Die Lusttosigkeit hält immer noch an, sodaß es zu nennenswerter Geschäftstätigkeit nicht kam. Burmah II notierte loko 14,7%. November-Dezember 14,9. Burmah Bruch A I loko und spätere Andienungen 12,6, Burmah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12,0,0 kinnah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12,0 kinnah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12,0 kinnah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12,0 kinnah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12,0 kinnah Breise miesen auch heute bei kleinen Umsähen keine Beränderung und Kreise wiesen auch heute bei kleinen Umsähen keine Beränderung aus. Ischedische Kristalle Keinkorn loko notierten 13,1%, Oktober 13, November-Dezember 12,7%, Java 25 loko unverändert 12,3 sh. — Schma Iz: Tendenz ruhig; ar-rikanisches 38%, raffiniertes 40 bis 40%, Hamburger Schmalz 41½ Doll. je 100 Kilo netto. — Hilsens freisen gab dem Markt sein Gepräge. — Kutterm ittel: Bei geringem Geschäft blieben die Preise unverändert. — Oele und Kette: Tendenz ruhig. — Chemikalien: Tendenz unveräns

Vlehmarkt.

Ettlinger Schweinemarkt vom 21. Ott. Der Markt war befahren mit 78 Ferkeln und 19 Läufern. Berkauft wurden 76 Ferkel und 16 Läufer. Preis per Paar Ferkel 30—55 M, Läufer per Stüd 38—86 Mark

Labr, 20 Oft. Der Chweinemarkt war mit 238 Ferkeln befahren, welche su 30—60 MW. für tas Kaar bet mäßigem Geschäftsgang verkauft wurden, bis auf etwa 60 Stück.

Textilien.

Stuttgart, 21. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Industries und Sandelsbörse. An der heutigen Börse notierten von Baum wollsgarnen: No. 20 englische Trossel, Warp und Pincops 91—93, No. 30 dto. 106—108, No. 36 dto. 109—111, No. 42 englische Pincops 112—114 Doslarcent per Kiso. Bon Baum wollgeweben notierten: Cretonnes 17.50—17.75, glatte Kattune oder Crois 13.75—14.25. Nächste Börse 4. November 1925.

Metalle.

Bforiheimer Gbelmeiallvreise vom 21. Otiober. Gold 2800—2810. Silber 98—981/2—100, Blatin 141/2—14.90.

v.D. London, 21. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Metallichilisturie. Kupfer per Kasse 61.75, per 3 Monate 62.75; Jinn per Kasse 278, per 3 Monate 278.50; Blei nahe Sicht 38%, entsernte Sicht 36%; Jint nahe Sicht 40%, entsernte Sicht 39.

Vom deutschen Weinmarkt.

r. Die Beinlese ift in einer Reihe von Gebieten ichon beendet, in anderen noch im Gange, in den fpatleienden Begirten noch nicht in Angriff genommen. In Rheinheisen ift der Mengeertrag in Weißtrauben recht verschieden. Er schwanft zwischen einem viertel, bis einem halben bis dreiviertel Serbst und erhebt sich hie und da zu einem Bollherbst. Der Unterschied rührt hauptsächlich von dem mehr oder weniger ftarten Auftreten des Sauerwurms bet Die twodene Oftoberwitterung mit ben sonnigen Tagen bob die Qualität noch bedeutend, sodaß die Mostgewichte von 65-80-90-100 Grad nach Dechle bisher gingen. Bet steigenden Sätzen wurden große Mengen der Ernte alsbald abgesetzt. Bezahlt wurden in Stadeden 14—16 M, in Weinolsheim 14—15 M für den Zeniner Trauben. Wörrstadt erlöste für das Stück Most 550 M, Mommenheim für ben Zentner Trauben 15—16 M, im Bezirke Wöllsten für das Biertel (8 Liter) Maische 2,50-3,- M, im Stud für Most 500 M, in Siefersheim, Edelsheim, Babenheim und Sadenheim 2.70-2.80 M das Biertel und für naturmofte 500-550 M die 1200 Liter. Bingen und Nachbarorte erzielten 23-30 M die Eiche (50 Liter) Weißtrauben, Kempten und Bildesheim 20-24 M, Genfingen und Bogenheim 15 M. Oberingelheim erlofte für ben Bentner Trauben 16 M. Guntersblum erzielte zulett für die Eiche (56 Liter) bis 20 M. Dienheim 23-26 M für 64 Liter, besser Gewächie 28-29 M. Ofthofen pro Stud Natur-Weikmost 530-550 M. Die Rabe hat teilweise die Weiflese aufgenommen, boch laffen die meiften Orte mit Rudlicht auf Befferung ber Qualität Die Trauben

Am Mittelrhein wurde verschiedentlich mit der Lese der Ansang zu Beginn der letzten Woche gemacht. Caub setzte bei lebhafter Nachfrage Weißtraubenmaische zu 120 M die 200 Liter (Ohm) ab. In den Siebengebirgsorten ist der Weißbehang, der quantitativ einen halben Herbst ergab, qualitativ mit Mostgewichten von 60—70 Grad abschnitt — die Rotmoste wiesen 65—80 Grad auf — zum Teil eingebracht. Leutesdorf notierte für den

Beniner Rottrauben 120 M. Im unteren Rheingau ift ber Weißherbit im Gang. Doch herricht noch fein Begehr nach Trauben. Die Klebrotlese in Ahmannshausen förderte eine mäßige Menge zu Tage, Lorch und Lordhausen haben mit ber Weifle'e eingesett. Bei einer Traubenversteigerung in Lordhausen wurden 86 M pro Ohm (200 Liter) preinnahmt. Die Qualität burfte durchwegs eine gute merben. An der Ahr find die Portugiesertrauben vollständig eingebracht, deren Güte hervorragend aussiel. In der Rheinpfalz steben einige Großbestiger an der Mittelhaardt noch in der Lese. Die Mostpreise bewegten fich bort bei Gewichten bis ju 100 Grad nach Dechsle bis gu 26 M die 40 Liter. An der Oberhaardt wurden Mofte von 520 bis 580 M die 1000 Liter gehandelt. In Baben haben die meisten Orte ihre Ernte eingetan bei Mostgewichten von 55-85 Grad. Am Kaiferstuhl murden Konsummeine gu 70-80 M und beffere Lagen gu Säten bis zu 130 M die Ohm gehandelt. Im unteren Breisgau wurden durchschnittlich 60 M für die Ohm bewilligt. In Franken und Württemberg ist die Leie noch im Gange; die Menge fällt unterschiedlich aus, befriedigt jedoch im allgemeinen. Es werden dort durchschnittlich für die 3 Einer (300 Liter) 155—240 M, mitzunter dis 300 M bezahlt. In älteren Gewächsen wird in den mit der Leie besassen Gegenden wenig gehandelt. Im Rheinsau wurden 1924er zu 100—800 M die 600 Liter angeleht au Mittelkhein ben 1924er zu 400-600 M die 600 Liter abgesett, am Mittelrhein au 600-720 M Die 1000 Liter. Un ber Rabe gingen 1924er von 580-700 M bie 1200 Liter über, an ber Untermosel von 600-800 Matt das Fuder.

Rheinische Sprothetenbant in Mannheim. Wie die Gesellschaft in einem Projects siber die Inlassung von 5 Mill. RM. sprog. Goldpfandbriefe zum Sandel an der Frankfurter Börse aussührt, befanden sich am 30. Juni 1925 Goldmartplandbriefe im Betrage von 9026 950 KW. und Feingoldpfandbriefe siber 36 612 g Feingold im Umlauf, zu beren Dectung Feingoldbnyotheken siber 766 666,58 g Feingold und 7 220 480 KW. dem Trenhander übergeben waren.

Aus der Kallindustrie.

Der Fall Sagemeier und anderes.

Es war Anfang August, als zum ersten Mal das ziemliches Auffeben erregende Gerücht auftauchte und fich allen Dementis gum Trot hartnädig behauptete, daß Direttor Sagemeier aus bet Leitung des Wintershall-Konzern ausscheiden werde. lich murde von der Wintershall-Bermaltung Die Wahrheit Diefes Beruchtes zugegeben, gleichzeitig aber nachdrudlichft betont, ban bie Trennung auf Grund "freundschaftlicher Bereinboung" erfolge. Man "bewies" das sehr einsach dadurch, daß mon grauf vernits. Direktor Sagemeier beabsichtige, fich zwede ner der Betrieber informationen auf ein Jahr nach Amerifa zu begeben behalte aber feinen Auffichtsratsposten im Deutiden Ralifnabitat wie por bei und werde überdies noch gelegentlich ber im Offobet statifindenden Gewerkenversammlung des Wintershall-Kongerns in ben Auffichtsrat ber Kaliindustrie AC. gewählt werben, doch ameifel los ein Zeichen bafür, daß man sich im Frieden getrennt habe. Die Deffentlichkeit mußte sich schließlich mit dieser Argumentation zufrieden geben, wenn auch eingeweihte Kreise im Stillen nicht so recht an ben friedfertigen Charafter biefer Trennung glauben mochten und mit einer gewissen inneren Spannung auf die weitere Entmidlung ber Dinge warteten. Diese bat nun eine recht intereffante Benbung genommen: Direttor Sagemeier hat nämlich erffart. also dicht vor den Gewerkenversammlungen des Mintershall-Kongerns. - daß er feine fämtlichen Mandate in ber Bermaltung und ben Auffichtsratsversonen ber Mintershall-Konzernverwaltung der lege und schon jett auf die ihm vom Aufsichtsrat der Kali-industrie AG, angesagte Wahl in deren Aufsichtsrat, gleichzeitig abet auch auf das Mandat als Mitglied des Aussichtsrates des Deutschen Kalippolitäts Kalisndifats verzichtet, trothem ihm auch hier, nebenbei er wähnt, die Wiederwahl versprochen war. Diese Maknahme von bern hagemeier wirft n. E. recht bezeichnende Schlaalichter auf die friedersteine "friedfertige Trennung", und wir vermögen uns nicht zu begnügen mit der Erklärung, die die Kaliindustrie AG. dem "Hannon. Kut-auf seine Anfrage gegeben hat, nach der nämlich dieser Borgana also der Mandalanersicht Saarvalare alfo ber Mandatsvergicht Sagemeiers — lediglich damit im Bufant menhang stehe, daß Direktor Sagemeier jur Zeit im Aussande weile und fich baber ben beutichen Raliunternehmungen nicht in ber at wünschien Weise widmen könne. Wir meinen vielmehr, daß man dieser Weisheit Schluß ja auch schon am Tage der Trennung hätte finden wille. finden muffen; damals aber maß man ber Amerifareife bes bienstvollen Kaliindustriellen eine berartige Bedeutung nicht bei. sondern suchte ihn sich anicheinend durch Bersprechen von Inwahlen in den Auffichtsrat zu erhalten. Seute aber verzichtet plötlich Direktor Hagemeier selbst auf diese Ehre, — nachdem er seinerzeit dach mit dieser Entwicklung einverktanden zewesen sein nuck; bedeutete sie dech sein sie bed seine und tete se doch für ihn eine Art Anerkennung und Genigtiung - und die Wintershallverwaltung ist darüber keineswegs verwundert ober betrijt fondern findet bie Genery findet bie betrübt, sondern findet diese Entwidlung gang natürlich und beweift sie mit dem Gegenteil dessen, was sie vorber zum Anlaß genommen hatte, der Trennung durch die zugesagten Aussichtstratszuwahlen der Anstrick der "freundschaftlichen Bereindarung" zu geben.
Wir wollen der Wintershallverwaltung teine Unwahrheiten unterstellen, können ober unwörlich diese Art

Wir wollen der Wintershallverwaltung teine Unwahrheiten unterstellen, können aber unmöglich diese Art geeignet sinden, die Lessen diese ist donn allerdings auf Mutmaßungen angewiesen, und daß diese nach Lage der Dinge nicht zugunzfen der Wintershallverwaltung ausfallen können, dürste die Verwaltung dei objektivem zussehen selber nicht wundernehmen. Die "Geheimniskrämerei Ichen seinklich ein Privileg der Kaliindustrie zu sein, und die kleiden zu sollen; warum aber gerade dei dieser durch die Natur die Mollen; warum aber gerade dei dieser durch die Natur weisener Kekordahigke, ist wahrhastig nicht einzusehen. Der Kaliindustrie zu sein, und Kangemeier" sällt auch darunter; denn die "Erklärung", die die Wintershall-Berwaltung dafür gegeben hat, macht ihn erst wöllig unklassen die Kulisse der Frieden nur Kulisse der Trennung gewesen ist, nicht aber ihr eigentlicher Chasafter und Tahelt.

Auch noch in anderer Beziehung hat das Vorgehen don Wirtershall Widerspruch herausgesordert, und zwar gelegentlich der gehoen bet kaligerspruch herausgesordert, und zwar gelegentlich der Enchang Widerspruch herausgesordert, und zwar gelegentlich der Enchang Willsen der Kaligerspruchert, und zwar gelegentlich der Ereizbach), der Kläger sicht hier die seinerzeit beschlossene Interderingemeinschaft mit der Kaliindustrie A.G. — für diese kinnete eine Mehrheit don 586 Kuren, also mehr als % Majorität und da dieser Beschlüß gegen die guten Sitten des Bergrechts versteund die Majorität in ihren Kechten schiege. Bei der ersten zweichnblung — der Prozeh ist durch Zwischenurteil dahin entscheh daß der Streitwert auf 168 000 K seltgesetzt und der Kläger der pflichtet wurde, dinnen Monatsfrist 42 Kure als Sicherheit zu widere von terlegen — verlangte Wintersholl eine Hinterlegung im Werte diese sich den Aussührungen des Kechtsbeistandes des Klägers anschless sich den Aussührungen des Kechtsbeistandes des Klägers und ichloß, der hervorhob, daß es sich im vorliegenden Falle nicht eine frivol erhobene Klage, sondern um den ernstlichen Kungenindasse von der Majorität vergewaltigten. Recht suchende Kurenindasse von der Majorität vergewaltigten. Recht suchende Kurenindasse hohe, wirtschaftlich unsinnige Sicherheitshinterlegungen surrichanschler, so wäre sede Durchsührung eines Einspruches aegen eines wirtschaftlich unsinnige Sicherheitshinterlegungen surrichanschler ohne Zweisel als richtig anzulprechen ist, und der dahand auch der ohne Zweisel als richtig anzulprechen ist, und der dahand auch der ohne Zweisel als richtig anzulprechen ist, und der dahand in der Klästung der neuerlichen Kestrebungen zur Attienteson in der klästung der neuerlichen Kalisundiats hat im September

Der Absat des Deutschen Kalisundikats hat im Septer be eine geringe Abnahme gegenüber dem Bormonat ersahren; et mot trug 1011 964 dz gegen 1044 371 dz im August. Diese züdgängige Entwicklung ist zweifellos auf die verringerte Nachfred der beutschen Landwirtschaft durückzuführen, die anscheinend auch in diesem Monat eine Steigerung nicht wieder ersahren hat. sobis diesem Monat einer weiteren, wenn auch geringfügigen Abnahme pflickes wird rechnen müssen. Das Aussuhrgeschäft hat sich dagegen günstig entwidelt.

Banken und Geldwesen.

In den Anslandsanleihen denticer Kommunen. Bon auftangleseite wird uns geschrieben: Durch die Presse geben seit saft täglich denigen über Berhandlungen, oder Abschisse von Anteiben denigen über Berhandlungen, oder Abschisse von Anteiben benticken Geste mit amerikanischen Geldgebern. Dadurch kann in der Oeffentläseicher Stadtanleihen dem amerikanischen Kavitalmarkt angesüber sit, oder in der nächsten Zeit zugeführt werden soll. Die beim der ständichtung der Kuslandskredite der Kommunen unterstegen, welkt Begutachtung die Kuslandskredite der Kommunen unterstegen, welkt von Amerika zur Ausgabe gelangt sind. In leister Zeit sind vor Amerika zur Ausgabe gelangt sind. In leister Zeit sind vor Amerika zur Ausgabe gelangt sind. In leister Zeit sind vorschieben der Beratungsstelle um Begutachtung vorgelegt worden, die und Kuslandskredite der Beratungsstelle werden die und die zuskändigen Franzeich und Kitslichkeit derartiger Anleibeanträge vrüfen. Die geratung und Kitslichkeit derartiger Anleibeanträge vrüfen. Die geratung und Kitslichkeit derartiger Anleibeanträge vrüfen. Die geratung istelle mird dem Standsunkreich der von Etädten ersteckten gluskanschien, in denen das nicht möglich ist, die Ausgabe von Auslandskriften deren das nicht möglich ist, die Ausgabe von Auslandskriften fein wird. Sie ist aber der Meinung, das in allen ist erständer Etädte im Sinblik auf den Schning kon der derificken Röherna ausgaben der Meinung das in allen ist der der Meinung, das in allen ist erständer ersteckten gluskanschien, in denen das nicht möglich ist, die Ausgabe von Auslandskriften fein wird. Sie ist aber der Meinung, das in allen ist erständer ersteckten gluskanschien, in denen das nicht merken, das der derifikationer grussanschien die deutsiche Weinschlaft verständeren Gelker durch Ausgaben der genannen die kerlassen der geschien des Exports gluskanschien der Geschien geschien der Konnen der Kinnen, nieren geschielt werden förnen, nieren geschielt werden förnen, nieren geschielt werden förnen, nieren geschielt werden förnen, di

Franziurter Abendbörse.

Franksurt, 21. Oft. (Eig. Draftb.) Bei recht unbedeutendem bedäft verkehrte die Abendborse zu gehaltenen, vereinzelt zu gesalle gebesserten Kursen. Für Anleihen bestand keinerlei Interesse. Agebieisanleihen wurden etwas reger umgesetzt und gingen zum duß im Freiverfehr zu 6225 um. Kriegsanleihen wurden zu do und 0,23234 gehandelt. Gut erholt zeigten sich Schifsahrts-tien. Die Abendbörse schloß in ruhiger, behaupteter Haltung. nen. Die Abendbörse schloß in ruhiger, behaupteier Haltung.
talse Anleihen: Schutzebiete 6000. Ausl. Kenten: Ungarische
abrente 11.9, 4½proz. 1924er Ungarn 10.85. Bankaktien: Comta uit. 94, Darmstädter ult. 107, Deutsche Bank 108, Diskonto ult.
Dreebener 100%, Metallbank 80, Mittelbeutsche Kredit 90,
ichsbank 135½. Montanaktien: Harpener ult. 108.5, Khönig 74.5.
iemische Aktien: Scheibeanstalt 94, Th. Goldschmidb 98½, Höchter
uben 121½, Holzverkohlung 50.5. Schissaktien: Harpen ult.
Norbd. Llond 73½. Industrieaktien: AEG. 97¼, Onderhoss
Midmann 34¼. Elektrisch Licht und Krast 94, Junghans 56,
ammersen 99.5, Kedar Stamm 77¾, Wank u. Frentag 75.5, Oss. n Buder 53.62.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 21. Ott. (Eigener Drahtbericht.) Die heutige die verkehrte bei gehaltener Tenbenz. Es notierten: Babische ant 28, Pfälzische Hypotheten 5834, Anilin 123, Benz 37, Ge-liber Fahr 43, Rhein. Elektra 52, Berein Deutscher Oelfabriken 3. Zellstoffabrit Waldhof 84.

Drahtmeldungen.

Das Weinbauinstitut auf ber landwirtschaftlichen Ausstellung. Freiburg i Br., 21. Oft.

Das Babifche Welnbautnstitut hat im Rahmen ber landwirtden Ausstellung in Freiburg einige Gebiete feiner Taleit in der Festhalle ausgestellt, und zwar aus dem Gebiete bes indaues photographische Darstellungen babischer Weinbaulagen, Sammlung ber wichtigften Bodenarien ber babischen Weinbauete, eine Darstellung ber Berteilung ber Rebsorten in Baben Trauben ber wichtigften Rebforten. Aus dem Gebiete ber Merwirtschaft tommen die wichtigsten Chemifalien, die der Küfer der Rellerwirt jum Ausbau der Beine benötigt, und Apparate Filtration von Weinen gur Ausstellung. Die Sauptstelle für anzenschutz hat Präparate, Taseln und Tabellen ausgestellt, die Reblaus, ihre Berbreitung in Baben und ihre Belämpfung kellen; serner Präparate und Abbildungen über Getreide-Krankden, sowie eine Sammlung der wichtigsten Mittel zur Belämpsung Schädigungen. Außerdem find in Stereoftopapparaten einige

drantheiten und Rehlädlinge plastisch dargestellt.
Weiter hat das Institut am Sonntag eine Besichtigung seiner banlagen am Schlosberg und am Schlierberg veranlast. 300 der haben dieser Einladung Folge geleistet und wurden von die Direktor des Instituts und von Weinbauinspettor Röber Erläuterung ber verschiebenen Bersuche geführt. Sierbei auf ben Wert einer fachgemäßen Schablingsbefampfung, die in ben herbst hinein gesunde Trauben gur Folge hat, hingewie-Derben und ebenso auf den Borteil des langen Sangenlaffens Trauben, die einen viel wertvolleren Wein ergeben, als folche ten, die schon vor einem Monat geherbstet worden find. Außerwurde in turgen Bugen ber neue Beinbou, bie Anlage von tellaner-Mustergarten, die Rebenveredelung und alles, was ba-Aufammenbangt, bei biefen Erlauterungen geftreift. Der Win-Binber Endingen von ber Kaiserstühler Winzewereinigung dan Schlusse den Dank der Teilnehmer für das Gesehene aus ermahnte bie Winger, bie eben gemachten Erfahrungen im men Betriebe zu verwerten, weil das für das Weinbauinstitut

Um ben weftbeutichen Gifentruft.

Berlin, 21. Oftober.

In Ergangung unserer gestrigen Melbung, die fich im wesentlichen beschäftigte, verschiebene Bressemelbungen über die Quotende der Firma Thyssen zu bementieren, wird uns noch mitgeteilt, man bei Beurteilung des Eisentrustes und der dahingehenden Berblungen nicht aus dem Auge sassen dürfe, daß der 3wed des thitultes bie Schaffung eines gemeinsamen Brobuttionsapparates ber du gang erheblichen Ersparnissen führen bürfte. Die in bie otefenilles ber einzelnen Gesellschaften tommenden Aftien ber zu benben Brobuttionsgesellschaft würben baber einen inneren Wert den, und es sei durchaus abwegig, von der Höhe des Kapitals der nen Broduktionsgesellschaft auf eine Zusammenlegung bezw. Saniebet beteiligten Gesellicaften zu foliegen. Die beteiligien Geselliten würden für ben Produktionsapparat Kohle und Gifen Hols Belenicaften. Ihre fonftigen Intereffen und Beteiligungen ben bagegen unberührt. Aus biesem Grunde seien auch bie 28 man beabsichtige, bie eleftrifchen Intereffen von ber die Elbe-Union zu trennen, aus der Luft gegriffen. Des weiteren hoch bestätigt, bag man fich in einzelnen Fragen im Berlauf Betliner Berhandlungen erheblich naber getommen fei. Wann bei der außerordentlichen Kompliziertheit ber zur Grörterung enben vielen Fragen mit bem endgültigen Ergebnis gerechnet then könne, set noch abzusehen.

Bon bez Rohftafigemeinichaft.

Die wir in Ergangung ber Melbungen über bie Menderung ber Berlin, 21. Ottober. immungen bete, die unterschiedliche Behandlung ber gur Rohdemeinicaft gehörenben ober ihr nahestehenben Mitglieder und freien weiterverarbeitenden Industrie noch erfahren, find bie er in dieser Richtung geäußerten Wünsche noch nicht Gegenstand Besprechungen gewesen. In einer ber nächsten Sikungen sollen Retechtfeztigten Wünsche jeboch zur Sprache tommen und wahralig auch berücklichtigt werden. Die Melbungen des DHD, daß einer bemerkenswerten Preisänderung für As ober B-Produtte eine Berabsetzung ber Ginschrankungsziffern per Rovember burch in der nächsten Woche stattfindende Bersammlung der Rohstahlnichachft nicht zu rechnen sei, wurde von ber Rohstahlgemeinwiederum bestätigt. Beim Stabeisenverband wurden die Berlungen fortgeseist.

Donauefchingen, 21. Oftober.

In der Angelegenheit der Uhrensabriken Donau-Uhren G. m. b. welche in der vergangenen Woche die Arbeit einstellte, wird vorin ben nächsten Tagen ein Bergleich mit den Gläubigern Jodaß wohl mit ber Wieberaufnahme bes Betriebes werben fann. Die Mitleibenschaft, in welche die Begirfs-Donaueschingen mit einer Summe von 200 000 M für ge-Rtebite an das genannte Unternehmen gezogen worden ift, bie an der Bezirkssparkaffe beteiligten Gemeinden nicht be-

Die Cummiwerte Beder 216. in Seidenheim hat einem großen tommen, Wert I ift bauernd gut beidaftigt.

Der erste RM-Abschluß, der auf 31. Dez. 1925, der im Dezember 1922 gegründeten, mit 88 000 RML Kapital arbeitenben Bragifions AG. für Maschinenteile in Chlingen, weist bei 89 849 RM. Robgewinn einen Berluft von 5718 RM. auf.

Es bestätigt fich, bag bie Glaubiger ber Bereinigten Burttembergijden Solzwarenfabrit 216. (Solzhommel) in Goppingen Die Lage des Unternehmens besprochen haben und, um den Konfurs gu rermeiben, einer ftillen Auflojung ber Gefellicaft guftimmten. Es follen babei alle Gläubiger voll befriedigt merben tonnen. Aus bem Befity ber Gesellichaft ift bas Wert Obertfirffeim an die Stadt Stuttgart, bas Wert Goppingen an bie Stadtgemeinbe Goppingen und bas Wert Renningen jum Preis von 70 000 RM, an den Holzhandler Josef Rener verkauft worden.

Die GB. ber Dentichen Zelluloid-Industrie 216. in Beilftein beichlok bie Auflöjung ber Gefellichaft. Das Kapital ber Gefellichaft ift auf 60 000 RM. umgeftellt.

Dem Antrag ber Schaenffelen'ichen Bapierfabrif 216. in Beils bronn auf Geichaftsaufficht wurde am 19. Oftober ftattgegeben.

In ber erften Glaubigerbeitatsfigung ber Dito Rrumm 26. in Fellbach murbe ein vorläufiger Bericht über bie wirtschaftliche Lage bes Unternehmens und bie Aussichten für ben Bergleich gegeben. Das Unternehmen fteht befanntlich feit einiger Beit unter Geschäftsaufficht. Es icheint aus bem vorgelegten Bermogensstande bervorjugeben, bag bas MR. buchtechnisch gur Salfte verloren ift. 3m Kontursfalle burfte taum etwas bavon gerettet werben. Die Lage wirde fich bei einer Sanierung auf Grund eines 3mangsvergleichs punfliger gestalten, fofern bas Unternehmen auf eine wirticaftliche Grundlage gestellt murbe. Der Beirat beschlof, an die Gläubiger wegen Berlangerung ber Geichäftsaufficht herangutreten, um Beit au gewinnen.

Milnen, 21. Oft.

Die Milnener Egport Malgiabrit 21.56. in München ichließt bas mit bem 31. Juli enbende Geschäftsfahr mit einem Reingewinn von 130 346 RM. ab. Es wird beanfragt, bem Reservesonds 5000 RM. bem Arbeiter- und Beamtenunterftugungsfonds 5000 RM. auguführen, eine Dividende von 5 Brogent gur Berteilung gu bringen und ben Reft von 20 346 RM. porgutragen.

Die o. GB. ber Betuel'ichen Terrain Gefenichaft 216. in Milnden-Riesenseld genehmigte ben Vortrag des Bersustes von 30 059 RM. und hob den Beschluß vom 11. Juni 1925 betr. Erhöhung des Grundkapitals von 2,5 um 0,8 auf 5,3 Millionen RM. auf.

Rürnberg, 21. Oftober.

Die a. GB. ber Freiherrlich Tuderichen Brauerei-21.- in Rürnberg genehmigte ohne Erörterung ben Abschluß für 1924 und erteilte ber Berwaltung Entlastung. Aus bem Reingewinn von 708 374 RM, werden bekanntlich 12 Brozent Dividende verteilt, für Grunderwerboffener 30 000 M und für Aufwertung 120 000 M 3urudgestellt. Der Reft von 58 374 RM, wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für ben verstorbenen frh. heinrich v. Tucher wurde Dr. heinrich frh. v. Tucher neu in den AR. gewählt. Bertreten waren in der Bersammlung 15 393 Aftien mit 2 878 600 RM.

Saarbriiden, 21. Oftober. In ber o. BB. ber Gilbbentichen Beberwerte 21.=6. in St. Ingbert wurden die Regularien genehmigt und die Dividende auf 8 Prozent

gleich 40 Fres. pro Stammattie festgesett. Ein ausscheibendes Aufsichtsratsmitglied wurde wieder gewählt. Biesbaben, 21. Oftober. Nachbem ber Bergleich mit ben Gläubigern bes bisber unter

Geschäftsaufficht stehenden alten Banthauses Martus Berle in Wiesbaden perfett geworden ist, tritt die Gesellschaft nunmehr in die Liquidation, Bu Liquidatoren find die herren Karl herbst und Bantbirettor v. hauff bestellt, Duffelborf, 21. Oftober.

Die Duffelborfer Gifenhutten-Gefellchaft in Ratingen wird für bas abgelaufene Geichaftsjahr feine Divibende verteilen, ba ein nennenswerter Reingewinn nach Abschreibungen nicht erzielt mor-

Die Duffelborfer Gifenbahn-Bedarfs-A.G. vormals Wenher in Duffelborf mirb ebenfalls feine Dividende verteilen. Die Beschäftigung war por allem im Waggonbau unbefriedigend.

Die gleiche Mitteilung von der Richtausschüttung einer Divis benbe - porausficitlich - macht die Gifengiegerei und Schloffabrit 2L-6. in Belbert.

Mülheim a. b. Ruhz, 21. Oktober. Wir wir zu ben Melbungen über bie Betriebegemeinicaft im Rohlensontor Menhenmeier u. Co. in Milheim a. d. Ruhr und die Mannheimer hründung noch von Verwaltungsseite erschren, handelt es sich vorläufig nur um einen Versuch, diese unrentabel arzbeitende Versausstelle rentabel zu gestalten. Erst menn die neuen Mahnahmen sich bewährt haben, dürfte man sich entschlieben, diese Betriebsgemeinschaft meiter heltesber zu lossen. Geb. Ver Mann weiter bestehen setriebsgemeinia Gen. Rat Wen: henmeter mirb für die nächfte Beit felbft bie Guhrung bes Rohe lenkontors trop seiner mehrfach geäußerten Rücktrittswünsche beis

Berlin, 21. Oftober. Bef einem Rohgewinn von 1046 396 RM. Schließt bie Bilang der Friedrich Kammerer 216. in Pforzheim bas 1. Geschäftsjahr als AG. per 31. März 1925 nach Abzug ber Untoften mit einem Berluft von 80 000 RM. ab, ber aus ber Rudlage gebedt mirb, bie fich infolgebeffen auf 20 000 RM. vermindert.

Um den Geschäftisgang zu haben werden bei der Bereinigten Königs- und Laurahütte A.-G. weitere Berseinerungsbeiriebe in Königshütte für ben Effenbahn- und Brudenbaubedarf hergestellt. Nach einigen Produktionen ift, wie wir erfahren, in der legten Zeit etwas regere Nachfrage zu verzeichnen.

Die bie "Tegtil-Boche" ju ben bekanntlich gestern wieber aufgenommenen handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich melbet, will Frankreich, da es sich vor einer völligen Umgestaltung leines Bollinstems befindet, nur einen provisorischen Bertrag mit Deutschland abschließen, der den wichtigsten deutschen Waren, den frangofischen Minimaltarif und ben weniger wichtigen ben Abschlug von ben Bolliaken bes Generaltarifs einräumt. Das Provisorium foll indessen für den endgültigen Bertrag fcon die volle Meiftbegunitiqung pornehmen.

J.N.S. Walhington, 21. Oft.

Der beutiche Unteil an bem ameritanifden Farbitoff im port war im September prozentual ftarter als in irgend einem der vorhergegangenen Monate, seitdem das Sandelsamt diese Statistifen monatlich herausgibt. Er betrug 62 Prozent gegenüber 515 Prog. im Monat August, mahrend gleichzeitig ber Anteil ber Schweiz von 36 Proz. auf 21 Proz. zurüdging.

Trogbem mar die Ginfuhr von Teerfarben geringer als in allen vorhergehenden Monaten des laufenden Jahres. Gie belief fich nur auf 298 858 Pfund mit einem beklarierten Wert von 285 642 Dollar. Der Rudgang ift wohl vor allem auf die fehr ftarte Ginfuhr im Juli gurudguführen. Die Gesamteinfuhr in ben 9 erften Monaten des Jahres war mehr wie doppelt so groß wie in den entsprechenden Arbeiter und Angestellten gefündigt. Wert II soll dum 3 602 713 Dollar gegenüber 1 602,713 Psund im Werte von 1 630 076 Monaten des Borjahres und betrug 3 808 713 Pfund im Werte von Dollar im Jahre 1924.

Industrie und Handel.

Mus ber beutichen Flugzeuginduftrie.

Unftimmigteiten bei ber Dietrich Fluggeugwerte 21.6. ju Raffel

Als Nachtlang jur letten ordentlichen Sauptversammlung am 29. September b. 3. haben fich, nach der "Rhein. Westf. 3tg.", Unftimmigleiten ergeben, die geeignet gu fein icheinen, bem Unterneb. men allerhand Schwierigkeiten ju bereiten. Der Auffichtsrat ber Gesellschaft, der am 5. Ottober eine Sigung abhielt, beschloß, bem betannten Kunftflieger Anton Raab, der bei ber Dietrich Flugzeugwerten-A.-G. als Profurift angestellt war und in der Geschäftsführung ber Gesellichaft eine entscheidende Rolle spielte, jum 31. Dezember d. J. zu fündigen. In einem am gleichen Rachmittag an Raab abgegangenen eingeschriebenen Eilbrief, der ihm noch abends zugejtellt wurde, untersagte der Auffichtsrat herrn Raab das fernere Betreten der Werte der Gesellchaft. Herr Raab erflärt dieses Borgehen des Auffichtstats gegen ihn damit, daß er in seiner Eigenschaft als Attionär mit etwa einem Drittel des Gesamtkapitals gegen die Entlastung des Vorsihenden des Aufsichtstats, Rittergutsbesitzers Abolf G. Schwengers auf Schloß Kalbsburg bei Friklar und zugleich gegen die Entlastung des Direktors Richard Dietrich gestimmt habe, serner gegen eine Erhöhung des Aktienkapitals um
200 000 RM auf 300 000 RM; dieser Punkt der Tagesordnung
mußte darauschin abgesetzt werden. Als nun duch Anschläge im
Wert bekanntgegeben wurde, daß der Aussichtstat den Kordurischen Raab friftlos entlassen habe, reichten die herren Kunftflieger Kurt Ragenstein, ber Betriebsleiter Obez-Ingenieur Gamelin und Kontroll-Ingenieur Sall, beides erfolgreiche und in ber Fachwelt anerkannte Konftrutteure, ber Bermaltung ihre Kundigung ein; famtliche herren verlaffen mit bem 31. Oftober ihre Stellungen-Aus biefen wenig erfreulichen Ueberraschungen jog bas neue Bor-ftandsmitglied, ber taufmännische Direttor Dr. Unger, seine Konequenzen; er gab vor dem Registerrichter bes Amtsgerichts Kaffel die Erklärung ab, daß er angesichts der jest offen zutage getretenen Unstimmigkeiten innerhalb der Verwaltung der Gesellschaft die ihm als Borstandsmitglied obliegende Verantwortung nicht länger tragen könnte und deshalb sein Amt als kaufmän-nischer Direktor der Gesellschaft niederlege; diese Erklärung nadm der Registerrichter auch ohne weiteres an. Die in Kassel und weit darüber hinaus bekannten und ersolgreichen Kunstflieger Raab und Ragenstein begründen mit Unterftugung gablreicher Freunde und Industriellen ein neues Fluggeugwert; fie haben in Berlin von der Generalverwaltung ber Deutschen Berke I.-G. einen febr großen Teil der Anlagen der Deutschen Werke in Kassel-Betten-hausen erworben; das Kapital zur Gründung des neuen Unter-nehmens, das gleichfalls eine Attiengesellschaft sein wird, ist ge-sichert. Die Dietrich Flugzeug-Werke, die erklären, daß ihr Bargehen notwendig gewesen sei, um die Verwaltung einheitlicher zu gestalten, wollen durch eine Umgruppierung des Betriches den veranderten Berhältniffen Rechnung tragen; mahricheinlich wird fich icon in allernächster Zeit eine außerorbentliche Sauptversammung mit biefen Aufgaben beschäftigen.

Ronturje und Geichäftsauffichten.

Ren erbffneit Ronturfe. Bruchfalt Raufm. Frang Ries in Dingellheim. Berwalter: Rechtsanwalt Rorbichild. Unmeldefrift: 5 Rovem-ber. Erfte Gläubigerversammlung: 4. November. Brufungstermin: 12. November. — Freiburg: Raufmann Georg &chlenfer und beffen Ehefran Gertrud, geb. Griinig. Konfursvermalier: Arthur Baumanns Freiburg. Anmelberift, offener Arreft und Anzeigefrift bis 5. November. Freiburg. Anmelderist, offener Arrest und Anzeigefrist dis 5. November. Erste Gläubigerversammlung und Prüfirmstermin: 11. November. — 6 et den het im. Hirma Plidle u. Heim, G.m. b. Betwalter: Bez.-Rotar Maier-deidenheim. Forderungen dis 27. Kovember. Gläubigerversammlung: 9. Dezember. Offener Arrest und Anzeigepflicht dis 27. November. — Mann beim. Kaufmann Wilhelm Buchett. Textilgeschäft. Verwalter: Rechtsauwalt Anthur Simon. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anweldessisch ib 1. Dezember. Erste Gläpfigerversamplung: 12. Verwalter: Meden. Prüfungstermin: 17. Dezember. versammlung: 12. November. Allgem. Briftungstermin: 17. Desember.
— Mosbach Sirma Theodor Grafer. Berwalter: Rechtsanwalt Dr.
Brian-Mosbach. Anmeldefrift: 5. November. Erfte Gläubigerversammlung, Prüfungstermin: 14. November. Offener Arreft und Anzeigefrift: 5. November. — Birmafens. Jakob Ebrgott, Schubworenhändler. Berwalter: Kaufmann Friedrich Ranft. Offener Arreft und Anmeldefrift: 5. Dezember. Gläubtgerversamulung und Bahl eines anderen Bermalters: 10. November. Briffungstermin: 15. Dezember.

Eingefiellte Konfurdverfahren. Bruch fal. Rarl Bilbelm Stos. Bruchfal. gemäß § 204 D.D. — Pirmafens. Firma Goffmaun und Klein, Schubfabrif in Robalben.

Beidafisauffichten a) beenbet: Ehlingen. Surtamp, Inb. ben Firma Bernh. Surfamp in Ehlingen, b) angeordnete: Schreinermeister Friedrich Bols in Nagold. — Radolfsell: Firma Larl Buch -egger, Nachf. in Singen a. H.

Berr Dipl. Ing. Frig Röhler, Erchitelt in Karlerufe, bittef die Feststellung, daß er mit bem Falliffement ber Firma Dipl. Ing. Julius Röhler, fanitare Anlagen und Beigungen, in feinerlet Begiebungen ftebt

Aratiwert Alimirtiemberg AM, an Beihingen a. D. Die Melenikatt

beimaftigt, mie fie in einem Borfenprofpett mitteilt, gur Beit 91 Angeftellte und 115 Arbeiter. Die bisherige Entwidlung im Jabre 1925 barf ben gegebenen Berbaltniffen als zufriedenftellend bezeichnet merten. Fabag, Fahrsnafabrit AG., Düffelborf. Aus dem nunmehr aufge-ftellten Bermögenstfatus der Geiellichaft geht hervor, bak bei voller Be-rücksichttaung des 905 000 MM. betragenden Aftienkapitals die Aftiren die Paffiven um ca. 130 000 RM. überficigen, ter Status alfo um goer eine Million aktiv ift. Da nach den Priffunden die Grundlage bes Unternehmens fomit gefund ift und auch die Ausfichten für die nächfte Sett nicht unglinftig ericeinen, baben fich die Glaubiger mit langerer Stun-bung einverftanden erflart. Sauptoläubiger mit 1.2 Millionen R.M. ift bie Banque Belae, Abln. Ans Glaubigerfreifen murben 10 sur nochmaligen Britfung und weiteren Beauffichtigung der Berbaltniffe der Gesellschaft gewählt.

Das Roblengeschäft ber Anbnifer Steinfohlen-Gewerlichaft in Oberichlesten hat sich in letzter Zeit etwas gebessert. Es wird an eine Reuinbetriebietung berjenigen Gruben gebacht, bie por einiger Zeit still gelegt worden find. Die Bermehrung ber Belegchaften in einigen anderen Gruben bes Begirts fieht bevor.

Inlandsablag ber Oberichlefifden Gifenbahnbebarf 2.6. in Gleiwin hat fich in einigen Produktionen etwas gehoben. Muslandsbestellungen geben nach mie por fehr ichleppend ein.

Sohlffahrt und Verkehr.

Radbe Damvferabiabeten der hamburg-Amerika-Linie. Rad Remnorf: D. Reliance ab hamburg am 19: 10., ab Curbaven am 20. 10., D. Cleveland ab Samburg am 22. 10., ab Curbaven am 23. 10., D. Beftvhalia ab Samburg am 29. 10., D. Albert Ballin ab Samburg am 5. 11., ab Enr-haven am 6. 11., D. Thuringia ab Samburg am 12. 11., D. Deutschland ab Samburg am 19. 11., ab Curbaven am 20. 11., D. Montpelier ab Samburg am 28. 11., D. Cleveland ab Samburg am 3. 12., ab Eurhaven am 4. 12. Rach Ranada: D. Beftvhalia ab Samburg am 29. 10., D. Thuringia ab Damburg am 12. 11., D. Montvelier ab Damburg am 26. 11. Rad Bbilabelphia-Baltimore-Norfolf: D Legien ca 8. 11. Nach ber Beftfafte Bbilabelphia Baltimore-Norfolf: D Legien ca 8. 11. Nach der Bestiftle Nordamerifa: D. Gessen ca. 7. 11. Nach der Olifflise Südamerifa: D. Frankenwald am 24. 10., D. Baraguay am 24. 10., D. Baben 4. 11., D. Liguria am 14. 11., D. Erfurt am 14. 11., D. Brafilia am 25. 11. Nach der Bestfüste Sidamerita: Ein Dampfer am 28. 10., D. Kenerwald am 28. 10., D. Ammon am 7. 11. Samburg-Cuba-Mexifo: D. Nord-Schleswig am 30. 10., D. Abalia am 5. 11., D. Rio Panuco am 10. 11., D. Rubiffia am 20. 11. Nach Beftindien: ein Dampfer am 7. 11., D. Teutonia am 21. 11., D. Itauri am 8. 12. Nach Oftasien: D. Pangize "m 24. 10., D. Ludwigsbafen am 28. 10., D. Prengen am 31. 10., D. Citv of Sbanghat am 7. 11., D. Anhalt am 14. 11. Nach Afrika: D. Tanganiffa am 7. 11. Samburg-Rhein-Linie: Bodentlich ein Dampfer.



Aleiner Festhallesaal oneingang

Donnerstag, 22 Oftober, 8 Uhr abends

Eisenbahn - Oberinspektor Schmidt

Stettin — M. d. R., Mitglied des Sparaus chuffes und Bersonalüberwachungsausschusses bes Reichstags:

"Reichstag und Beamte"

Geh. Oberkirchenrat D. Mayer

M. d. L. — Spigenkandidat: "Badische Landtagswahl"

Gewerbetreibenbe, Beamte, Lehrer, Benfionare und beren Granen, ericheint in Maffen!

Rarten (unnummeriert) su 30 Bfg., Siricotr. 29, 2. St., Etilinger-ftrage 87, Blufikalien-Sandlung & rib Muller, Rairerballe 2.

Internationale

Ausstellung

Kochkunsi

Hotel- und Gastwirfsgewerbe

Frankfurt a.M.

24. Oktober bis 4. November

Größte und faculica bedeutendste

Kochkunst- u. gastwirtsgewerbliche Ausstellung

die jemals stattiand

Residenz-Lichtspiele

Frauenfeinde Drama in 6 Akten

Felix unter Filmleuten

Groteske in 1 Akt

Am Ostgestade

der Adria

Bad. Schwarzwaldverein

Ortsgruope Karlsruhe

Waldstraße

Harmoniums

18 Reg. Mk. 430.— Zahlungserleichterung

Frankolieferung.

Kalserstr, 167. Tel. 1073.

Lokomotive,

Unichlutigleis

mit Beiden u. Dreh-icheiben. fauf- und mietsweife. 4496a

f. C. Glafer & B. Pflaum,

Mannbeim, A. 1. 6.

Weiße Edel-

Whandottes

am Legen, 1925 Früh brut, beste Winterleger, besonders für kleinen Anslauf zu emofeblen, auf teistung und Schön-beit gesochtet. Sind 10 bis 2: Wit frei Verp und Vorio, Nachn. 4546a Kaximann Rath, Viteslund 7.

threslow 7

Ein Rind nicht unter ein

Unierrichi

anzöfifd

Bei sehr gebildeter Dame fonnen noch Damen best Kreite an einem Errei uur Externung und zur Konvertation der fran-kösichen Sprache feil-nehmen Ungeb. unter Ar. D9279 an die "Ba-diche Bresse".

Jahr wird in lie

on die Badische

Rangier=

Mk. 274.— Mk. 357.—

Der Rechisblock:

Deutschn. Bolkspartei (Chrifft. Bolfspartei in Baben)

Bad. Landbund.



Badisches Landestheater

Donnerstag, 22. Oft. A 6, Th. G. 3. S. Gr. Kapitan Brazbounds Bekehrung

Ein Abenteuer in brei Affen v. Bernard Shaw. In Szene gefett von Robert Bolfner.

Personen: Sir Howard Laby Cicely Er Bragbound Bau Söder Ermarth Mankin Drinkwater Prüter Johnson Redbroot Dassan Warzo Gemmede Dr. Storz Schneider Brand Rifl Dennig Leitgeb Muleb Dennig Seitgeb Der Kabi Sers Kabi Sers Kabi Sers Blaujade Rienjoerf Anfang 8 Uhr.
Ende 1014 Uhr.
Eperrith I 4.20 A. Muleb

20867

Banyt-Rartenverlauf Durchgebend v. 8—6 Uhr in der Musttaltenbandig. Fris Müller, Ede Kai-sers u. Waldstr. 20875



Große Auswahl Teilzahlung H. Maurer Kalserstraße 176 Ecke Hirschstraße Niederlagevon Gebr. Zimmermann größte Pianofabrik Europas.

Sehr preiswert

Liederhalle Karlsruhe



Samstar, 24. Ok-ober 1925, abends Unr. im Saale zu den 8 Unr. im Saale zu der Drei Linden, Rhein straße 14. 20828 peret'e - Singspiel.

Programme gegen Vor-zeigung der Mitglieds-Karien am Saaleingang. nfithrg. nicht gestatter.

Werwill nenes here. Rad gen fein altes bei gerinaer Anskablung frus ichen? Ang. int 199186 an die "Rad Treffe"

annkut

Neues

Delikateh-

Baneriiches

Rauch=

fleisch

Bfund 205

Ethie

Frankfurter

3 Baar 140

lannkuch

20898



Alpen-Verein Skiklub

Urisgruppe Rarisrune
Pk. 220. Spk. 3333.

I. Die Moratsblätter für Oktober
(Nr. 1(1)) bitte bei Herder,
Herrenstr. 34, abzuholen

II. Für 1426 neu sich anmeldende Mitglieder, die
schon vom 1. Novbr 1. J. an den Jahresbettrag
von 5 Mk. und 1 Mk. Aufnahmegebühr entrichten, erfreuen sich vom Tag der Einzahlung
an aller Rechte der Mitglieder.

2803

Karlsruhe.

Freitag, den 23. Oktober, im großen chemischen Hörsaal der Technischen Hochschule 8 Uhr abends,

Herr F. Schmidt, Professor an d. Techn. Hochschule "Farben photographie" Vortrag mit Lichtbildern.

Künstlerhaus Samstag, den 24 Oktober, 8 Uhr abends Beingarung Jllich's Zitherverein Bfund 9 plg. 10 85 Bfa.

unter Mitwirkung v. Frl. H. Schöning, Gesang und Frl. L. Beck, Planistin Karten zu 1.50 und 1.00 Mk, bei Buchb. Schick, Waldstr. 21, und an der Abendkasse.

BALL

Kaffee Odeon Heute abend 811, Uhr Großes Sonder-Konzert

unter Leitung d. L. SVERDLOFF Aus dem Programm: 20871

Massage

Auf dem Transport be-icobbiate B21631 wird gewissenbaft ans-getildet Aran Frieda Hober. Masseule Au-gartenstrase 24. IV. r., Samstags nicht, 18167 Eier

französ. Unterricht bei gedisdeter Ariegsstr., an versausen. Preis 4 A. Friedens wert 10 A per 1 gm. Angebote unter Ar. Highest an die Badisge dresse Presse.

osseum Darum ist's am Rhein so schön

Ein urkomisches Stück in 3 Akten. Lachen ist die Parole!

Weikstickerin empfiehlt sich im Anfer-tigen von Stores, Gardi-nen, Bett- u. Tischbeden, febrielampenschirmen bei villiger Berechnung. 2. Ziegler, Oftrgerfitzgle 6. W21741 Auf dem Transport leicht beschädigte

bill g abaugeben. 20869 S. Manhardt, Babringerftrage 82.

Blitten-, Schleuder-, ga-rant. rein 10-Bfb. Bibble franto Wt. 10.50, balbe Wt. 8.—, Naon. 50 Bfa mehr. Fifder, Lehrerem Interei Donigverlandi Oberneul ou b 56, Er Bremen V2-78

Verloren

Derloren

Sot=Serviel
entiau.en,geieichigans
weiß, Kopf ichwarzeib.
Heberbringer erbalt Belobnung. Box Anfau
mird gemannt. 2085

Langenauer & Tappen

Kapitalien Beteiligung.

Für einige gute Gischäfte suchen wir tätig Tellhaber mit leiwere und aröfteren Einlagen Anders Speidel & Co., sinangseichäft, Mathitr. 7, Tel. 4660.

2000 Mark

Wer leiht 350 Mk

Immobilien

Bu pacten gesucht Gasthof wenn möslich mit Met, gerei. Kaution kann eb gestellt werden Zuschrif-ten unter Rr. 4718a ar die Babische Presse erb

Eriftenz. In ber Substadt Karls, ube ein aut gebenbes Beidaft, Rolontalwaren Drogen u. Kurgwaren Geidält, Kolontalvaren Progen u. Kurzwaren, n. 2 Simmerwednung, Kitche u. Keller umitände-balber auf 1. Kovember au verk. Wodnung wird zofort geränunt. Angedote unter Pr. WO396 an die Badiiche Prefie.

Mehrere Bückereien und Wirtschaften prima Geldäfte, iofort zu berkaufen. Nubo'i Speivel & Co., Immobilien. Mathblir. 17. Tel. 4660.

Brot- u. Feinbächerei an verlaufen. Ange-bote unter Rr. M934? an bie "Hab Breffe" erb

Saus mit Laden eine sum 1 bearbar. eine sich besonders für Frienraeschätt, da feines am Plate. Breit 27000 A, bei 8000 M. Anaablung. Geschäftshaus mit Einfabrt, 2×50 gm Berkit. Breis 32 000 M bei 111000 M Ansablung.

4 Birtichaften in ber Breistage von 15 Cinfamilienhäuser in der Preislage von 20 vis 40 000 M. 20879 Lebensmittelgeichaft

begiebbar. Breis 2810 M. Emil miniert, Amalienftr 27 Tel 4077. Grundstuck

nachft ber Gifenlobr

Herhstmesse 1925.

jettylittelle 1324.
findet in der Zeit dom
31. X. dis 9. XI. 25
ftatt, Die Bläge zur Aufstellung fleiner Ber-aufstendung fleiner Ber-dufstenden werben am Freitag, den 30. Oftober, vormittags 9 Ubr auf dem Wespelas öffentlich gegen Barzablung der-fieigert. Zufammen-tunft am Engang der Wesselse den 20. Ofto-ber 1925. 20813 ber 1925. 208 Städt. Hochbanamt.

Bfund-Glas

Kaufgefuche

Radio:

Schleuder-

Berloren Sonntag nacht Beitstadt—Kaifer-plas. Abznaeben gegen Belobnung Dizschtz. 20. Britichaft #21757

Branatipange am 12. Oft.

lobnung. Box A wird gewarnt. Absugeben bet:

Bercerplas 81.

Upparat möglicht mit 2+3 Rob-en au faufen Angebote inter Ar. T9393 an die dabische Bresse. muterhaltenes Motorrad

gegen bar su faufen

2-3000 Mark bon Brivat bet guem Bins event. kann ein möbl. oder leeres Lim-mer abgegeben werden. Ungeb. unter Rr. 20825 an die Badiide Presse.

auf 1. Hopothefe bet gutem Zins und Sicher-beit sofort gesucht. An-gebote unter Ar. X9373 an die Badische Presse.

Saben Ste 3br Bortemonnaie verloren?

bait mar, ift es nicht ichlimm, benn fitt 2.50 & befommen Gie icon mteber ein boch. elegantes Borte monnaie für bart. und Bapter-

gelb aus allerbeftem Boll-Rindleder. Sparfame Sausfran over einem auf der Rahn und im vorel viel nevernis. Bet uns finden teht idon an, ibre Weibnackstein äufe zu tätrgen. Gegen kleine Angadlung werden bet uns Warren der Etet. Bir ihren herin nur das der untidaelegt. Lederwaren sind u. bleiben die schönsten u. praktiichten Breifen insolge direkten Einfauls dußerft niedrig. Besichtigen Sie uns Weibnachts. Geichenke!

The Constitute of the constitution of the cons

Gelegenheitskauf! Ein fobrifneuer oeuticher Martenlaftwagen 4/5 Tonnen mit allen Schifanen, ift bedeutend unter dem Gobrifvreis umftändehalber gegen günittee Zahlungsbedingungen zu vertaufen.

Angebote und au richten unter Rr. 4734a an bte "Haduiche Breffe" erbeten.

Büffing-Lastwagen 211, To., fomplett, mit Be endrung, garantiert bruch- und ribiret, erftflaffger Läufer bei minimalem Benginverbrauch. Karofferte neuwertig, genera repariert Bereifung 80 ie, preiewert au verfauten Kastoversichert und versteuert bis September 1926. Offerien erbeten unter Rr. 4735a an bre "Bad. Bresse".

Serren-Fahrrader, nen 75 .mit dretlauinabe und prima Bummi Damen-Fahrrader, nen 82 .mit greilaufnabe und prima Bummi

2821787 verlauft folange Borrat Kungmann, Jähringeritr. 46.

Schreibmaschine 821/21 mit Ti'd Beal mit Tabulator) aans wenta ce-lbraucht, preiswert su vert. Amalienfte. 13, ll.

nur noch mit

heffst es heute, und deshalb "bliffle" ich und pflege meine Bretterböden und Treppen, ob alt, ob neu

Bliffel-Beize, der saßwischbares Glanzwachsbelte

geruchlos, gelb, rot, braun.

Denn das Beste ist immer noch das Billigste, well ausglebig u. anhaltend, u. es ist wirklich kein Geld, was die Büssel-Beizei kostet. Alles hab ich, was ich will, ohne Mühe: Parkettgianz, schöne Farbes und kann den Boden naß aufwischen. Auch mein alter abgenutter gestrichener Boden sieht wie neu aus. Deshalb sag ich zu jeder Hausfrau:

la Verpußkalk

Gipsdielen

ca. 16 qm groß, preismert abangeben.

Rohrmaiten, doppelf

Bimszemenldielen

Badifche Bauitoffbeschaffung G.m.b. S.

Teleion 5308/09

3 Tonner

gebraucht, in beftem Buftande neu gelagert und be zeift, billig unter ganftigen Sablungsbedingungel

Gebrüder Kraner G. m. b. I.,

Mannheim, Drachenfelsftr. 3

- Teleion 7541 und 9621 -

lasdach

Sofel Germania, Karlstuhe

"Buffle" wie ich, es gibt keine einfachere, bessere und billigere Pflege für alte u. neue Bretterböden. Treppen u. abgenunte gestrichene Böden

Berferjeppliche verfchiedener Größe aus Brivathand zu fauf. ge-luch. Angebote mit An-gabe ber Größe u. Preis juter Ar 20:21 an die Badifche Breise. Ab biefigem Lager billigft au verfaufen:

Zu verkaufen Mehitand usammenlegb. mit Dach 1. Schublade zu verfauf. 2. Julier, Klauprechteraße 21. W21739

Andeneinrichtung mit ist. Gasberd zu vertauf. Bird auch einzeln göged. Bo, jagt unt. Ar. N9413 ie Badiiche Bresse. Gofa, 2 Geffel (Alubform), gut erhalt. 311 berkaufen. Durlache Milee 47, II. 2083'

Zu verk.: 1 vol., 21chläf-iges Bett. 2 neue swei-chläfr. Robbaarma'r m Collauflage. 1 vol. Tifch ängl. Blumenissch und Auchenschrant. B21751 Klauvrechiftr. 11, lt. Beiß. Schrant ib Mt., Immerubren, Kuche Bimmerubren,

Raiferftr, 65, III. 3u verf. schönes, soild. Schreibpult m. Drehstuhl für 45 .N. Ju erfragen Walbhornstr. Nr 24 im gaben. W21710 aben. Gif. Rinberbettftelle, mft, billig. Biefer Ett. Kinderveitstelle, de mit Matt. bidid. Vicler. Nortedfir. 10 II. B21714
Gr. Holzbeit mit Kost, gr. eft. Kett, 2 Kinderbeiten, 1 Matr. weg. Kladsmängel billig zu verkauf. Kaiserpassage 54. V.

Suche einen noch gut er Bianos erfie Qualitäten in teb. Ausführung bei 16498 3h. Sotienftein Sohn

21 Sofienter. 21
Rein Laden. Bill. Bretle Bablunaderleichterung.

Ethie Gederwaren

Bechstein genen bar su taufen geucht. Angeb. unt. Vr 4753a an die "Badiche Bresse". an die Badiche Bresse". an die Badiche Bresse. Genschen Unter der Generalen. Angeb. unt. An die Badiche Bresse. G9357 an die Bad. Pr.

D'5 Autorrad Militadi in 190 M air br. Telegrabati in 190 M air br. Telegr Pianino's Zündapp-Motorra ehrpreism auch. Tlabla Scheller, Huboliffer. 1. illa zu verkaufen Schübenstraße Ar.

Gareibmaidine herren. und Damenra eu, ausnahmsw. bie eul ausnahmsw. bie elber Anzahla. zu ver elber Anzahla. zu ver Grammophon richterlos, 18 Platten, vegzugshalber preisw. Damenrad

gut erbalt., 1 vierrabtis banbivagen au berfaul. Otto Breifdneiber, 2063?

Motorpferd

au perfaufen.

ttebergießer (Marenau) wie neu, f. 30 .M. eben gut erhalten, für 18 gu berlaufen. Klaubrech itrake 42. IV. Wer ift die hii bich e Golider Chemann gebt Dame? die immer 10 seich und einmal weniger ins Brishaus und ide aatierstraße spasier? Besonders auffallend ist ibre Ledertaiche; ieden Tag trägt sie eine andere Talche, eine andere und ansprechender wie die andere Bo sault denn diese Dame ibre mundertidnen Lederwaren? richte einmaleren den anderen. Bir können es Ihnen verraien, denn die Dame it die eine den anderen. Bir können es Ihnen verraien, denn die Dame im ein ein ein gelegenbeitskauf friedene Kundin unieres Damasser State friedene State frie Su vert. 1 nebersieher u. 2 Capes, getr. (für

man linguage with des manife der Beit ebeling im Olanbanden wermerben. Bir führen lome in unenvolled in unenvolled

Möbelrolle

nus gutem Saus den billigit abgei Anzusch. bei Arau Litel, Mühlburg, andenerstr. 123, II.

D.=Wintermantel dutienfir. fig. 4 8" in

Tiermarki Baar

Pferde gute Ganger, Geschäft geet Garantie 3u. ebes

on Daimlerwerfe Graz, B PS, Einzhlinder Bier-3 PS, Einzhlinder Alertaktmotor mit neuem
Elektron-Hrib Kolben,
Kupplung mit 2 Sana
und Leerlauf, Soziusfit und Licht, fahrbereit, wegen Abreise sofort zum bittigen Breis
bon 370 Amt. zu berfaufen.

4789a

**Tunne Känden i Junge Käischen bande ju vera. ftr. 5. II.

Kaufen. 478 Mobert Eib, Rappelrobed, B., Telefon 161.

fabrbereit, Baufabr 23/24 für Mt. 550.— abzugeb. Bu erfrag. u. Rr. 20721 in ber Babiichen Presse.

Motorrad

Erstklassige anerkannte Fabrikate in mäßiger Preislage zu günstigen Bedingungen Musikalienhdig Fritz Müllet

Kaiser- Ecke Waldstraße.

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK